

€ 8,50 (D), € 8,50 (A), CHF 13,50 (CH), \$ 15,00 (US)



WWW.LGB.DE

DAS MAGAZIN FÜR LGB FREUNDE

AUSGABE 1/2025

Depesche

Wahl

Die schönste
Gartenbahn
2025



Geniale Waldbahn

Drei herausragende LGB Modelle der Shay-Lok



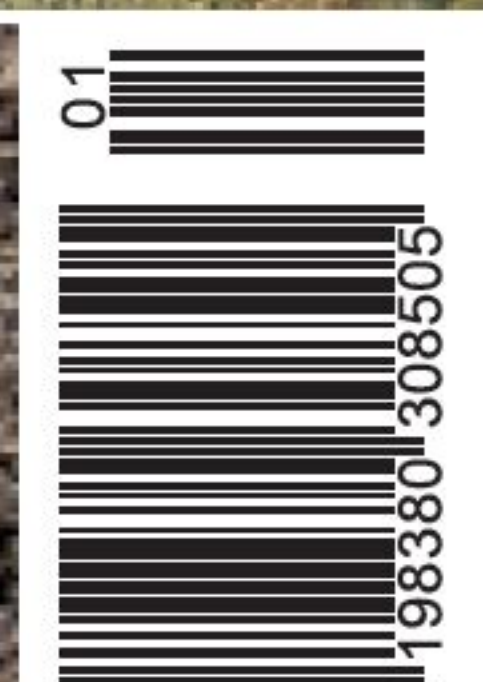
HARZ: GANZ GROSS IM KLEINEN

Die beeindruckende Anlage von Team Hoppe



RUSHMORE AM NIEDERRHEIN

So entstanden das Monument und die Red Rocks



399095D

Die Faszination der LGB Welt. Werden Sie Clubmitglied!

Profitieren Sie von diesen Vorteilen

4 x jährlich die LGB Depesche

In der legendären LGB Depesche erfahren Sie alles aus der und über die LGB Welt: praktische Ratschläge zum Anlagenbau, Hintergrundgeschichten zu aktuellen LGB Modellen und ihren Vorbildern, exklusive Kolumnen von Gartenexperten und viele Tipps, die das Hobby Gartenbahn noch faszinieren-der machen.

Exklusives Clubmodell

Ihre Mitgliedschaft im LGB Club berechtigt Sie zum Erwerb eines exklusiven Clubmodells. Ein personalisiertes und wertiges Zertifikat senden wir Ihnen nach Auslieferung direkt nach Hause. Sammeln Sie die jährlich wechselnden Modelle.

Jahres-Chronik

Erleben Sie die Höhepunkte des LGB Modellbahnjahres in Bewegungsbildern als exklusiven Club-Film.

Exklusives Clubpräsent

Als Clubmitglied erhalten Sie einmal jährlich ein exklusives Clubpräsent zugesendet.



Katalog/Neuheitenprospekte

Den jährlich verfügbaren Hauptkatalog erhalten Clubmitglieder über den Fachhändler gratis. Unsere Neuheitenprospekte werden Ihnen direkt zugesendet.

LGB Clubkarte

Ihre persönliche, jährlich neu gestaltete Clubkarte öffnet Ihnen die Welt des Modellbahnhobbys auf besondere Art. Als Mitglied sind Sie nicht nur unser Premiumkunde, sondern Sie erhalten auch Vorteile bei unseren derzeit über 120 Kooperationspartnern. Zudem hat Ihre persönliche Mitgliedskarte Bestellfunktionalität für alle im Club angebotenen Exklusivprodukte.

Kostenloser Versand im Online Shop

Unser Online Shop gewährt Ihnen kostenlosen Versand innerhalb Deutschlands.

Clubreisen*

Auf unseren Clubreisen durch fantastische Landschaften und zu außergewöhnlichen Zielen können Sie mit Gleichgesinnten fachsimpeln. Und obendrauf gibt es auf den Reisepreis Rabatte.

Kleines Willkommensgeschenk

für jedes neue Mitglied – lassen Sie sich überraschen.

Geburtstags-Gutschein

Zum Geburtstag erhalten Clubmitglieder einen Gutschein für unseren Online Shop und einen einmaligen Gratis-Eintritt ins Märklineum.

Zudem gewähren viele Veranstalter von Modellbahnmessen unseren Clubmitgliedern attraktive Sonderkonditionen und Eintrittsermäßigungen.

LGB Club, Postfach 960, 73009 Göppingen
club@maerklin.com
+49 (0) 7161/6 08-213

Jetzt Mitglied werden und gleich auf club.lgb.de online anmelden!



* abhängig von der Verfügbarkeit

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER



**Ihre Ansprechpartner
bei LGB:** Silvia Römpf
(LGB Club) und
Andreas Kobbe
(Produktmanager LGB).

In Nordamerika haben sie eine große Tradition: die Waldbahnen. Als in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts der Bedarf an Holz gewaltig stieg, war es mit ihrer Hilfe möglich, das geschlagene Holz schnell und effizient abzutransportieren. Notwendig waren dafür robuste und vor allem kurvengängige Lokomotiven. Besonders die Shay entsprach diesem Ideal. Über 3.000 Exemplare dieser Bauart mit ihren senkrecht gelagerten Zylindern und dem außen liegenden Getriebe wurden gebaut. LGB hat die technisch faszinierenden Maschinen nun in drei Varianten als Highend-Modelle in Metallbauweise umgesetzt. In unserer Titelgeschichte lesen Sie alles über die einzigartigen Modelle. Wir sind sicher, auch Sie werden begeistert sein.

Nicht minder interessant ist natürlich ein Blick auf die weiteren Neuheiten des Jahres 2025. Von der Nebenbahn-Ikone, dem Triebwagen VT 137, über die Ge 2/4 der RhB bis hin zur Zahnradlok HG 4/4 – ebenfalls als Highendmodell in Metallbauweise ausgeführt – reichen die Lokneuheiten 2025. Dazu natürlich wieder eine interessante Anzahl an Wagen. Sicherlich ist auch für Sie das eine oder andere Juwel darunter. Viel Akribie und Detailwissen war bei zwei markanten Großszenen der Amarillo-Bahn der LGB-Freunde Niederrhein gefragt. Wie Biggy und Peter Böhmer das Mount-Rushmore-Monument und die Red Rocks vorbildgerecht auf die US-Bahn brachten, erzählen sie im großen Anlagenbericht ab Seite 36. Und natürlich sind auch ein paar Tipps bezüglich der Umsetzung dabei. Eine ganz besondere Idee hatte ebenfalls der Seniorchef der FloraWelt in Dorsten, Tobias Hellerberg. Im Premium Gartencenter sollte eine Gartenbahnanlage entstehen, die Auszubildende aus drei Unternehmen gemeinsam projektieren und umsetzen sollten. Wie erfolgreich die Jugendlichen an der Arbeit waren, lesen Sie auf den Seiten 50 bis 54. Viel Vergnügen mit der ersten Ausgabe des Jahres 2025.

Große Parade:

Die Waldbahn-Lokomotiven der Bauart Shay sind legendär – LGB bringt sie in drei Varianten als Topmodell 2025.





6 Waren unverzichtbar für den Holztransport: Lokomotiven der Bauart Shay.



MODELLE UND ANLAGEN

TOP-MODELL 6
In den Wäldern Nordamerikas zu Hause, waren sie wahre Arbeitstiere: die Dampfloks der Bauart Shay. LGB setzt diesen technisch hoch anspruchsvollen Loks mit drei Modellen nun ein Denkmal.

TOP-ANLAGE 12
Die Brockenbahn fasziniert nicht nur im Vorbild: Oliver Hoppe hat mit seiner Partnerin markante Abschnitte der Strecke als Indoor-Anlage umgesetzt. Wir porträtieren die beeindruckende Anlage.

NEUHEITEN 2025 22
Der VT 137 566, die Zahnradlok HG 4/4 und viele weitere sehenswerte Dampf- und Elektroloks sowie Personen- und Güterwagen warten auf LGB Fans neben den Shay-Modellen als Highlights 2025.

LGB VOR ORT 26

Von Zermatt nach Graubünden auf historischer Strecke: Die zweite Clubreise 2024 bot spektakuläre Eindrücke. Die Faszination Modellbau in Friedrichshafen war der Treffpunkt für Gartenbahner.

KOLUMNE 30

Jürgen Herold von der Preßnitztalbahn blickt auf das Großprojekt „Neue Schlössel-Brücke“ zurück und gibt einen Ausblick auf Projekte der nächsten Jahre.

CLUBNEWS 31

Alles Wichtige über die Frühjahrmessen in Mannheim und Dortmund und das Clubmodell 2025.

USA HAUTNAH ERLEBEN 38

Das Rushmore Monument und die Red Rocks stehen bildkräftig für die USA und sind Eyecatcher auf der Amarillo-Anlage der LGB-Freunde Niederrhein.



22 Eine der zahlreichen Modellneuheiten 2025 bei LGB: die Ge 2/4 der RhB in der aktuellen Ausführung als Museumslok.



38 Zeigen mächtig aufwärts – die Red Rocks auf der Amarillo-Anlage der LGB-Freunde Niederrhein – der Baubericht.



54 Erfolgreiche Teamarbeit: Auszubildende aus drei Betrieben in Dorsten realisieren eine wunderbare LGB Außenanlage.

TIPPS UND KNOW-HOW

BASISARBEIT 48

Ohne eine permanente Pflege des Fuhrparks läuft nichts im Bahnverkehr. Wie exakt abgestimmt die Abläufe sind und wie hoch der Aufwand generell ist, zeigt ein Blick hinter die Kulissen bei der RhB.

TOLLES GROSSPROJEKT..... 54

Auszubildende aus drei Betrieben setzten in der Flo-raWelt in Dorsten eine 52 Quadratmeter große Freilandanlage um – Ausbilder und die Besucher des Gartencenters sind begeistert.

EISENBAHNGENUSS PUR 60

Zum 800-jährigen Stadtjubiläum hatte der Radiosen-der Pi-Node in Mulhouse eine LGB Bahn groß in Szene gesetzt. Mulhouse ist allein wegen des Eisenbahnmu-seums Cité du Train jederzeit eine Reise wert.



60 Institution der Stadt Mulhouse und Anlauf-punkt vieler Eisenbahn-fans: die Cité du Train – ein Eisenbahnmuseum der Superlative.

LGB WELT

EDITORIAL	3
AKTUELL	20
SCHÖNSTE GARTENBAHN.....	28
FRÜHJAHRSMESSEN.....	31
NEUES CLUBMODELL.....	32
HÄNDLER.....	36
IMPRESSUM	37
NEU IM FACHHANDEL	44
ZUBEHÖR	52
VEREINE	59
VORSCHAU	62



Schwerstarbeiter

Sie waren wahre Arbeitstiere in den Wäldern Nordamerikas: die Dampflokomotive der Bauart Shay. Drei Modelle geben diese technisch hoch beeindruckenden Loks nun als Modell wieder.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erlebte die Holzwirtschaft in den USA einen großen Aufschwung, der zu vermehrten Transporten der in den riesigen Wäldern geschlagenen Bäume führte. Da es in der Regel in den entlegenen Landstrichen keine Straßen gab, sollten die anfallenden Transporte mit der Bahn abgewickelt werden. Doch man sah keinen Sinn darin, die üblichen robusten Eisenbahnstrecken mit Dämmen, Schot-

ter und festen Schwellen zu bauen – das wäre schlicht zu teuer geworden. So legte man die Gleise einfach auf den Waldboden, uneben, mit starken Steigungen und engen Kurven. Solange man nur kleine zweiachsige leichte Loks einsetzte, war das durchaus praktikabel. Durch die Erhöhung der Zuglasten stieß dieses System aber an seine Grenzen, da leistungsfähigere Loks größer und schwerer wurden und auf diesen Strecken nicht betriebssicher eingesetzt

werden konnten. So wurden Lokomotiven benötigt, die über einen Antrieb auf allen Radsätzen verfügten, dabei aber kompakt und gut kurvengängig waren. Auf der Basis dieser Anforderungen entstanden sogenannte Getriebelokomotiven, bei denen alle Radsätze über Zahnradgetriebe angetrieben wurden. Somit fungierte die gesamte Lokmasse als Reibungsgewicht und zusammen mit einer hohen Übersetzung konnten so große Zugkräfte er-



zeugt werden. Natürlich war die Höchstgeschwindigkeit mit maximal 15 Meilen pro Stunde (mph) – das entspricht etwa 24 Kilometer pro Stunde (km/h) – nicht hoch, das spielte aber für den vorgesehenen Einsatz keine Rolle.

Die entsprechenden Anforderungen erfüllten vor allem drei nach ihren Erfindern benannte Lokbauarten – Shay, Climax und Heisler. Diese unterschieden sich vor allem durch die Anordnung und Ausfüh-



Highend: Das Führerhaus der Shaymodelle wurde detailreich umgesetzt.

rung der Dampfmaschine: Während die Shay eine mehrzylindrige Dampfmaschine in Reihenausführung hatte, besaß die Climax auf jeder Seite einen Zylinder und die Heisler hatte eine Dampfmaschine in V-Form.

Betrachten wir hier die Loks der Bauart Shay: Das war die beliebteste und auch erfolgreichste unter den drei Getriebeloks. Von diesem Typ wurden mehr als 3.300 Stück in allen Spurweiten und Ausfüh-



Star der Museumsbahn: Die Lok 7 der Roaring Camp & Big Trees Railroad fährt seit 1986 auf der fünf Kilometer langen Strecke im Henry Cowell Redwoods State Park, hundert Kilometer südlich von San Francisco, und ist dort ein großer Publikumsmagnet.

rungen gebaut. Der Erfinder dieses Loktyps, Ephraim Shay, betrieb in Michigan ein kleines Sägewerk und suchte für seine Waldbahnen eine geeignete Lok. In den 1870er-Jahren baute er eine solche Lok und verbesserte sie immer weiter, was zur Folge hatte, dass auch andere in der Holzwirtschaft tätigen Unternehmen Interesse an diesem Typ bekundeten. So überließ Ephraim Shay 1881 alle Rechte den Lima Machine Works, die damit zu einer der bedeutendsten Lokomotivfabriken der USA aufstiegen.

Typisch für die Loks der Bauart Shay war die auf der rechten Seite angebrachte stehende Dampfmaschine mit den Zylindern in Reihenanordnung, die über eine außerhalb der Drehgestelle liegende Kardanwelle alle Radsätze über Kegelhäder antrieb. Das hatte den Vorteil, dass die gesamte Antriebsanlage für Wartungszwecke gut zugänglich war. Hatten die



Begehrte: Modelle wie die „Rhätia“, das „Krokodil“ oder der „Fairlie“ führte LGB in Metallbauweise aus. Diese Modelle zeichnen sich durch besondere Detailtreue aus und sind in ihrer Ausführung in schwerer Metallbauweise besonders aufwendig gefertigt. LGB weist auf die Modelle mit dem Icon „Highend“ (siehe oben) hin. Alle drei Shay-Modelle sind ebenfalls in schwerer Metallbauweise ausgeführt und bringen so die technischen Raffinessen dieser Bauart ganz besonders zur Geltung.

ersten Loks noch zwei Drehgestelle, folgte 1884 die erste Lok mit drei Drehgestellen, von denen eines den Tender trug. Um 1900 erschien die erste Shay mit vier Drehgestellen, das waren Normalspurloks, wahre Giganten mit rund 150 Tonnen Gewicht, die bei der Chesapeake & Ohio und der Western Maryland als Schiebeloks eingesetzt wurden.

Auch bei der Dampfmaschine gab es Weiterentwicklungen. Hatten die ersten Loks zwei Zylinder, so kamen bald Varianten mit Dreizylindern, die deutlich ruhiger und gleichmäßiger liefen. Diese Ausführung – zusammen mit drei Drehgestellen – war schließlich die meistgebaute aller Shay-Lokomotiven. Um das Gewicht der auf der rechten Seite stehenden ziemlich schweren Dampfmaschine, der Kardanwellen und der Getriebe auszugleichen, wurde der Kessel etwas nach links verschoben, sodass die Gewichtsverteilung

der kompletten Lok wieder passte. Auch das war typisch für die Loks der Bauart Shay. Zum Erfolg der Loks trug zudem eine Art Systembaukasten bei, den der Hersteller Lima Machine Works rund um die Baureihe entwickelte: Der Kunde konnte seine Shay-Lok nach seinen Wünschen zusammenstellen. Das begann bei der Spurweite, ging über die Anzahl der Drehgestelle und die Ausführung der Dampfmaschine bis hin zur Feuerungsart – hier gab es Holz, Kohle oder Öl.

Gefragte Museumslok

Bis ins Jahr 1945 fertigte Lima die Shay-Baureihe. Die letzte Lokomotive mit drei Drehgestellen für die Western Maryland Railway war 147 Tonnen schwer und fast 20 Meter lang und wurde auf einer Anschlussbahn zu einer Kohlengrube eingesetzt. Damit endete 1945 die über 60 Jahre dauernde Bauzeit dieses Loktyps, von dem aber heute immer noch einige auf Museumsbahnen im Einsatz stehen. Eine dieser Museumsbahnen ist die Roaring Camp & Big Trees Railroad bei Felton – südlich von San Francisco in Kalifornien – bei der die Nummer 7 in Diensten steht. Das ist eine Lok für die Spurweite 914 Millimeter – das sind drei amerikanische Fuß. Gebaut wurde die Lok im Jahre 1911 von Lima und kam dann zur Westside Lumber Co. – einer in der Holzverarbeitung tätigen Firma. Dort wurde sie bis zur Schließung des Unternehmens eingesetzt und kam dann als Ausstellungsstück in einen Park. Später kam sie zur West Side & Cherry Valley Railroad, einer Touristenbahn, und fuhr dort ein paar Jahre, bis die

HIGHLIGHTS

Dampflokomotive Shay Nr. 7 Art. 26701, Epoche V

- ❶ Komplette Neukonstruktion in Metallbauweise – Highendmodell.
- ❷ mfx/DCC-Decoder mit vielen Licht- und Soundfunktionen wie mit der Fahrtrichtung wechselndem Spitzenlicht, Feuerbüchsen- und Führerstandsbeleuchtung, Fahrgeräusch, Pfeife und vielem mehr.
- ❸ Eingebauter Rauchgenerator mit radsynchronem Dampfausstoß und Zylinderdampf. Führerhaustüren sowie Rauchkammertür zum Öffnen. Viele angesetzte Details.
- ❹ Drei Drehgestelle, außenliegende Kardanwelle. Betrieb auf Radius 1 mit 600 Millimetern ist möglich.
- ❺ Hohe Zugkraft. Länge über die Trittbretter 67 Zentimeter.

Vorbildgerecht: Auf der linken Lokseite befinden sich unter anderem der Dampfvorwärmer und die Glocke – im Modell eindrucksvoll in Szene gesetzt.



Bahn Anfang der 1980er Jahre geschlossen wurde. Anschließend wurde sie von der Roaring Camp & Big Trees Railroad gekauft, generalüberholt und dort eingesetzt.

Die Shay als Modell

Immer wieder kommen von den LGB Freunden Wünsche nach Modellen US-amerikanischer Loks, so auch der Shay. Nun, nach einer Umfrage auf der IMA 2023 haben wir uns entschlossen, diese Lok als Highend-Modell umzusetzen, um diesen Wünschen nachzukommen. Auf der Spielwarenmesse 2025 in Nürnberg wurde das Topmodell jetzt vorgestellt, das sich jetzt in die Reihe der herausragen- ➔

RC & BT RR Dampflokomotive Shay Nr. 7, Art. 26701

Star: Die Lok 7 der Roaring Camp & Big Trees Railroad fährt seit 1986 auf der fünf Kilometer langen Strecke im Henry Cowell Redwoods State Park, hundert Kilometer südlich von San Francisco, und ist dort ein großer Publikumsmagnet.





Erstklassig: Führerhaus, Pfeife, Glocke, Leitungen – das LGB Modell gibt viele Details der Shay vorbildgerecht wieder und lässt die große Zeit der Waldbahnen aufleben.

den Metallmodelle wie der „Rhätia“, dem „Krokodil“ oder der „Fairlie“ einreicht. Um die verschiedenen Epochen abzudecken, gibt es drei verschiedene Ausführungen – von der heutigen Museumslok bis zu einer Waldbahnlok der Epoche II. Technisch sind alle Varianten identisch, die drei Drehgestelle werden – wie beim Original – über die außen liegende Kardanwelle angetrieben. Auch ein Betrieb auf dem Radius 1 mit 600 Millimetern ist möglich. Durch die hohe Übersetzung und das große Gewicht ist die Zugkraft – wie beim großen Vorbild – sehr hoch, sodass die Lok allen anfallenden Anforderungen gewachsen ist. Der eingebaute mfx/DCC-Sounddecoder ermöglicht im Digital-Betrieb umfangreiche Funktionen wie den Dampfausstoß drehzahlsynchron zur Dampfmaschine und das Feuerbüchsenflackern. Außerdem verfügen alle Modelle über eine gelagerte Glocke, die bei aktiviertem Glockensound mitschwingt.

Zahlreiche Digital-Funktionen

An beiden Enden der Lok sind die typischen Link&Pin-Kupplungen montiert, damit können die passenden Holztransportwagen – unter der Artikelnummer 46775 als Neuheit im Programm – angehängt werden. LGB Systemkupplungen zum Austausch liegen bei, sodass auch andere Wagen angehängt werden können. Auch umfangreiche Lichtfunktionen sind vorhanden – wie Spitzenlicht vorne und hinten, sowie Führerstandsbeleuchtung und das schon angesprochene Flackern in der Feuerbüchse.



Brillant: Der Antrieb der Drehgestelle über die außen liegende Kardanwelle ist ein technisches Meisterwerk – auch im Modell.

WSLC RR Dampflokomotive Shay Nr. 7 E, Art. 26702

Historie: Die kalifornische Westside Lumber Company (WSLCC) betrieb bis 1962 die letzte US-Waldbahn. Die heutige Lok 7 der Roaring Camp & Big Trees Railroad gehörte dort zum Fuhrpark. Das Modell Art. 26702 gibt diese Ausführung wieder.



Wie bereits beschrieben, gibt es drei Versionen der Shay: zum einen die heute noch vorhandene Museumslok mit der Nummer 7 der Roaring Camp & Big Trees Railroad in Kalifornien unter der Artikelnummer 26701, dann eine Ausführung in der Epoche III – auch mit der Nummer 7 – in der Ausführung der Westside Lumber Co., einer Holzfirma in der Sierra Nevada. Die Firma wurde 1898 gegründet, um Holz außerhalb der Stadt Tuolumne zu schlagen. Tuolumne besitzt heute knapp 1.800 Einwohner und gilt als das Tor zum Yosemite Nationalpark, der östlich der Stadt beginnt. Die Lok in der Ausführung der Westside Lumber Company ist unter der Artikelnummer 26702 erhältlich. Dritte im Bunde ist eine Lok der Madera Sugar Pine Co., ebenfalls einer in der Holzverarbeitung tätigen Firma in Kalifornien, sie wird in der Ausführung der Epoche II angeboten und trägt die Artikelnummer 26703. Selbstverständlich wurden alle Unterschiede der einzelnen Loks dem Vorbild entsprechend genau nachgebildet, seien es andere Ausführungen der Griffstangen oder der Fenster, andere Bauarten von

HIGHLIGHTS

WSLC CC Shay Nr. 7 / MSP RR Shay Nr. 5 Art. 26702 / Art. 26703, Epoche III / II

- ❶ Vorbildgerechte Varianten der Shay Class C in Ausführung für die Westside Lumber Company Railroad (WSLC RR) und die Madera Sugar Pine Railroad (MSP RR).
- ❷ Identische technische Ausführung und schwere Metallbauweise (Highendmodell) wie Modell Art. 26701 mit umfangreichen Licht- und Soundfunktionen, vielen angesetzten Details etc.
- ❸ Vorbildgerechte Nachbildung der Unterschiede wie Griffstangen, Fenster, Pufferbohle. Epochengerechte Umsetzung.
- ❹ Umsetzung der unterschiedlichen Befeuerungsarten: Öl (Art. 26702) und Holz (Art. 26703) – auch im Sound. Umsetzung des Kobelschornsteins beim Typ Holzbefeuerung.

Kamin oder Pufferbohle, Anordnung von Werkzeugkästen und anderen Geräten. Ebenfalls vorbildgetreu umgesetzt wurde die Ölfeuerung der Museumslok und der Lok in Epoche III, während diejenige der Epoche II mit Holz befeuert wird – selbstverständlich ist auch der Sound dementsprechend ausgeführt. Auch die Spitzenbeleuchtung ist unterschiedlich; während die Lok in Epoche II Petroleumbeleuchtung – und damit keine Lichtmaschine – hat, haben die beiden anderen elektrische Beleuchtung mit angebauter Lichtmaschine mit Dampfausstoß und entsprechendem Sound. Es lohnt sich wirklich, die Modelle zu vergleichen, um die vielen Details und die Unterschiede zu entdecken – so wird für jeden LGB-Freund etwas dabei sein. Und damit wird bald auf vielen LGB Anlagen das typische

Flair der amerikanischen Waldbahnen mit dem einzigartigen Sound der Shay-Loks einziehen ... ■

Unterschiede: Ob Stirnlampe, Kamin oder andere Details – die Ausführungen der drei Modelle unterscheiden sich je nach Vorbild deutlich.



MSP RR Dampflokom Shay Nr. 5, Art. 26703

Besonderheit: Die Lok Nr. 5 der Madera Sugar Pine Railroad (MSP RR) wurde mit Holz befeuert und verfügte deshalb auch über einen mächtigen Kobelschornstein, der vorbildgerecht im Modell umgesetzt ist.





Harz-Freuden

Im Westharz ist Oliver Hoppe schon als Kind gewandert. Heute zieht ihn die Harzer Schmalspurbahn in seinen Bann. Als Ausgleich für seinen Bürojob baut er mit seiner Partnerin seit 2021 die Brockenbahn nach.

Das Gebäude des Drei-Annen-Hohne-Bahnhofs im Harz gibt es immer noch. Seine ursprüngliche Funktion hat der Bahnhof zwar verloren, dafür beherbergt er jetzt Harz-Freundinnen und -Freunde wie Oliver Hoppe und seine Partnerin. Und genau hier haben „Klinke“ und „Kröte“, diese Spitznamen haben sich die beiden gegeben, bereits vor zwei Jahren übernachtet. Ihr Ziel: Weitere Details für ihr HSB-Projekt zu recherchieren, das bereits Gestalt in Form der Strecke zwischen Wernigerode und Drei-An-

nen-Hohne angenommen hatte. Und wer sich direkt an der Auffahrt zum berühmten und sagenumwobenen höchsten Berg des Harzes einquartiert hat, will natürlich auch den Gipfel erstürmen – am besten mit einer historischen Lok. Kaum waren „Klinke“ und „Kröte“ am Bahnhof Brocken ausgestiegen, kündigte die Partnerin an: „Ich will auch den Brocken auf unserer Anlage!“ Wie „Klinke“ heute erzählt, war das die größte Überraschung des Wochenendausflugs im Jahr 2022 in den Harz.



„Landschaften reizen uns. Sie auf einer Anlage nachzuempfinden und zu gestalten macht sehr viel Spaß.“



Mit seinen Eltern war Oliver Hoppe in jeden Schulferien im Westharz unterwegs – zum Spielen und Mitwandern. Die Bahnfahrt in den Harz fand der kleine Oliver damals auch „eher langweilig“, wie sich „Klinke“ erinnert, „ganz im Gegensatz zu heute, wo ich jede Eisenbahnfahrt genieße, besonders in historischen Zügen“. Und das, obwohl er bereits als Sechsjähriger zum LGB Fan wurde. Wahrscheinlich war es zu Weihnachten, als er von seinem Vater ein LGB Starter-Set erhielt. Die rote Diesellok befindet sich noch heute in seinem Repertoire. Von nun an konnte

sich der junge LGB Freund im Keller auf 20 Quadratmetern austoben, während der Papa die Kleinsten unter den Miniaturmodellen wie H0 und N sammelte. Seltenerweise hatte der Vater „nie groß Gleise ausgelegt“, höchstens an Weihnachten fuhr eine kleine Bahn im Kreis um die geschmückte Tanne. Dafür machte Hoppes Vater manche Eisenbahnfahrt mit seinem Sohn. „Die Eisenbahn verschwand nie aus meinem Leben, obwohl es längere Pausen gab“, wie „Klinke“ gesteht. Irgendwann im Teenageralter verpackte er seine LGB Bahn in Kartons und bei jedem Wohnungswechsel wurden sie mitumgezogen.



Vorbildhaft: Die ganz eigene Landschaft am Brocken mit Tannen, Grasbewuchs und Findlingen findet sich auch auf der Anlage.

Treffpunkt: Auch kleinste Details wie das Gleisbett oder das Brückengeländer samt Betonplatten sind vorbildgerecht umgesetzt.



Ruhepause: Ein Teich mit Mühle findet sich öfter im Harz – Wanderer verweilen und nutzen die Gelegenheit für ein Bad.



Als „Klinke“ 2021 ein Haus im Brandenburgischen bezog und gerade wieder seine Kartons auf dem Dachboden verstauen wollte, fiel ihm plötzlich ein: „Jetzt wäre doch die Gelegenheit, wieder einmal Gleise auszulegen und Züge fahren zu lassen?“ Die Idee war geboren, seine Partnerin war angetan, eine Halle, die zum Haus gehörte, war vorhanden, Motorrad und Anhänger fanden ebenerdig in der Halle Platz und ein Zimmermann hatte den Auftrag angenommen, eine Zwischendecke einzuziehen, um Raum für die geplante Modellanlage zu schaffen. Und er musste nicht lange überlegen, welches Motiv er umsetzen wollte. Ganz klar: Strecke und Landschaft zwischen Wernigerode, Steinerne Renne und Drei Annen Hohne.

Da es noch dauerte, bis der Zimmermann Hand anlegte, konnte „Klinke“ mit voller Kraft ans Planen und Sammeln gehen. Zudem war für ihn von Anfang an ein weiteres Ziel gesetzt: „Ich wollte mit der Anlage so nah wie möglich an der Wirklichkeit bleiben“, erläutert „Klinke“. Und obwohl die Halle sehr viel Platz auf einer Ebene bietet – rund 130 Quadratmeter – musste sich das Erbauer-Team einschränken oder wie der 44-Jährige sagt: „Wir haben die Rosinen aus der Gegend herausgepickt.“ Und dafür galt es nicht nur im Internet, sondern auch direkt vor Ort zu recherchieren.

Kaum war der Zwischenboden eingezogen, „gings nur noch ums Bauen, Bauen, Bauen“, erzählt der Harz-Freund. Beim Blick auf seinen Fuhrpark, der alle Harzbullen und alle Köfs umfasst sowie verschiedene Mallets und weiteres Wagenmaterial, war ihm bewusst, dass der Schattenbahnhof, den er unter den Sperrholzplatten der Anlage platzierte, möglichst viele Gleise zählen musste, im Moment liegen dort sieben an der Zahl. Direkt über dem Schattenbahnhof entstand dann „Klinkes Welt“, wie Oliver Hoppe die Anlage nennt. Als Erstes begann er, die Wagenhalle am Ausgangspunkt von Wernigerode aufzustellen. Der einfache Grund dafür: „Da ich eigentlich keinen Kreis fahren kann, sondern wie beim Vorbild die Züge von A nach B und umgekehrt verkehren, war es wichtig, die Züge abstellen zu können.“ Eine große Drehscheibe von Heyn übernimmt die Aufgabe im Betriebswerk Wernigerode. Auch ansonsten orientiert sich der Wernigeroder Bahnhof auf der Anlage so weit wie möglich am Original. Die Bahnsteige sind von Reisenden bevölkert, die auf ihren Zug warten. Die Lampen haben das Aussehen der Originalleuchten, auch die Signale kommen der Realität ganz nahe. Anschließend tuckert der Zug an der hübschen Kirchstraße des Städtchens Wernigerode vorbei.

Es ist eine Augenweide, sich die Nachbildungen der Fachwerkhäuser anzuschauen. Hier hat sich das Duo „Klinke“ und „Kröte“ Hilfe von extern geholt. Günther Kossow, der Häuser getreu nach Vorlage anfertigt, lieferte viele seiner Produkte ins Brandenburgische, so kommt das Betriebswerk auch aus seiner Werkstatt. Der zweite Unterstützer, Freund Adi, bildet ebenfalls mithilfe seines 3D-Druckers die Wirklichkeit im Kleinformat nach. Er hat zum Beispiel das Treppengebäude, das die Gleise in Drei Annen Hohne überbrückte, im Drucker erzeugt. Auch die Geräte des Spielplatzes an dieser Stelle, stammen aus dem Drucker. Fast zerknirscht, wirft „Klinke“ ein, dass jetzt beides im echten Leben am Drei-Annen-Hohne-Bahnhof entfernt wurde. Dann lacht er: „Die verändern einfach die Dinge, die wir so schön gebaut haben!“

Daneben liegt die Landschaft, die sich zwischen den Bahnhöfen ausbreitet: Neben den geschotterten Gleisen sind begraste Böschungen zu sehen, dazwischen schwarze Granitbrocken und dahinter der Wald im schönsten Tannengrün. Die Bahn überquert einen Bach, der sehr natürlich modelliert ist, genauso die kleinen Wanderwege, die sich durch Wiesen und Wald schlän- ➤



Kraftvoll: Auch auf der Anlage imposant – der Harzbulle trifft am Bahnhof Brocken mit dem kompletten Sonderzug ein.



Einfahrt: Der Sonderzug nimmt seine letzte Kurve vor dem Gipfel.



Top: Der Paternoster (hier beim Aufbau) bedient beide Anlagenebenen.

Unten ist oben: Der Abschnitt Brocken auf der unteren Ebene – vorn gut zu erkennen der bei HSB-Fans gut bekannte Bahnhof Schierke.



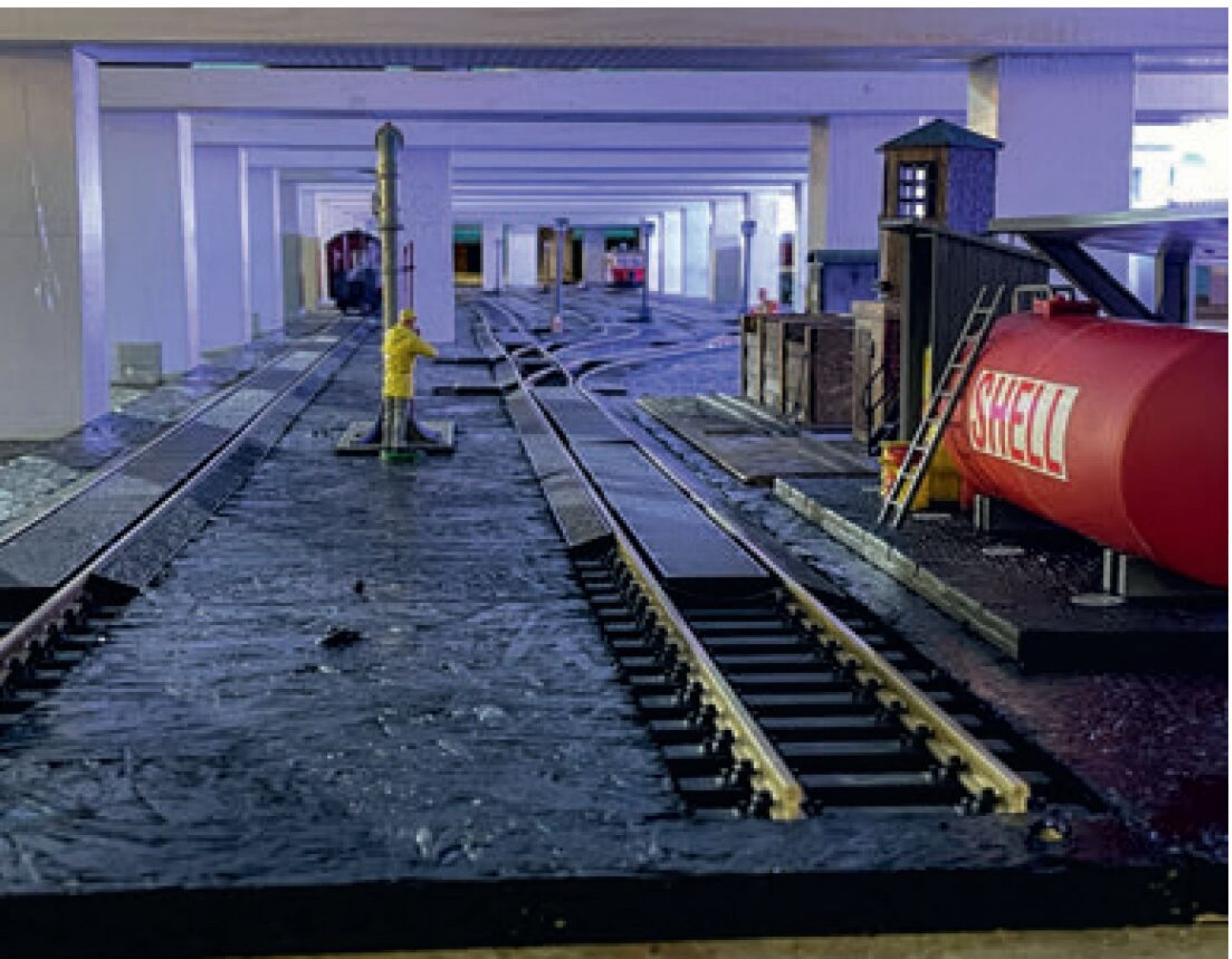


Oberer Anlagenteil: Der T3 überquert auf dem Weg von Wernigerode nach Drei Annen Hohne einen Bachlauf.

Unter Dampf: Die im Original ölgefeuerte 99 0244-6 mit Packwagen und zwei Personenwagen verlässt den Bahnhof Steinerne Rinne.



Zubringer: Direkt unter dem großen Bahnhofsareal Wernigerode befindet sich der siebengleisige Schattenbahnhof.



geln mit Brückchen, die den Bach überqueren. Auch ein tiefblauer See zieht den Blick auf sich.

Dort, wo die Anlage durch Wände begrenzt wird, übernehmen Fototapeten von der Originallandschaft und den Harzstädtchen die Aufgabe, den Blick in die Ferne zu erweitern. Und darüber sorgt ein immer blauer Himmel mit Schäfchenwolken für gute Stimmung. Ganz viel Hand legt bei der Landschaftsgestaltung auch „Kröte“ an. Auch die siebzehnjährige Tochter von Oliver Hoppe ist an den Wochenenden, wenn sie ihren Vater besucht, begeistert am Werk. Sie bemalt beispielsweise mit Vorliebe die farblosen Figuren. „Während ich geradeso Augen und Mund fertigkriege, zaubert Annabelle wahre Schönheiten aus dem Grundmaterial“, erzählt der Vater stolz.

Auch die Tunnelportale sind besonders lebensecht gestaltet, wenn man diesen Begriff überhaupt für Materie benutzen darf. Eines der Portale führt die Strecke unterirdisch weiter zum nächsten Bahnhof: zur Steinernen Rinne. Das Bahnhofsgebäude musste aus Platzgründen gespiegelt werden. Harzwanderer und HSB-Freunde erkennen den Bahnhof aber sicher sofort wieder. Auch diese Station ist wunderbar eingebettet in die typische Harzlandschaft – angereichert durch Gebäude wie ein Sägewerk. Am Ende der Strecke hat ein wahres Monstrum und heimliches Wunschobjekt vieler Spur-G-Bahner seinen Platz gefunden: der Paternoster von Kesselbauer. Er ist, so kann man es ausdrücken, eine Folge von „Krötes“ größtem Wunsch, den Brocken in die Anlage mitaufzunehmen.

Die Brocken-Strecke entsteht

Jetzt also: der Brocken! Wo sollte der Berg entstehen? Die oberste Etage der Halle war mit drei Bahnhöfen ausgereizt, blieb also nur noch das Erdgeschoss der Halle. Nun galt es „bloß“ noch den Abstieg zu überwinden. Doch drei Meter Höhenunterschied und auch die mit Stahlträger verstärkte Decke ließen es nicht zu, eine natürliche „Abfahrt“ zu realisieren. Die praktikabelste Lösung war der Paternoster, der vier Meter lange Züge fasst und theoretisch 27 Züge „trägt“ und nach unten oder oben befördern kann. Was für eine geniale Idee! Und mit so viel Witz: Der Brocken liegt im Erdgeschoss und die Bahnhöfe, die geografisch unterhalb des Brockens liegen, findet man oben in der Halle. Doch wer nicht darauf achtet, in welche Richtung sich der Paternoster bewegt, hat gar keine Probleme, sich auf die verschiedenen Ebenen einzulassen. Auf dem Weg zum Brocken passiert der Zug den Bahnhof Schierke sowie den Goethe-Weg, um sich dann mit aller Kraft die dreiprozentige Steigung zum Bahnhof Brocken hochzuarbeiten. Ein Video von „Klinke“ zeigt den ersten Test, der mit sehr viel Spannung verlief: Schafft es die 99 7222-5 der LGB, acht Wagen auf den Brocken zu ziehen? Man spürt fast die Anstrengung des Harzbulen, die Steigung zu meistern. Oben im Brockenbahnhof angekommen, schnauft die Lok regelrecht aus und stößt einen lang gezogenen Jubelton aus. „Klinke“ freut sich nicht nur über das positive Ergebnis, sondern gibt auch gleich einen Tipp mit: „Dank der Kugellagerachsen funktioniert!“

Die Brocken-Landschaft ist gerade noch am Entstehen. Hier wird die Fläche für die Wiese vorbereitet, gespachtelt, Felsbrocken sind noch anzumalen, dann wird die Wiese mit Grasflocken bestreut, die Bäume des Waldes schließen sich an. Die Überraschung in diesem Moment: Der Harzfan hat sich aus optischen und Kostengründen dafür entschieden, jede einzelne Tanne selbst zu basteln. Dafür durchsticht er Holzstäbe mit Draht, besandet und besprüht sie. Anschließend kommen Grasfasern zum Einsatz. Dadurch entsteht ein sehr schöner ☺



Herausragend: der Bahnhofsbereich Wernigerode – mit Drehscheibe (von Heyn), Aussichtsplattform und Wasserturm.



Lokparade: Die Harzbullen warten auf ihren Einsatz.



Exakt: Der Gleisverlauf entspricht weitgehend dem Vorbild.



Mit Liebe: Impressionen aus dem Stadtleben von Wernigerode.



Handarbeit: Mechaniker reparieren einen Traktor-Oldtimer.



Zielpunkt: Im Streckenverlauf der oberen Ebene pendeln die Züge zwischen dem Bahnhof Wernigerode und Drei Annen Hohne.



Nachtfahrten: sind auch auf der Anlage ein absolutes Erlebnis.

Techniktest: der Bahnhof Schierke im Licht der Bahnhoofsleuchten.



Baum, der zudem noch die richtige Größe hat. Denn Maßstabs-treue würde nicht passen. Ein maßstabsgetreuer Baum von 60 Zentimetern erzeugt einen falschen Eindruck, das haben die Erbauer selbst ausprobiert. Die Bäume auf der Anlage sind 30 bis 35 Zentimeter hoch. Warum der Eindruck trügt, haben die Macher der Miniaturwelt in Hamburg einmal so erklärt: Als Anlagen-Betrachter und -Beobachterin schauen wir von oben auf die Wälder, während wir im wahren Leben die Waldriesen von unten anschauen. Die beiden Sichtwinkel erzeugen verschiedene optische Eindrücke.

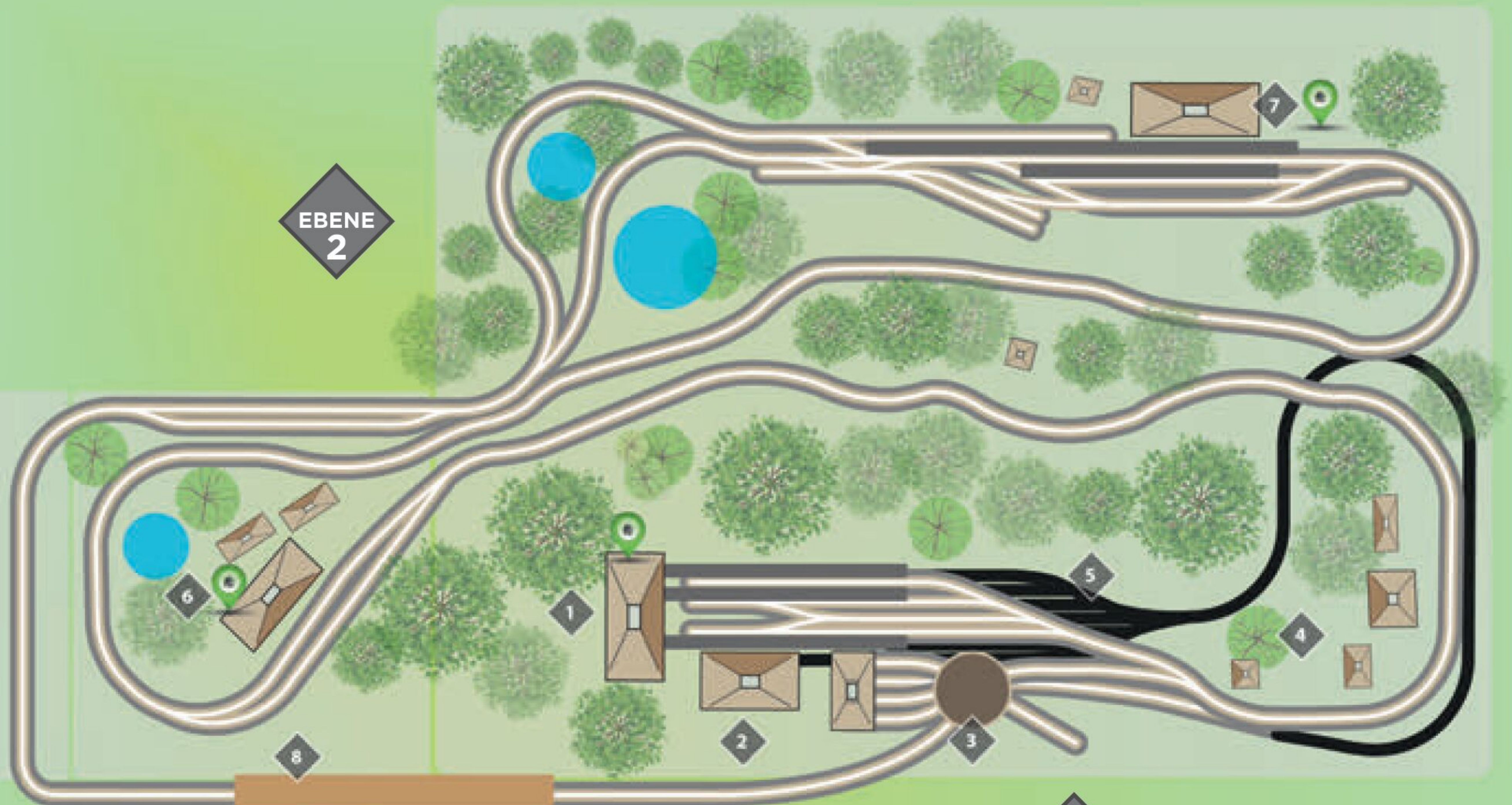
Und noch etwas ist anders: „Klinke“ betätigt sich diesmal als der Forstmann, der etwas gutmachen will und damit zugleich vor einer Mammutaufgabe steht. Er hat sich vorgenommen, den Brocken wieder zu bewalden, wie er es mehrere Hundert Jahre lang war. Bis ihn der Borkenkäfer seit der Dürre 2018 angriff und fast kahlgefressen hat. Wobei der Brocken-Gipfel selbst über der Baumgrenze von tausend Meter liegt, wo nur noch kleine Fichten, ähnlich dem Tundra-Bewuchs, wachsen. Etwa 1.500 Bäume sind für die Bewaldung des Brocken notwendig.

Um das und viele andere Ziele zu schaffen, arbeitet er praktisch in jeder freien Minute an der Anlage. Die Frage, was ihn antreibt, erübrigt sich damit fast. „Mein Hobby füllt mich aus, macht riesige Freude und ist abwechslungsreich – besonders wenn „Kröte“ dabei ist!“ „Gut“, das räumt er ein, „ich fahr definitiv zu wenig, der einmalige Fahrtag mit Freunden im Jahr reißt das nicht raus, das weiß ich.“ Und wer hätte es nicht schon geahnt: „Am meisten Spaß macht mir das Modellieren und Gestalten von Landschaften, Wald und Wiesen. Das ist der beste Ausgleich für meinen Bürojob!“ „Klinkes“ und „Krötes“ Freude lässt sich übrigens bei jedem Videoclip, den sie drehen und bei dem sie ihre Fortschritte auf der Anlage zeigen, spüren. Aktuelle Infos zur Anlage: www.klinkeswelt.de oder www.youtube.com/channel/UCmJrQBzYvO161J729XUI-Pw



Gleisplan

Anlagensteckbrief

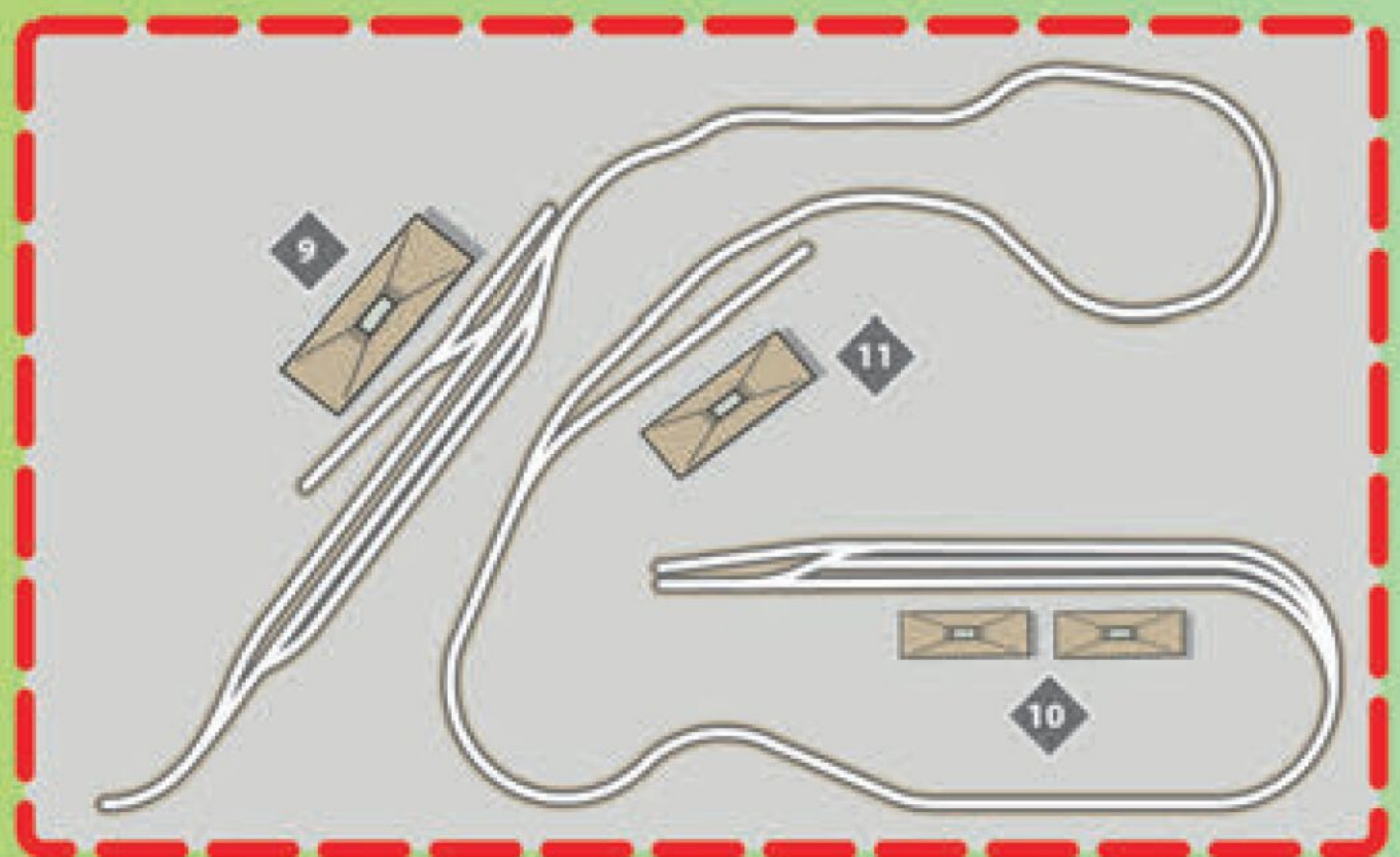


- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| 1 Bahnhof Wernigerode | 7 Bahnhof Drei Annen Hohne |
| 2 Lokschuppen | 8 Paternoster |
| 3 Drehscheibe | 9 Bahnhof Schierke |
| 4 Stadthäuser | 10 Bahnhof Brocken |
| 5 Schattenbahnhof | 11 Station Goetheweg |
| 6 Bahnhof Steinerne Renne | |



Zu den Personen: Oliver Hoppe (links) ist seit seinem sechsten Lebensjahr LGB Fan. Der Umbau einer Halle eröffnete ihm die Möglichkeit, seinen Traum einer eigenen LGB Anlage zu verwirklichen. Zusammen mit seiner Partnerin (rechts) ging er im November 2021 das Projekt HSB an, das zu Beginn die Strecke Wernigerode – Drei Annen Hohne umfasste. Auf einer zweiten Ebene wird inzwischen das zweite Teilstück bis zum Bahnhof Brocken realisiert. Auch Oliver Hoppes Tochter Bella (Mitte) hilft in der Zwischenzeit gern beim Projekt mit.

EBENE 1



Anlagen-Name: „Klinkes Welt“
Thema: Harzer Schmalspurbahn (HSB)
Baubeginn: November 2021
Gleislänge: 380 Gleismeter
Anlagenfläche: 300 Quadratmeter (zwei Ebenen)
Fahrbetrieb: digital
Bahnhöfe: 6 (Wernigerode, Steinerne Renne, Drei Annen Hohne, Schierke, Goetheweg, Brocken)
Speichergleise: 7 (Schattenbahnhof), 27 (Paternoster)
Betriebsgebäude: Lokschuppen, Drehscheibe etc.
Brücken/Tunnel: 5 / 4 (mit Wanddurchbrüchen)
Besonderheiten der Anlage: Die Anlage zeichnet auf zwei Ebenen – angepasst an die Räumlichkeiten – den Gleisverlauf der Brockenbahn nach: von Wernigerode über Drei Annen Hohne zum Brocken. Verbunden sind die beiden Strecken über einen Paternoster. Der vier Meter lange Aufzug mit Umlaufbetrieb (Hersteller Kesselbauer) überbrückt einen Höhenunterschied von drei Metern. Besonderes Augenmerk legt das Team neben dem möglichst nah am Vorbild orientierten Gleisverlauf auf die Gestaltung der Landschaft. So werden zum Beispiel die Bäume überwiegend selbst hergestellt.

MUSEUMSWAGEN 2025

Ein Wagen zum Jubiläum



Im Jahr 2000 konnte die Preßnitztalbahn erstmals die gesamte Strecke von Jöhstadt nach Steinbach befahren. Im Rahmen einer Vernissage wurde der Museumswagen 2025 vorgestellt, der dieses Jubiläum würdigt (von rechts): Mario Böhme (Vorstand IG Preßnitztalbahn), Wolfrad Bächle (Geschäftsführer Märklin), Jürgen Herold, Oliver Wittmann (Marketing IG Preßnitztalbahn).

Eisenbahnliebhaber haben das schier Unmögliche möglich gemacht: Die bereits 1980 völlig abgebaute Preßnitztalbahn wurde wieder reaktiviert. Viele freiwillige Arbeitsstunden, viel Enthusiasmus und großer Teamgeist waren nötig, damit die Bahn wieder entstand, ruft Mario Böhme, der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn e.V., anlässlich der Vorstellung des LGB Museumswagens in Göppingen wieder ins Gedächtnis. Angefangen habe alles mit 800 Metern Gleis, die dann sukzessive bis ins Jahr 2000 auf acht Kilometer angewachsen sind. Vieles wurde erreicht und vieles hat man auch noch in Zukunft vor (siehe auch Beitrag auf Seite 29). Der Inbetriebnahme der aktuellen Gesamtstrecke von Jöhstadt nach Steinbach vor 25 Jahren ist denn auch der Museumswagen 2025 gewidmet. Die Basis bildet ein Reisezugwagen, wie er noch auf vielen sächsischen Schmalspurbahnen heute im Dienst steht und den die Preßnitztalbahn als Buffetwagen einsetzt. Bei besonderen Anlässen wird der Wagen in diesem Jahr mit dem Jubiläumslogo „25 Jahre wieder nach Steinbach“



Der Buffetwagen verkehrt im Original mit Jubiläumsbeschriftung in diesem Jahr auch regelmäßig auf der Preßnitztalbahn: der LGB Museumswagen 2025 (Art. 41025).

versehen. Dieser Jubiläumswagen ist das Vorbild für den Museumswagen 2025. Das Modell besitzt eine feine Detaillierung, eine komplette Inneneinrichtung, Metallradsätze und die Türen an den Plattformen lassen sich öffnen. Beschriftung, Farbgebung und Logo sind vorbildgerecht umgesetzt. Und wer möchte, kann das Original wie gesagt auch vor Ort bestaunen. Ein Besuch der Preßnitztalbahn lohnt immer.

FEIERN MIT DER GARTENBAHN

Quelle der Inspiration

Gartenbahnen eignen sich sehr gut für interessante Projekte (siehe unseren Bericht von der FloraWelt aus Dorsten auf den Seite 54 bis 58) und ziehen immer Blicke auf sich. So baut auch die Gärtnerei Gramsch in Marktredwitz jedes Jahr Anfang November bis Ende des Jahres eine LGB Bahn im Betrieb auf, die die aktuellen Pflanzen so richtig gut in Szene setzt. In Singapur sorgte die Christmas Train Show im Parkgelände Gardens by the Bay für Furore, bei der ebenfalls eine LGB Bahn unterwegs war. Einen Eindruck von der Show in Singapur geben Filme auf Youtube (zum Beispiel unter <https://youtu.be/iwq2cOMH-XU?si=jcs6WeIngZbR7ng6>). In der Ausgabe 04/25 möchten wir bereits im Vorfeld auf entsprechende Anlagen hinweisen. Infos dazu können Sie uns unter lgb-depesche@3g-media.de jetzt schon geben.



Top: LGB Anlage in der Gärtnerei Gramsch.

Gewinnerfotos: „Mein Clubgeschenk“



Platz 1: Opulentes Angebot, emsiges Treiben – ein Wochenmarkt der Fülle.



Platz 2: Es ist Abend und es kann noch auf dem Biohof eingekauft werden.

Die Resonanz auf den Fotowettbewerb zum Clubgeschenk 2024 war groß. Die naheliegende Erklärung: Ein Marktstand passt so gut wie auf jede Anlage und inspiriert für vielfältige Szenen. Bei der Abstimmung der Clubmitglieder setzten sich dann auch drei sehr umfassend ausgestattete Szenen an die Spitze. Platz eins ging an die Familie Bauer aus Österreich, die ihren reichlich dekorierten Marktstand auf ihre Anlage unweit der Wachau im südlichen Waldviertel setzte. Opa (68) und Enkel (8) Eder platzierten ihren Marktstand stimmungsvoll auf einen Biohof in Abendstimmung. B. Brandstätter offeriert an seinem Stand regionale Köstlichkeiten inklusive eines Würstchenverkaufs. Ganz herzlichen Dank an alle, die beim Wettbewerb 2024 mitgemacht haben. Den neuen Wettbewerb starten wir in Ausgabe 03/2025.



Platz 3: Marktstand samt Würstchenverkauf.

DIE PREISE

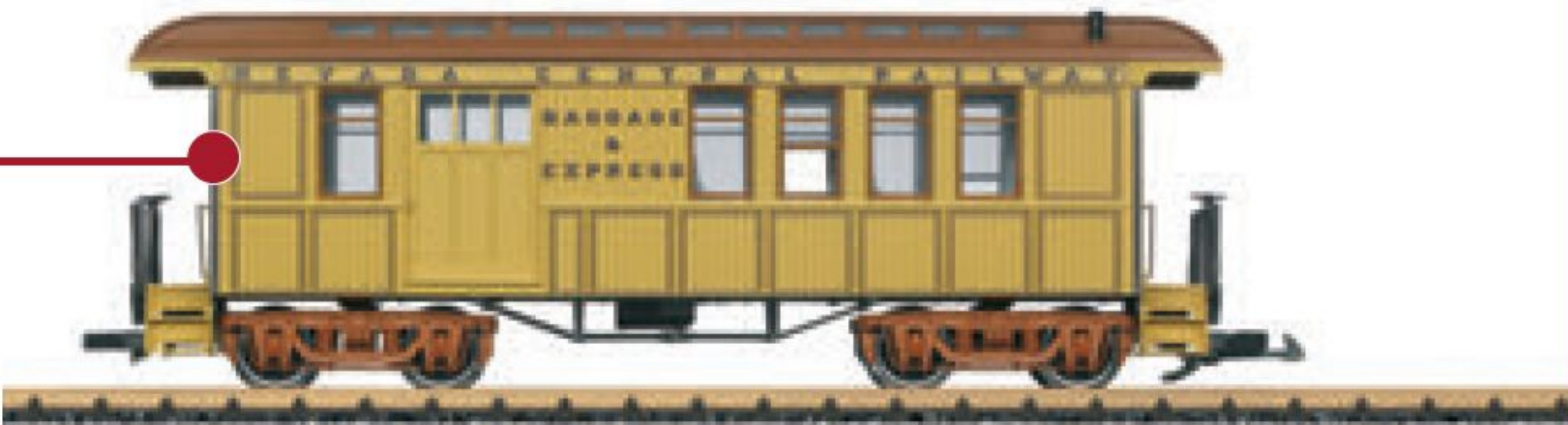


Platz 1:
LGB 37738

Der HSB-Personenwagen mit Jubiläumsanschriften geht an M. und B. Bauer.

Platz 2:
LGB 36831

Opa und Enkel Eder können sich über den NCRR Halbgepäckwagen freuen.



Platz 3:
LGB 43814

Der gedeckte RhB-Güterwagen geht an B. Brandstätter.



Beste Bahnchronik

Ein Retter der Nebenbahn, eine Zahnradlok der Extraklasse, prachtvolle Dampf- und Elektroveteranen sowie viele bildschöne Wagen. So vielfältig und sehenswert startet LGB ins Modelljahr 2025.



Nebenbahn-Ikone: Der Triebwagen VT 137 566 in Epoche III-Ausführung (Art. 26391) mit authentischem Führerstands Aufbau und Beleuchtung verfügt über zwei zugkräftige Motoren sowie zahlreiche Licht- und Soundfunktionen und einen Energiespeicher.

Die Baureihe VT 137 gehörte mit ihren diversen Varianten bei vielen unterschiedlichen Bahngesellschaften sprichwörtlich zum Inventar – so auch bei der Nordhausen-Wernigeröder Eisenbahngesellschaft (NWE). 1932 orderte die NWE bei der Waggonfabrik Wismar A. G. ein erstes Exemplar dieses vierachsigen Dieseltriebwagens. Zusammen mit zwei weiteren Maschinen sicherte dieses Trio fortan unter den

Betriebsnummern T1 bis T3 den Personenverkehr auf den Strecken des Harzes. LGB ehrt diesen Nebenbahnretter nun mit einem Exemplar des VT 137 566, dem einstigen T3 der NWE. Mit seinen zwei leistungsstarken Motoren kann das Modell (Art. 26391) – ganz wie das große Vorbild – auch mehrere Wagen ziehen und fährt in einer hochwertigen Ausstattung vor: mit modernem Digital-Decoder, Führerstandsbeleuchtung, Innenbeleuch-

tung und integriertem Energiespeicher. Gleich bei rund einem halben Dutzend Bahngesellschaften stand die 1909 von der Sächsischen Maschinenfabrik in Chemnitz (vormals: Richard Hartmann) gebaute Sächsische IV K 1561-2 im Einsatz – eine Vertreterin der in ganz Europa erfolgreichen Dampflok-Baureihe 99. Mit ihren kugelgelagerten Hochleistungsmotoren zieht diese bestens ausgestattete schwarze Schönheit (Art. 26847) prob-

Historisch: Passen ideal zur Ge 2/4 – die Personenwagen C 66 (Art. 30342) und C 32 (Art. 30341) sowie der gedeckte Güterwagen (Art. 43814), die Neuheiten aus dem Jahr 2023. Zusammen ergeben sie einen Museumszug, wie er bei der RhB zum Einsatz kommt.





Attraktion: Die Dampflok 99 1561-2 war der Star bei Abschiedsfahrten und daher ein vielgefragtes Fotoobjekt. Das aktuelle Modell (Art. 26847) gibt die Ausführung vom 30. September 1984 wieder, der Schlussfahrt auf der Strecke Jöhstadt – Wolkenstein.

lemlos auch längere Wagenreihungen und sorgt mit je Fahrtrichtung wechselndem Spitzenlicht, einer Führerstandsbeleuchtung, einem Raucheinsatz mit radysynchronem Dampfstoß sowie auch im Analogbetrieb funktionsfähigem Fahrgeräusch für jede Menge dampfloktypisches Fahrvergnügen im Outfit der Epoche IV.

Weit in die Geschichte der Rhätischen Bahn (RhB) entführt die Baureihe Ge 2/4: 1913 war es, als die RhB insgesamt sieben Exemplare dieser leichten E-Lok der ersten Generation anschaffte. Noch heute als Museumslok im Einsatz: die Nummer 222, deren Leistung sich durch einen Umbau von ursprünglich 285 auf dann 582 PS mehr als verdoppelte. Das LGB Modell (Art. 24451) begeistert mit üppigem Dachgarten inklusive digital heb- und senkbarem Stromabnehmer, aktueller Epoche VI-Farbgebung und -beschriftung, kugelgelagertem Hochleistungsmotor, Energiespeicher, mit je Fahrtrichtung wechselndem Spitzenlicht, Führerstandsbeleuchtung und vielen originalgetreuen Details. Zu einer historisch stimmigen Zuggarnitur wird die

Exakt: Beschriftung, Lüfter, Inneneinrichtung sind vorbildgerecht umgesetzt.



Wagenklassiker I: Die roten Personenwagen prägten jahrzehntelang das Bild der RhB. Vorbildgerechte Ausführung des Modells der 1. Klasse (Art. 31525) in Epoche IV. Wagen der 2. Klasse stehen als Art. 31526 und 31527 zur Verfügung.



Wagenklassiker II: Der passende Restaurantwagen (Art. 31528) ebenfalls in Epoche IV-Ausführung mit detailreicher Inneneinrichtung und Türen zum Öffnen.

Pionier: Die leichten Elektrolokomotiven der Reihe Ge 2/4 wurden ab 1913 bei der RhB in den Dienst gestellt. Das aktuelle LGB Modell (Art. 24451) gibt die heute noch einsatzfähige Museumslok wieder.





Highend: technisches Wunderwerk in Metallausführung – die Zahnraddampflokomotive HG 4/4 Nr. 708 der DFB (Dampfbahn-Furka-Bergstrecke). Das Modell (Art. 26370) gibt die aufwendige Mechanik für den Zahnradbetrieb exakt wieder.



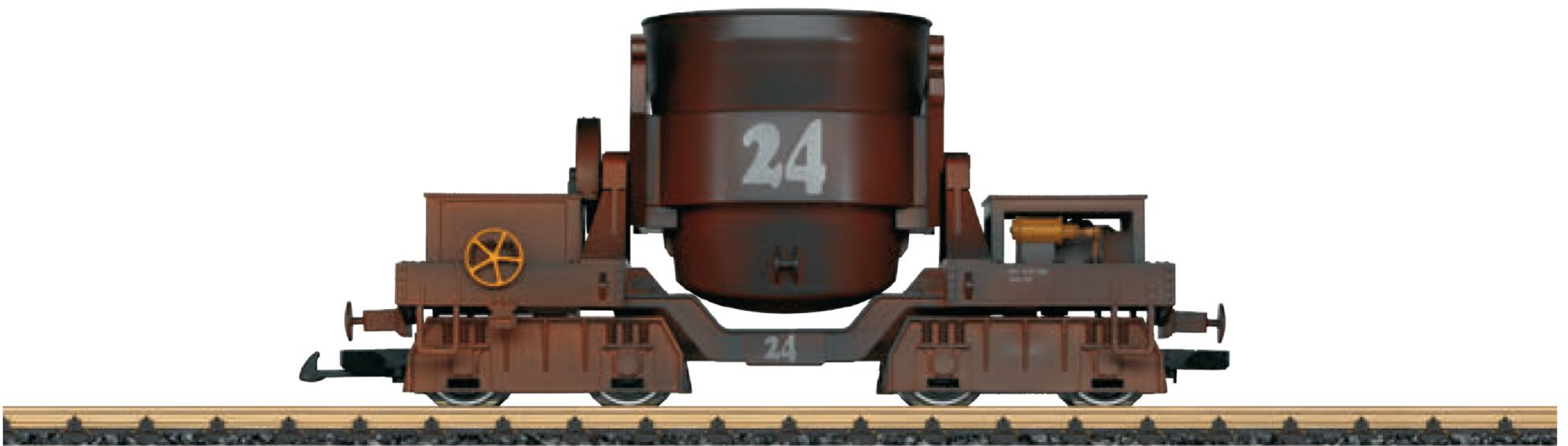
Top: Die Diesellokomotive 2092.04 (Art. 23594) lässt sich ideal mit Wagen der Pinzgauer Lokalbahn wie dem Personenwagen Art. 34621 oder dem Rungenwagen Art. 43621 kombinieren.

Ge 2/4 durch zwei 3. Klasse-Personenwagen sowie einen Gepäckwagen. Sowohl der 1899 gebaute C 66 (Art. 30342) als auch der C 32 von 1889 (Art. 30341) fahren in originalgrüner Farbgebung der ehemaligen Landquart-Davos-Bahn vor. Bei allen drei Wagen handelt es sich um Neuheiten aus dem Jahr 2023.

In noch luftigeren Höhen unterwegs – etwa auf den steilen Rampen der Dampfbahn-Furka-Bergstrecke (DFB) – waren die Zahnrad-Dampfloks der Baureihe HG 4/4. Das vom DFB liebevoll aufgear-



Weihnachten 2025: Die Feldbahnlokomotive „Chloe“ im prächtigen Festoutfit (Art. 23132) lässt zusammen mit den passenden Personenwagen (Art. 30432) so richtig Vorfreude aufkommen. Das nächste Weihnachtsfest kann kommen.



Effektivvoll: Der Schlackewagen (Art. 40561) verfügt über einen mfx/DCC-Decoder und kann digital gesteuert entleert werden (Stromabnahme über Kugellagerradsätze); viele Spielmöglichkeiten, Modell mit Alterungsspuren.



Feindetailliert: Neukonstruktion eines Gepäckwagens der SOEG (Art. 36380), wie er aktuell im Einsatz ist. Passend zu den bestehenden Reisezugwagen der SOEG.



Museumswagen 2025: In diesem Jahr ist der Museumswagen der Preßnitztalbahn in Sachsen und dem Jubiläum „25 Jahre wieder nach Steinbach“ gewidmet.

beitete Vorbild mit der Betriebsnummer 708 ist seit Kurzem wieder auf den Gleisen der DFB zu erleben. Wie alle LGB Hybridloks kann auch die 708 (Art. 26370) in zwei Betriebsarten – Normal- und Zahnradantrieb – eingesetzt werden. Den größten Erlebnisfaktor bietet natürlich ihr Einsatz auf echten Zahnradabschnitten (über die problemlos einzubauenden LGB Zahnstangen 10210). Das feindetaillierte Premiummodell in schwerer Metallausführung verfügt über eine Fülle an Sound-, Licht- und Fahrfunktionen: Spitzenlicht und Führerstandsbeleuchtung, per Reedschalter auslösbare Pfeife, auch im Analogbetrieb aktive Fahrgeräusche,

Rauchgenerator mit ratsynchronem Dampfausstoß sowie Zylinderdampf. Dampf am Auspuff der Vakuumbremse produziert dieses Schmuckstück ebenso wie Dampfausstoß an der Pfeife; Führerstands- und Rauchkammertüren sind zum Öffnen. Zur Bestückung vorbildgerechter RhB-Reisezüge sind gleich vier Wagen bestens geeignet: ein 1. Klasse-Schnellzugwagen (Art. 31525), zwei 2. Klasse- Wagen (Art. 31526, 31527) sowie ein Speisewagen (Art. 31528); alle in vorbildgerechter Epoche IV-Ausführung. Der Speisewagen verfügt über eine liebevolle Inneneinrichtung und bewegliche Türen, der Passagierwagen

WEITERE NEUHEITEN

Zusätzlich zu den genannten Modellen stellt LGB für das Jahr 2025 weitere Neuheiten vor

26701, 26702, 26703 Shay-Dampfloks
Neukonstruktion des Waldbahn-Klassikers in drei Varianten als Highend-Modell (siehe Titelgeschichte in dieser Ausgabe auf den Seiten 6 bis 11).

46775 Holztransportwagen

Wagen beladen mit einem Stamm und mit Ketten gesichert, passend zu den Shay-Lokomotiven.

20753 Dampflokomotive 99 5016

Wiederauflage der zweiachsigen Schmalspurdampflokomotive der DR.

45887, 45888, 45889 RhB coop

Containerwagen der RhB in der aktuellen Epoche VI-Ausführung mit unterschiedlichen Früchte-Motiven.

Weitere Infos im Internet

Den gesamten Überblick über die Neuheiten 2025 finden Sie auch im Internet unter www.lgb.de

über eine LED-Innenbeleuchtung. Weitere Wagen-Highlights: ein vierachsiger Gepäckwagen der Zittauer Schmalspurbahn SOEG (Art. 36380) und ein authentisch gealterter Schlackenwagen (Art. 40561). Dessen Clou: eine Mulde, die digital gesteuert entleert werden kann – bei Einsätzen im Freien ein Spielspaß erster Klasse. Nicht nur für Sammler eine lohnende Investition: der Museumswagen 2025; ein der Preßnitztalbahn gewidmeter, komplett eingerichteter Reisezugwagen (Art. 41025) mit beweglichen Plattformtüren und vorbildgerechter Jubiläumsbedruckung („25 Jahre wieder nach Steinbach“). ■

MAIENFELD, FRIEDRICHSHAFEN

LGB mitten im Geschehen

Von Zermatt nach Graubünden auf historischer Strecke, Modellhighlights am Bodensee – für LGB Fans war im Herbst viel geboten.

Historische Glacier Express Strecke, 14. bis 18. September 2024

Die zweite Clubreise 2024 war ganz nach dem Geschmack der Schmalspurfreunde: An Bord eines historischen Nostalgiezuges ging es von Zermatt durchs Rhonetal hinauf nach Oberwald und über die klassische Furka-Bergstrecke nach Graubünden.



Spektakulär: Der Zug mit der Ge 4/6 611 im historischen Grün der RhB an der Spitze quert den Landwasserviadukt. Die gemütlichen Nostalgiewagen hatten alle Fenster zum Öffnen und boten so beste Gelegenheiten für Fotos und Fahrtwind.



Infos aus erster Hand: Beim Abend in Maienfeld gab Andreas Schieck von Märklin einen Einblick in aktuelle Modelltrends.



Zeitreise: In Disentis übernahm das „Rhätische Krokodil“ den Nostalgiezug und brachte die Gruppe bis nach Chur.

Faszination Modellbau, Friedrichshafen, 1. bis 3. November 2024

Über 46.000 Besucher – nochmals mehr als im schon guten Vorjahr – zog es in die Messehallen nach Friedrichshafen. Die Zeppelinstadt am Bodensee ist der Treffpunkt im Spätherbst für Modellbahner – aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.



Gefragt: Die Neuheiten des Jahres – unter anderem die Ge 6/6 706 und der Glacier Express (zweite Ebene) standen im Fokus.



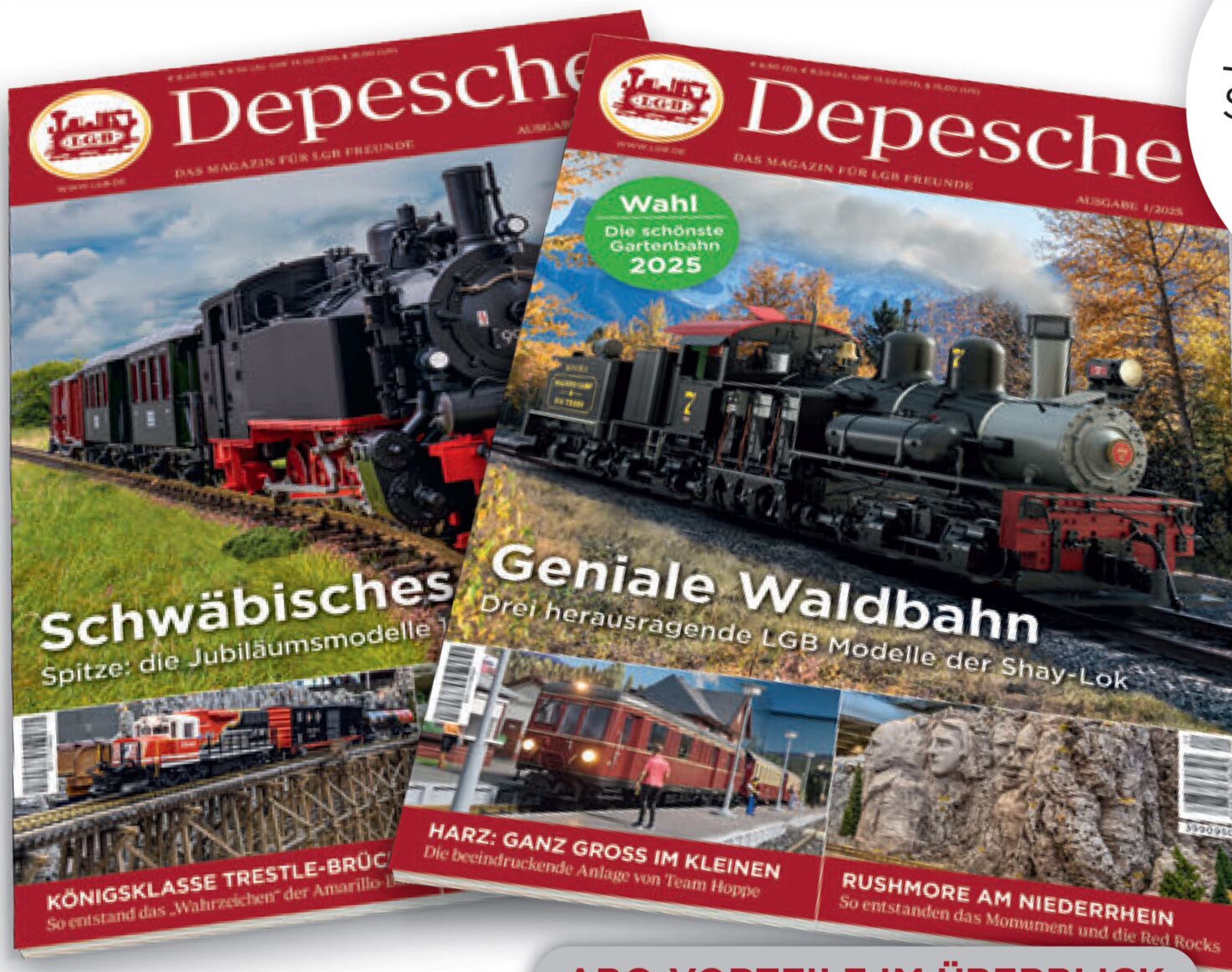
Intensiv: Wie schon auf der Messe in Leipzig konnten Besucher staunen, wie LGB Modelle größten Wolkenbrüchen trotzen.



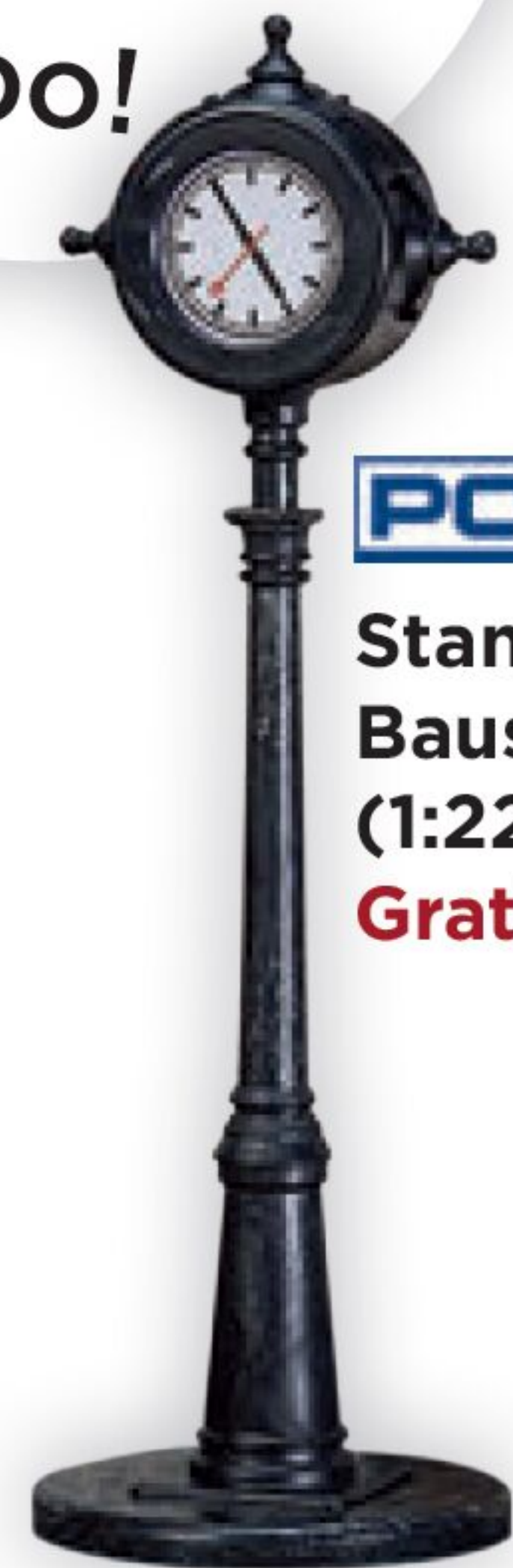
WWW.LGB.DE

Depesche

DAS MAGAZIN FÜR LGB FREUNDE



Top
Prämie
Sichern Sie sich
jetzt Ihr
Abo!



POLAG

Standuhr
Bausatz
(1:22,5)
Gratis!*

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- Sie sparen 15 % gegenüber dem Einzelkauf
- Lieferung portofrei an die Lieferadresse
- Jederzeit kündbar
- Vor Kiosk-Veröffentlichung in Ihrem Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Bequem per SEPA-Lastschrift oder Rechnung bezahlen

*Prämien-Angebot gilt nur im Inland



JA, ICH MÖCHTE DIE LGB DEPESCHE ABONNIEREN!

Ich bestelle die LGB Depesche im Jahresabonnement für 29,00 Euro (4 Ausgaben; Auslandsbezugspreis: Euro 33,80). Mein Abonnement verlängert sich nur dann um ein weiteres Bezugsjahr, wenn ich nicht spätestens 6 Wochen vor Bezugszeitraumende kündige.

Meine Kontaktdaten:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Land

Telefon

E-Mail

Widerrufsrecht: Ihre Bestellung kann innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in schriftlicher Form widerrufen werden bei:
LGB Depesche Leserservice, PressUp GmbH, Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg, Telefax: +49 (0) 40/38 66 66-299, E-Mail: LGB-Depesche@pressup.de

Den Rechnungsbetrag zahle ich per

☐ Bankeinzug

☐ Rechnung

Kontoinhaber (Name, Vorname)

BIC

IBAN

Datum

Unterschrift

Schicken Sie den Coupon an:

LGB Depesche Leserservice, PressUp GmbH, Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg, Telefax: +49 (0) 40/38 66 66-299, E-Mail: LGB-Depesche@pressup.de
Service-Telefon Abonnement: +49 (0) 40/38 66 66-313

Zahlungshinweis

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Gebr. Märklin & Cie. GmbH bzw. deren beauftragten Abo-Dienstleister, die PressUp GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Gebr. Märklin & Cie. GmbH bzw. deren beauftragtem Abo-Dienstleister, der PressUp GmbH, auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Gläubiger-ID: DE32ZZZ00000516888 · Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt.

Wir suchen die schönste Gartenbahn 2025

Der Andrang zu unseren Anlagenwettbewerben ist immer groß. Daher auf ein Neues: 2025 suchen wir wieder die schönste Gartenbahn des Jahres. Bewerben Sie sich. Es gibt attraktive Preise zu gewinnen.



Mit seiner vielfältigen Berninawelt erreichte Arnaud Bonjour (Anlagenbild oben) den ersten Platz im vergangenen Wettbewerb. Aber auch ansonsten waren die Themen der Teilnehmer so bunt und kreativ, wie man sich das Hobby wünscht. Von der „Löwenzahnbahn“ aus Alberta in Kanada bis hin zur „Burgbergbahn“ im Trentino reichte der Reigen der Teilnehmer. Auch bei den Indoor-/Kompaktanlagen kannte die Kreativität keine Grenzen. Egal, ob „Fliegende Sommeranlage“, Vereinsanlage oder „Spaßbahn für alle Generationen“: Die Umsetzung konnte rundum immer überzeugen. Nach den tollen Vorstellungen der vergangenen Jahre suchen wir nun für 2025 wieder die schönste Gartenbahn. Wir schreiben den Wettbewerb für die schönsten Bahnen in zwei Kategorien aus: für den Bereich Outdoor und in der Kategorie Indoor/Kompakt. Das Hobby Gartenbahn bietet ja eine schier unermess-

liche Fülle an Einfällen und Ideen. Jedes Gelände hat seine eigene Topografie, jeder Gartenbahner seine eigenen Schwerpunkte. Für den einen geht es um eine möglichst vorbildgerechte Umsetzung einer Bahnstrecke, ein anderer möchte vor allem eine harmonische Einheit von Natur und Technik. Und Indoor-Fans geht es darum, die Bahn ganzjährig im Betrieb zu sehen. Ob Sie eine Gebirgsstrecke mit Viadukten, eine ganze Gartenlandschaft oder ein kleines kreatives Oval errichtet haben – wir sind für alle Varianten an Gartenbahnen offen. Egal, ob die Anlage draußen oder drinnen errichtet wurde, ob sie in Europa, den USA oder einem anderen Land beheimatet ist. Entscheidend ist der Gesamteindruck der Anlage und die Idee dahinter. Eine Fachjury wird aus allen Einsendern die Top 10 auswählen. Die Abstimmung erfolgt dann im Internet. Machen Sie mit – es lohnt sich. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2025. ■

EINFACH MITMACHEN

Fragebogen ausfüllen: Auf www.lgb.de finden Sie einen Fragebogen, auf dem Sie die wichtigsten Daten Ihrer Anlage und Ihre Kontaktdaten eintragen. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie den Fragebogen auch schriftlich unter der unten angegebenen Adresse anfordern.

Fotos machen: Bitte ergänzen Sie Ihre Bewerbung mit vier aussagekräftigen Fotos, auf denen Ihre Anlage komplett und in Details zu sehen ist.

Gleisplan-Skizze erstellen: Bitte erweitern Sie Ihre Bewerbung um eine Gleisplanskizze, so erhält die Jury einen Eindruck von Ihrer Gesamtanlage.

Adresse: Ausgefüllten Fragebogen, Fotos und Gleisplanskizze bitte per Mail an: LGB-Depesche@3g-media.de oder per Post senden an: LGB Depesche, c/o Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Stuttgarter Straße 55-57, 73033 Göppingen

Einsendeschluss: 30. Juni 2025

MITMACHEN UND GEWINNEN: DAS SIND DIE PREISE

1.

PREIS

Modell einer Schmalspurdampflok der Deutschen Reichsbahn (DR), eingesetzt auf den Schmalspurstrecken im Harz. Beide Radsätze von einem leistungsstarken Motor angetrieben. Haftreifen. Ausgerüstet mit einem mfx/DCC-Sounddecoder mit vielen Funktionen.

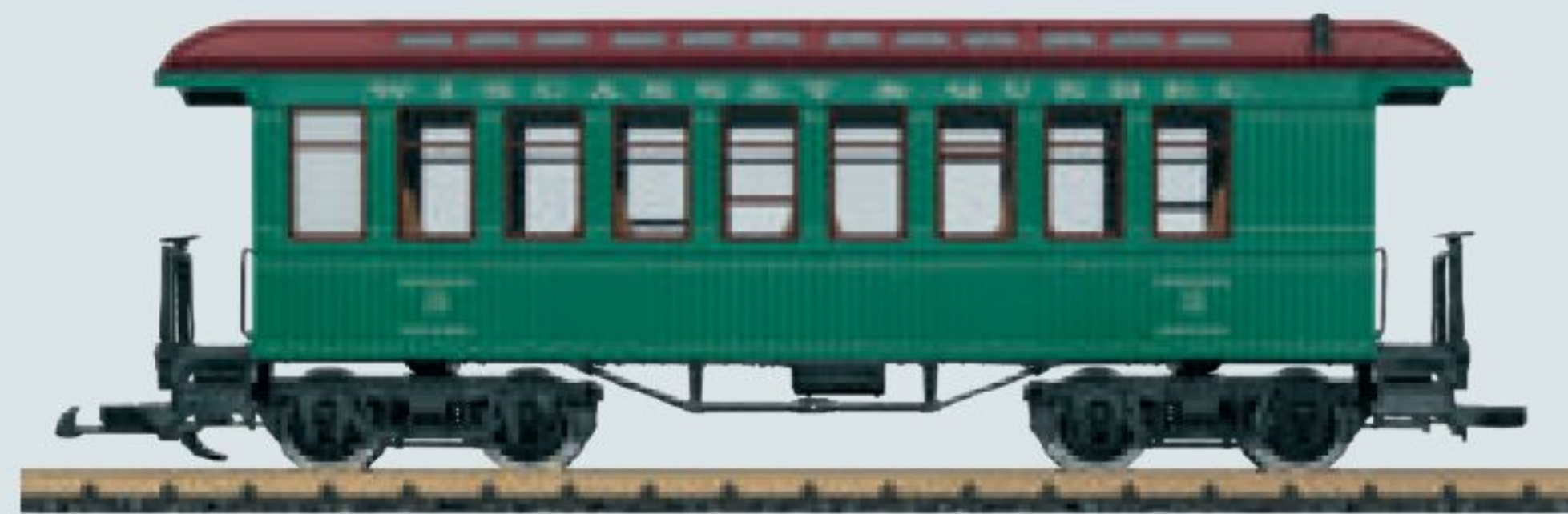


Art. 20753

2.

PREIS

Modell eines typischen amerikanischen Oldtimer-Personenwagens in der Ausführung der Wiscasset Waterville & Farmington Railway, wie er heute noch auf dieser Museumsbahn eingesetzt wird. Das Modell ist originalgetreu lackiert und beschriftet. Türen zum Öffnen, vollständige Inneneinrichtung.



Art. 36813

3.

PREIS

Im Jahr 2024 feierte die Öchsle-Bahn ihr 125-jähriges Bestehen. Das Modell gibt einen zweiachsigen Personenwagen der Öchsle-Museumsbahn wieder, wie er heute noch in Oberschwaben im Einsatz ist. Farbgebung und Beschriftung entsprechend Epoche VI. Türen zum Öffnen. Ausführung mit Metallradsätzen, Inneneinrichtung und Türen zum Öffnen. Länge über Puffer: 30 Zentimeter.



Art. 33078



Sieger 2023: Die Bernina-Bahn (Bild links) von Arnaud Bonjour und die Anlage der Eisenbahnfreunde Hadmersleben.

JÜRGEN HEROLD

Viel erreicht, viel zu tun



Jürgen Herold ist Vorstand Marketing der Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn e. V. und gibt einen Überblick auf die wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre.



Großprojekt 2024: Zwei große Autokräne setzen den Stahltrog der neuen Brücke am Bahnhof Schlössel ein.

Am 14. Januar 1984 stellte die Deutsche Reichsbahn der DDR den Zugverkehr auf dem oberen Abschnitt der alten Preßnitztalbahn ein. Doch schon in den 1990er-Jahren taten sich Eisenbahnfreunde zusammen und gründeten den Verein Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn e.V., um das historische Erbe zu pflegen und am Leben zu erhalten. Heute ist unsere Museumsbahn ein Publikumsmagnet weit über die Region hinaus. So sieht das auch Barbara Klepsch, Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus. Sie sagte am 12. Januar 2024 bei unserer Feier zur Einweihung des wiederhergestellten Bahnhofs Oberschmiedeberg: „Der Verein (...) hat hier eine Leistung vollbracht, die nach dem fast völligen Abriss der Schmalspurbahn niemand für möglich gehalten hatte.“ Die Bahn sei ein Produkt mit touristischer Strahlkraft. Nicht zuletzt unserer Arbeit sei es zu verdanken, dass Sachsen „heute deutschlandweit über das dichteste und vielfältigste Eisenbahn-Nostalgie-Angebot“ verfügt. Klar, dass wir uns sehr über dieses Lob der Ministerin gefreut haben. Umso mehr, als wir seit Gründung der Interessengemeinschaft viel Arbeit und noch mehr Herzblut in unser Großprojekt stecken.

Man muss sich vorstellen: Als wir unseren Verein gründeten, lag hier keine einzige Schiene mehr. Das heißt, wir mussten erst einmal mit Tiefbauarbeiten beginnen: baggern, den Gleiskörper wieder neu aufbauen und schottern. Bis 2030 wollen wir die Strecke bis zum Bahnhof Oberschmiedeberg verlängern. Dazu fehlen noch rund anderthalb Kilometer talabwärts ab Steinbach – mit

Brücken, die wiederherzustellen sind, mit Durchlässen und einem Bahnübergang. All das verlangt von uns noch einiges an Arbeit. Außerdem wollen wir künftig direkt vom Empfangsgebäude in Jöhstadt abfahren. Aktuell ist der Startpunkt am Lokschuppen, ungefähr 200 Meter entfernt, dazwischen steht ein Plattenbau zum Teil mitten auf dem früheren Gleisfeld. Wir haben – um den Abriss des ohnehin maroden Gebäudes finanzieren zu können – unter dem Begriff „BLOCKfrei“ eine Spendenaktion gestartet.

Zu den Besonderheiten des Jahres 2024 gehörte der Bau der neuen Brücke am Bahnhof Schlössel. Zunächst wurden dafür zwei Widerlager betonierte. Parallel baute die polnische Firma Künz in Słupca den Überbau, einen 34 Meter langen und rund 130 Tonnen schweren Stahltrog. Der wurde in drei Teilen angeliefert und vor Ort zusammengeschweißt. Zwei riesige Autokräne setzten den Stahltrog am 5. September 2024 auf die Widerlager. Das war ein Schauspiel. Fernsehteams des MDR waren sogar zweimal vor Ort – das erste Mal, als die Autokräne ihr Werk verrichteten, und dann bei der offiziellen Einweihung am 30. September.

Natürlich haben wir auch für 2025 viel vor. Das Vorbild des neuen LGB Museumswagen wird im Einsatz sein, dessen Logo ein Designer von Märklin in Zusammenarbeit mit uns gestaltet hat. Zu Pfingsten feiern wir wieder unser großes Pfingstfest mit drei Tagen Dampf total. Und am 16./17. August gibt es ein Jubiläum: 25 Jahre Preßnitztalbahn von Jöhstadt nach Steinbach. Aktuelle Infos zu unseren Aktivitäten finden sich wie immer auf unserer Homepage www.pressnitztalbahn.de



Einweihung: Am 30. September 2024 überquerte um 12.41 Uhr ein erster aus Schmalzgrube kommender und von der VI K 99 1715-4 gezogener Zug unter dem Beifall der anwesenden Gäste die neue Brücke am Bahnhof Schlössel. Nach einer umfassenden Abnahme wurde der Brücke zuvor die Betriebsfähigkeit erteilt und sie wurde für den öffentlichen Verkehr freigegeben. Die Gesamtstrecke der Museumsbahn ist damit wieder befahrbar.

Frühjahrmessen: LGB ist live vor Ort

Die LGB Neuheiten des Jahres persönlich in Augenschein nehmen? Nirgends geht es besser als auf den zwei wichtigsten Frühjahrmessen des Jahres. Den Reigen eröffnet die **Faszination Modellbahn, vom 7. bis 9. März 2025 in der Maimarkthalle in Mannheim**. Mit ihrem hundertprozentigen Fokus auf der Modellbahn bietet die Faszination Modellbahn den idealen Zeitpunkt, um sich über die aktuellen Trends und Neuheiten zu informieren. LGB wird natürlich wieder mit einer Anlage und einem Überblick über die Neuheiten 2025 vertreten sein. Darunter auch die Topmodelle des Jahres wie die Shay-Lokomotiven, die DR Dampflokomotive 99 1561-2 oder die Zahnradlokomotive HG 4/4 der Dampfbahn-Furka-Bergstrecke. Mit dem Gutscheincode **MA2025Maerklin** (einzugeben im Warenkorb) erhalten Clubmitglieder eine Ermäßigung von 2,- Euro auf die reguläre Tageskarte im Online-Ticketshop auf der Homepage www.faszination-modellbahn.com

Zweiter wichtiger Treffpunkt, um sich im Frühjahr einen Überblick über die aktuellen Trends zu verschaffen, ist für alle Modellbahner die **Intermodellbau vom 10. bis 13. April 2025** in Dortmund. Die Messe für Modellbau und Modellsport bietet ein breites Spektrum: Ob Flug-, Eisenbahn-, Schiffs-, Auto-, Funktions- oder Kartonmodellbau – fast jeder Bereich des Modellbaus ist ebenso vertreten wie die Modellbahn. Auch hier sind Märklin und LGB wieder live in Halle 4 mit den Modellneuheiten 2025 und verschiedenen Anlagen zu erleben. Der Vorteil für Clubmitglieder: In Dortmund kostet das Tagesticket für Clubmitglieder statt 14,50 Euro nur 12,50 Euro. Klicken Sie hierfür im Onlineshop der Messe (www.intermodellbau.de) auf „Zugangscode“, geben Sie dort den Code **IB2025Maerklin** ein (Groß- und Kleinschreibung beachten) und bringen Sie die ausgedruckte Print@Home-Eintrittskarte zur Messe mit.



Auftakt: Bei der Faszination Modellbahn in Mannheim bietet sich die erste Gelegenheit, die Modellneuheiten live zu erleben.



Treffpunkt Dortmund: Beim Besuch der Intermodellbau erhalten Clubmitglieder einen vergünstigten Eintrittspreis.

Herausragend: die Clubreisen 2025



Märklin/LGB exklusiv: Die Clubreise bietet einen einmaligen Einblick in die Herstellung der Modelle in Göppingen und Győr.

Diese Clubreise ist immer stark gefragt: Es geht um die exklusive Besichtigung der Märklin Werke in Göppingen und Győr. Neben dem exklusiven Blick in die Herstellung bietet die Reise **vom 21. bis 27. Mai 2025** noch weitere Highlights wie eine außergewöhnliche Sonderzugfahrt von Göppingen nach Salzburg inklusive eines Stopps am Salzkammergut-Lokalmuseum, einer Fahrt mit einem

Dampf-Zahnradbahn-Sonderzug zum Schafberg und einer ausgiebigen Besichtigung des Werks in Győr. Hier können Sie auch die Montage und Fertigung von LGB Modellen hautnah erleben. Das Werk in Győr steht normalerweise für Führungen nicht offen. Die zweite Clubreise vom **8. bis 12. Oktober** führt in die Schweiz zur Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn. Geplant sind hier unter anderem Sonderfahrten mit der Ae 6/8 und weiteren historischen Fahrzeugen. Weitere Infos finden Sie im Online-Clubbereich sowie unter www.bahnen.info



Bahnhistorie pur: Clubmitglieder sind bei der zweiten Clubreise 2025 mit einer Ae 6/8 auf einer Sonderfahrt unterwegs.

Exklusiv: das neue

Im Sommer 2017 baute die Rhätische Bahn den verkürzten Einheitswagen EW I B 2307 zum Funkmesswagen um. Das Bahndienstfahrzeug hilft, geeignete Senderstandorte zu finden oder Funknetze zu testen. Das feindetaillierte Modell (Art. 30681) wird ausschließlich für Clubmitglieder produziert.

Highlights LGB Clubmodell 2025

Messwagen Xak 96501 der RhB, Art. 30681

- 1 Modell eines Messwagens Xak 96501 der RhB.
- 2 Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung der Epoche VI; Türen zum Öffnen.
- 3 Mit kompletter Inneneinrichtung und serienmäßig eingebauter Innenbeleuchtung.
- 4 Stromabnahme über Kugellagerradsätze.
- 5 Länge über Puffer 62 Zentimeter.

**Bestellschluss:
28. Februar 2025**



Detailreich:

Mit Inneneinrichtung; die aktuelle Beschriftung und Farbgebung sind vorbildgerecht umgesetzt.



Clubmodell 2025

Funknetze sind heute auch im Bahnbetrieb unentbehrlich. Um geeignete Senderstandorte zu finden, um bei Erneuerungen von Funknetzen und Funkverstärkern deren Funktion zu testen, setzt die RhB einen eigenen Funkmesswagen ein. Dazu wurde eigens im Jahr 2017 ein verkürzter Einheitswagen zum Funkmesswagen umgebaut. Äußerlich erkennt man den Messwagen Xak 96501 an den Antennen auf dem Dach für die verschiedenen Funksysteme. Das Clubmodell 2025 bildet den aktuellen Messwagen der Rhätischen Bahn in Epoche VI vorbildgerecht nach, inklusive der Umbauten wie der Antennen auf dem Dach.

Bestellhinweis

Der Bestellschein lag der LGB Clubaussendung 4/2024 bei. Falls der Bestellschein abhanden gekommen ist oder Sie neu im LGB Club sind, können Sie bei unserem Clubteam eine Nachsendung beantragen oder das Modell per Clubkarte direkt bei Ihrem Fachhändler bestellen. Jedes Clubmitglied kann jeweils ein Exemplar ordern. Bitte beachten Sie: Die Bestellscheine sind nicht übertragbar. Sie sind noch kein Clubmitglied? Dann am besten gleich anmelden unter www.lgb.de/club – die Bestellunterlagen werden Ihnen per Post zugeschickt.

Wichtig

Ob per Bestellcoupon oder Clubkarte – Bestellschluss für den Clubwagen 2025 ist der 28. Februar 2025. Lieferbeginn ist im 4. Quartal 2025. Ein personalisiertes Echtheitszertifikat wird jedem Bezieher voraussichtlich Anfang November 2025 mit der Club-Aussendung 4/2025 zugesendet.



Hotspot: Die Antennen auf dem Dach prägen den ehemaligen Einheitswagen.

Neuer Clubkooperationspartner Wuppertaler Miniaturland



Zwölf Modellbahnen repräsentieren im Wuppertaler Miniaturland die Vielfalt und Wandelbarkeit des Hobbys.

Hier kommen (Modell)Eisenbahner voll auf ihre Kosten: Das Wuppertaler Miniaturland (WUMILA) bietet seinen Besuchern seit Oktober 2024 eine Modellbahnausstellung mit zwölf Anlagen unterschiedlicher Spurweiten sowie mit verkehrshistorischen Exponaten zu den Themen Barmer Bergbahn, Schwebebahn und Straßenbahn. Zu den Highlights gehört ein begehbare 24 Meter langer Schwebebahnwagen aus dem Jahr 1972. Stilecht bietet das angegliederte Bistro Gelegenheit, Snacks und Getränke in ICE-Sitzgruppen und auf ehemaligen Sitzen der Schwebebahn einzunehmen. Freitags ist das WUMILA von 13 bis 17 Uhr geöffnet, samstags und sonn-



tags von 11 bis 17 Uhr. Gesonderte Öffnungszeiten an Feiertagen werden auf der Webseite bekannt gegeben.

Informationen und Kontakt:

Wuppertaler Miniaturland (WUMILA), Öhder Str. 19 a, 42289 Wuppertal, Tel.: +49 (0) 20 2/28 17 79 17, info@wumila.de, www.wumila.de



Clubvorteil: Clubmitglieder zahlen vor Ort und bei der Online-Ticketbuchung den ermäßigten Eintritt in Höhe von 8 Euro statt 10 Euro. Bei Zutritt des WUMILA bitte die Clubkarte als Ermäßigungsnachweis vorzeigen.



Ein besonderes Highlight unter den zwölf Anlagen: die Nachbildung einer Teilstrecke der Wuppertaler Schwebebahn.



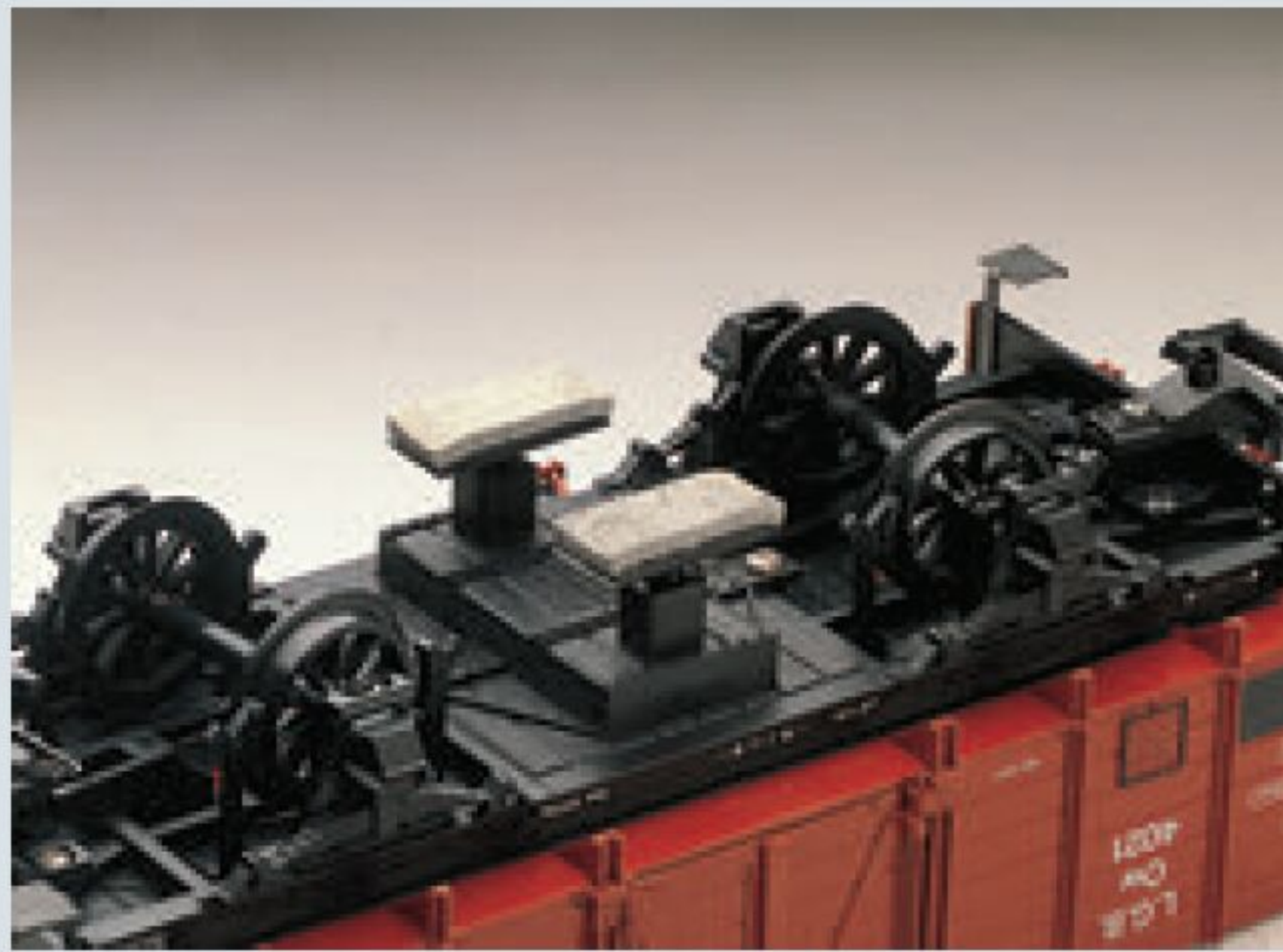
Sehenswert: die 8,5 Meter lange realistisch gestaltete Landschaft der schweizerischen Lötschberg-Südrampe.

Mitglieder werben Mitglieder

Der LGB Club bietet eine Vielzahl von Vorteilen. Sie sind bereits Mitglied und wollen ein neues Mitglied werben? Für ein neu geworbenes Mitglied bedanken wir uns bei Ihnen mit einer tollen Prämie.



Prämie 1



LGB Handschleifer und Schienenreinigungsgerät (Art. 50040 + 50050).

Praktisch:

Jeder Gartenbahner kennt die Situation. Will man im Frühjahr die ersten Runde mit den Loks ziehen, muss erst einmal das Gleis gereinigt werden. Aber auch ansonsten sind der LGB Handschleifer und das Schienenreinigungsgerät eine wertvolle Hilfe das gesamte Jahr über.

Prämie 2



Figuren-Set, Touristen sitzend (Art. 53007), Bänke liegen nicht bei.

Sympathisch:

Figuren bereichern jede Anlage und sind das unverzichtbare Accessoire für schön ausgeschmückte Szenen. Ausflügler gehören zu jeder Bahn, zumal sich Gartenbahner oft schönste Urlaubsregionen zum Vorbild nehmen. Prämie 2 ist ein ganz abwechslungsreiches Touristen-Quartett.

Prämie 3



Gutschein im Wert von 30 Euro, einzulösen bei Ihrem LGB Fachhändler (an keinen Mindesteinkaufswert gebunden).

Hilfreich:

Wer möchte, kann sich auch für die ganz zweckmäßige Variante der Prämie entscheiden – den Gutschein über 30 Euro, der bei jedem Fachhändler eingelöst werden kann. Der Gutschein ist an keinen Mindesteinkaufswert gebunden. Viele Gründe also, neue Mitglieder zu werben.

Einfache Anmeldung online



Anmeldung online: Der Interessent meldet sich online unter www.lgb.de (siehe Club/Clubregistrierung) an – hier werden auch die Mitgliedsnummer und der Prämienvorschlag des Werbers abgefragt.

Anmeldung mit Flyer: Alternativ zur Online-Anmeldung steht der aktuelle Flyer „Mitglieder werben Mitglieder“ auch im Clubbereich zum Download bereit. Diesen einfach ausdrucken und ausfüllen und an den LGB Club schicken.

Gut zu wissen: Es können nur Mitglieder geworben werden, die im letzten Jahr kein Mitglied des LGB Clubs waren. Es ist keine Eigenwerbung möglich. Nur Clubmitglieder, die bei Beginn der Mitgliedschaft des geworbenen Neumitglieds eine gültige Mitgliedschaft vorweisen können, haben Anspruch auf eine Prämie. Der Versand der Prämie erfolgt, sobald das geworbene Neumitglied eine gültige Mitgliedschaft vorweisen kann.

In 3 Schritten zu Ihrem Händler



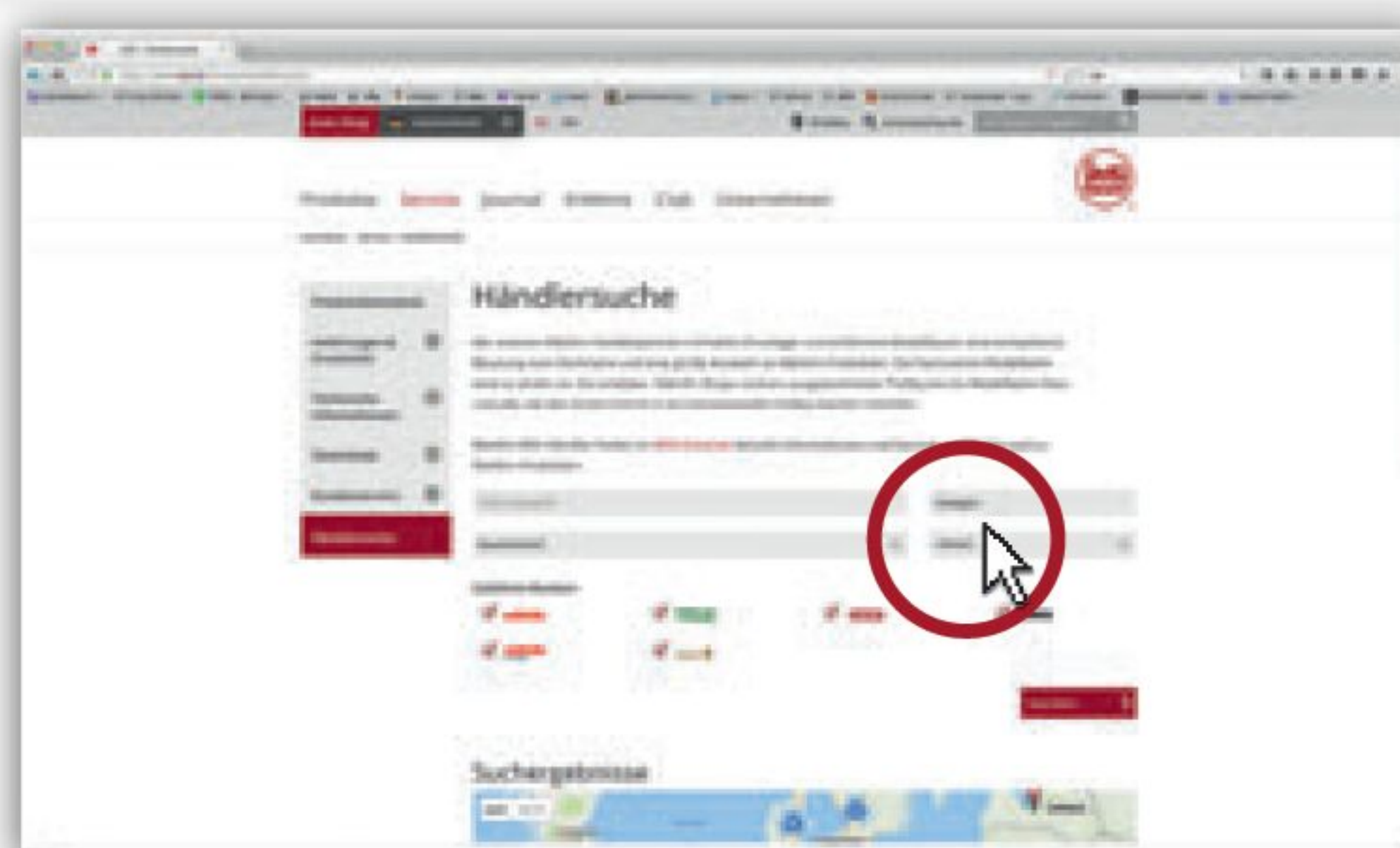
Mit der komfortablen Onlinesuche finden Sie das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe. Ganz ohne Umwege. Einfach und schnell. So geht's:



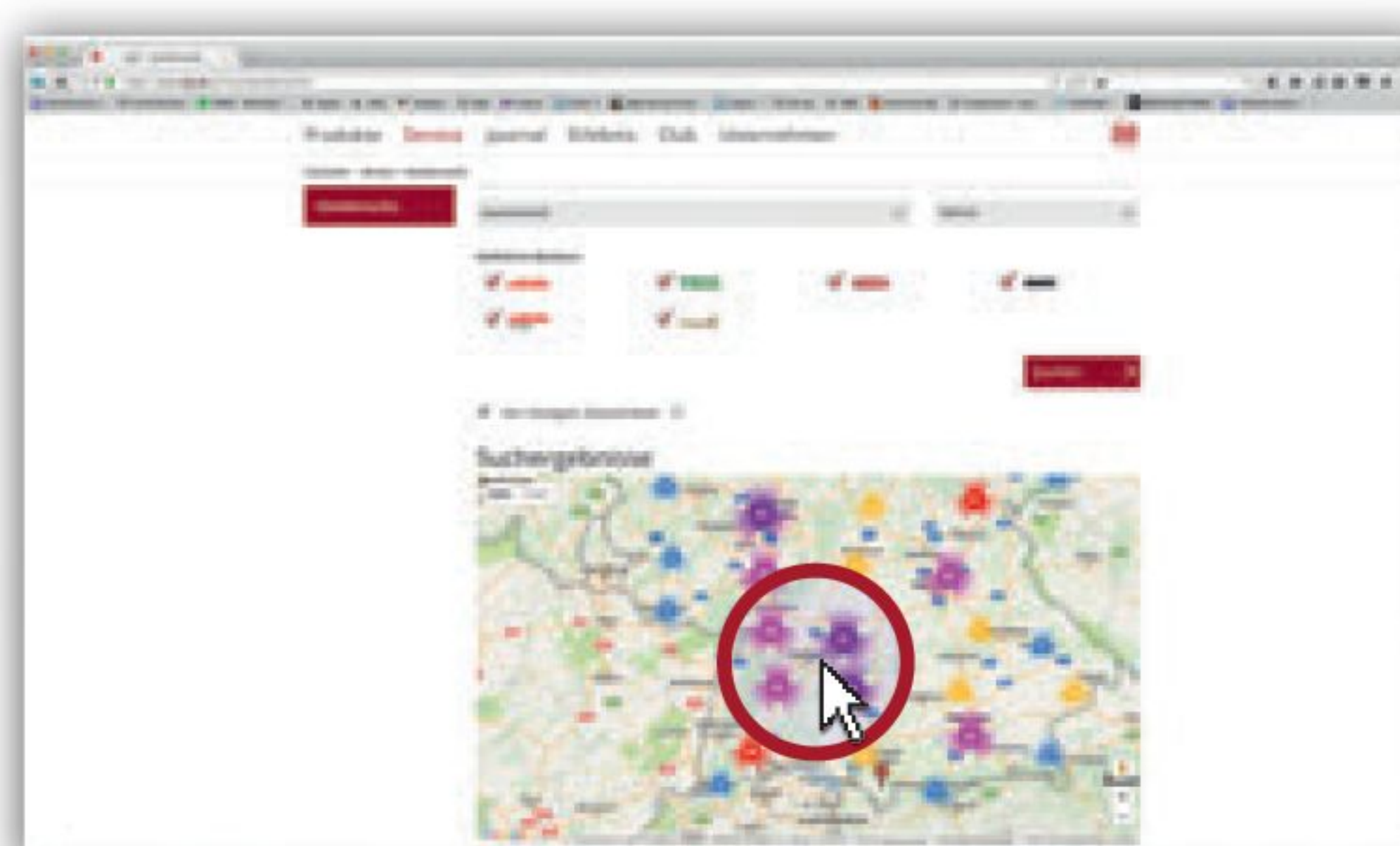
NEUER INTERNETAUFTRITT!



- 1** Startseite aufrufen
 www.lgb.de
 Menüpunkt Händler anklicken



- 2**
 Postleitzahl eingeben



- 3**
 Händler auswählen
 und Adresse ausdrucken

VW Bus T1 mit Sound
erhältlich in den Farben: Blau, Grün, Schwarz und Rot



„PREMIUMflex“ für die dauerhafte Verbindung von Steinen, Holz oder Beton. Auch Figuren lassen sich damit fixieren.



erhältlich in:
Transparent,
Schwarz oder Grau.



„DoFlex“ dauerhafte Verbindung für Gleisschotter, frostsicher und wetterfest!



Prehm-Miniaturen®

Edle Figuren und Miniaturen
passend zur Spur G

www.prehm-miniaturen.com



Am Hühnerort 35, 47198 Duisburg, Tel: 02841/503492, info@prehm-miniaturen.com

Sommer 2023:
Mann am
Gartengrill



www.gartenbahnfilm.com We speak:

www.grootspoor.com

- Digital conversion
- Sound installation
- Restoration
- Aging / Weathering
- One-off production for Locomotives, cars, buildings and Scenery
- Worldwide shipping
- Layout construction and design

Kanaaldijk 122B 1831 GG Koedijk
Tel 0031 - (0)72 5618707
Fax 0031 - (0)72-5627806
Mail info@grootspoor.com

Wednesday	13.00 - 17.00
Thursday	13.00 - 17.00
Friday	10.00 - 21.00
Saturday	10.00 - 17.00

NO TAX / VAT. Outside of Europe!!!

CLUBMODELL 2025 IST DA!

**BLEIBEN SIE UP TO DATE:
LGB.DE**

IMPRESSUM

Herausgeber

Gebr. Märklin & Cie. GmbH,
Stuttgarter Str. 55-57,
73033 Göppingen, Deutschland
Geschäftsführer: Wolfram Bächle, Florian Sieber

Redaktion/Autoren

Claus Dick, Herbert Grab, Christof Hammer,
Klaus Himmelreich, Frank Mayer, Rochus Rademacher, Carsten Rose, Andreas Schumann,
Karsten Speyer, Gabriele Visintin,
V.i.S.d.P.: Peter Waldeitner

Koordination

Silvia Römpf

Grafische Gestaltung/Layout/DTP
JatDesign José Tejada, Rottenburg

Kontakt zur Redaktion:

3G Media GmbH
Rotebühlstr. 51a, 70178 Stuttgart
Tel.: +49 (0)7 11/44 08 00-64
Fax: +49 (0)7 11/44 08 00-66
E-Mail: LGB-Depesche@3g-media.de

Fotos: M. und E. Bauer, Stefan Bolz, Arnaud Bonjour, B. Brandstätter, Peter Böhmer, Cité du

Train, Peter Daum, Claus Dick, Eisenbahnfreunde Hadmersleben e.V., Tobias Hellerberg, Heyn Modellbau, Fallner, Christian Fesl, FGB Berlin, Gärtnerei Gramsch, Martin E. Hansen, Historic RhB, Oliver Hoppe, Kötzle design, LGB, LGB-Freunde Niederrhein, Preßnitztalbahn, Rhätische Bahn (RhB), Rochus Rademacher, Carsten Rose, Schuco, Karsten Speyer, Sutter Bahnreisen, Peter Waldeitner, Wuppertaler Miniaturland

Die im Heft enthaltenen Anleitungen wurden von der Redaktion sorgfältig geprüft. Für eventuelle Abweichungen bzw. Fehler in den Angaben sowie gegebenenfalls daraus resultierende Vermögens-, Sach- und Personenschäden können Autoren und Herausgeber jedoch keine Haftung übernehmen. Der Haftungsausschluss gilt auch für Termin- und Preisangaben.

Vertrieb

Press Up GmbH, LGB Depesche Leserservice,
Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg

Nachbestellung/Abonnement/Leserservice

Tel.: +49 (0) 40/38 66 66-313
Fax: +49 (0) 40/38 66 66-299
E-Mail: lgb-depesche@pressup.de

Druck

GO Druck Media GmbH & Co. KG, Kirchheim u. T.

Gedruckt in Deutschland / Printed in Germany

Clubhotline Tel.: +49 (0) 71 61/6 08-213

Die LGB Depesche erscheint viermal im Jahr. Mitglieder des LGB Clubs erhalten das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Einzelheft kostet 8,50 Euro und kann über Press Up (siehe links) bestellt werden. Änderung und Liefermöglichkeiten aller erwähnten Produkte vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwilligung. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM.

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc.

399095 D

Den Clubausgaben liegt der Neuheiten-Prospekt 2025 sowie der Bestellschein für den LGB Katalog 2025 bei.



www.lgb.de

Depesche

DAS MAGAZIN FÜR LGB FREUNDE

AUSGABE 1/2025



USA hautnah erleben

Das ist Teamarbeit: Zusammen haben Biggy und Peter Böhmer die weiteren Highlights der Amarillo Mountain Railroad (AMRR) erschaffen: Mount Rushmore und Red Rocks. Teil 2 unserer Bauserie.

Sie ist ein echtes Schmuckstück – die Amarillo Mountain Rail Road (AMRR) der LGB-Freunde Niederrhein. Auf 24 x 5 Metern breitet die Anlage den amerikanischen Traum vor dem staunenden Publikum aus. Zu den Highlights gehören die Präsidentenköpfe vom Mount Rushmore und die legendären Red Rocks – Gemeinschaftsarbeiten von Biggy und Peter Böhmer. Die beiden haben sich gesucht und gefunden. Biggy Böhmer, von Beruf Friseurmeisterin mit großem Hang zum Kunsthandwerk, vom selbstgemalten Ölgemälde über die künstlerische Betreuung von Schulkindern bis hin zur kreativen Arbeit mit Ton, Steinen und anderen Materialien. Und ihr Mann Peter, handwerkliches Allround-Talent,



Nationales Monument: 18 Meter hoch sind die Präsidentenporträts, die in South Dakota in den Black Hills entstanden sind.

gelernter Schauwerbegestalter, gelernter Sieb- und Offsetdrucker, Mediendesigner und, wie er es nennt, „rudimentärer“ Fotograf. Beiden gemeinsam ist nicht nur die Lust am Gestalten und Arbeiten mit Werkzeug, Material und ihren Händen. Sie eint auch die Liebe zum Detail und der akribische Ernst, den man braucht, um solche Werke zu schaffen. Gemeinsamkeiten, die sie über die Jahre hinweg zusammengeschweißt haben.

Schon zu Beginn unseres Gesprächs wird deutlich, wie groß ihre Detailverliebtheit ist. „Eigentlich“, so Peter Böhmer, „müssten die Rushmore-Köpfe um gut anderthalb Meter höher sitzen, damit es mit dem Original übereinstimmt. Die sind ja in ziemlich großer Höhe in den



Fels gehauen. Aber das konnten wir so nicht nachbauen, weil die Anlage ja transportabel ist, und wir deshalb 60 Zentimeter Höhe nicht überschreiten konnten.“

Also sitzen die Köpfe zu tief, aber das ist auch schon alles, was deutlich vom Original in South Dakota abweicht. Ansonsten passt einfach alles, die Gesichter, ihre Anordnung innerhalb des Gesamtwerks, selbst der Winkel, in dem die Originale aus dem Fels blicken. Und wenn Peter Böhmer zu erzählen beginnt, bekommt man ganz allmählich ein Gefühl dafür, wie viele Arbeitsstunden in ihren Schöpfungen stecken, wie viele Ideen geboren und wieder verworfen – oder mit großem Durchhaltevermögen bis zum guten Ende verfolgt werden.

Jede Menge Bildmaterial

„Ehe wir daran gingen, das Monument nachzubilden, haben wir uns jede Menge Bilder angeschaut, um möglichst genau zu wissen, wie das Original aussieht. Wir waren ja nie vor Ort.“ Dann gingen sie daran, den Standort auf der Anlage und die genaue Ausprägung des Gebirgsmassivs zu planen. Dabei galt es zu berücksichtigen, dass die Anlage aus einzelnen Modulen besteht, die für jeden Ortswechsel auseinander- und wieder zusammengebaut werden müssen. Die Felsen, die das Monument umgeben, sind im Wesentlichen Korkstücke, aufgefüllt und stabilisiert mit Styropor und Montageschaum. „Die dafür nötigen Korkbatzen oder besser Korkröhren kann man im Modellbahnhandel kaufen, da sind sie aber in der Regel relativ ➡



George Washington: Jeden der vier Köpfe gestaltete Biggy Böhmer mit viel Liebe zum Detail und auf Basis von zahlreichen Bildern. Um sie gut bearbeiten zu können, befestigte sie die Rohlinge auf einer Drehscheibe.



Geduldsarbeit: Tonschicht auf Tonschicht wird aufgetragen und damit die Gesichter der Präsidenten modelliert.



Stellprobe: Die zweimal gebrannten und weiß grundierten Köpfe passt Biggy Böhmer in die halbfertige Felsenlandschaft ein.



Finishing: Die Porträts sind in die Felsformation integriert. Mit einem Pinsel werden die letzten Stellen farblich behandelt.

klein und teuer.“ Die bessere Alternative sei der Aquarienhandel. Dort gibt es Korkröhren zu kaufen, in denen sich die Reptilien tummeln können. Allerdings hatte Peter Böhmer in Sachen Kork bereits vorgesorgt. „Ich hab schon vor ungefähr 15 Jahren angefangen zu recherchieren, wo man das Material in großem Stil herkriegt. Und hab einen Händler in Leipzig gefunden, eine größere Tierhandlung, der seinen Kork direkt aus Portugal bezieht. Zu dem hab ich gesagt, er soll uns mal einen Versandkarton für Waschmaschinen, so in der Größe, voller Kork schicken. Er soll aber die Röhren kleintreten und den Karton ganz voll mit Korkstückchen machen. Da hat er zu mir gesagt, er will erst Geld sehen, ehe er das macht.“ Also leistete der Modellbauer Vorkasse und kam so an seine erste große Lieferung mit Korkstücken. „Inzwischen haben wir bestimmt schon an die drei Kartons verarbeitet.“ Einen nicht unerheblichen Teil davon im Mount Rushmore. Für die finale Gestaltung der Felsformation werden die Korkstücke je nach Bedarf mit Styropor unterfüttert und mit Schrauben fixiert. Dann folgt der Montageschaum, er quillt aus und fixiert das ganze Gebilde. „Die ausgequollenen Flächen werden von Hand ‚abgegrabbelt‘. Mit einem Messer geht es nicht, da werden die Schneidkanten zu glatt, das sieht nicht natürlich aus.“

Farbe macht Kork zu Fels

Wenn die Struktur der Felsen fertig ist, kommt das Finish. Dafür nehmen die beiden einfache Acryl-Fassadenfarbe aus dem Baumarkt. „Kaum, dass die Farbe aufgebracht ist, verwandelt sich das Korkgebilde in eine Felsformation, der Effekt ist wirklich erstaunlich.“ Mit Abtönfarbe wird etwas nachgearbeitet und für die Schatteneffekte in den kleinen Aushöhlungen sorgt dunkle wässrige Farbe. „Die sprühen wir auf und wischen die Oberfläche sofort wieder ab, dann bleibt die Farbe nur in den Vertiefungen.“ Es folgt die bereits von Biggy und Peter Böhmer vorgefertigte dezente Begrünung. Sie wird an den eher horizontalen Stellen angebracht, an denen in der realen Welt auch ein wenig Gras wachsen würde. „Für die Begrünung haben wir Holzleim und Modellbaugras genommen, zwischen 12 und 16 Millimetern lang.“ Mit einem Begraser werden die künstlichen Grashalme statisch aufgeladen, damit sie auf dem Holzleim stehen bleiben. „Und die fertigen Büschel setzen wir dann auf die Felsen.“ Parallel hat Biggy Böhmer schon mal begonnen, die vier Köpfe des Monuments – George Washington, Thomas Jefferson, Theodore Roosevelt und Abraham Lincoln – zu modellieren. Die Abmessungen orientierten sich dabei an der Größe eines normalen menschlichen Kopfes.

Kugeln aus Geschirrtüchern

Das Innere eines jeden Kopfes besteht aus einem Kugeln aus Geschirrtüchern. Um sie von allen drei Seiten gut bearbeiten zu können, sind die Rohlinge auf einer Drehplatte befestigt, wie beim Töpfer. Dann wird nach und nach Tonschicht für Tonschicht aufgebaut – eine Prozedur, die über Tage geht. „Die Schichten müssen so weit ausgehärtet sein, dass sie genügend Stabilität haben. Andererseits müssen sie sich aber immer noch miteinander verbinden, damit das am Ende ein Stück wird.“ Was so entsteht, ist entweder ein etwa lederharter Klotz, aus dem dann durch Abtragen die endgültige Form herausgearbeitet wird. Oder man macht es wie Biggy Böhmer. „Ich hab die Köpfe direkt Schicht für Schicht aufgebaut und modelliert.“ Nachdem die Gesichter mit den Originalen sorgfältig abgegli-



Prächtige Kulisse: Rote Monolite, die in Arizona gen Himmel ragen – die Red Rocks spielten nicht nur in Hollywood-Klassikern eine wichtige Rolle, sondern sind auch eine der Attraktionen der AMRR-Modul-Anlage der LGB-Freunde Niederrhein.

chen und für gut befunden wurden, heißt es warten. „Der Ton muss zwei bis drei Wochen ruhen, bis er komplett durchgehärtet ist und alles Wasser raus ist, sonst reißt das Material sofort, wenn es in den Brennofen kommt.“ Der erste Brenngang, in dem der Ofen langsam auf 1.250 Grad hochheizt, dauert acht Stunden. Danach kühlt das Material ab und es folgt ein zweiter Brand mit sechs Stunden Dauer. Danach ist es wasserfestes Steingut.

Das Gesamtkunstwerk entsteht

Alle vier Köpfe ergeben das Gesamtkunstwerk des Mount Rushmore. Damit die Anordnung stimmt, prüft Biggy Böhmer ganz genau die jeweilige Position der einzelnen Köpfe und deren Ausrichtung, also in welchem Winkel sie zueinander und zum umgebenden Felsen positioniert sind. In diesem Stadium sind sie noch mit Kabelbinder fixiert (Seite 38 oben). Übrigens: Den Anzug und Kragen von George Washington (Seite 38 Mitte) haben Biggy und Peter Böhmer aus Gipsbinden modelliert. „Die lassen sich hervorragend verarbeiten, sind in weniger als fünf Minuten fest, und die Leinenstruktur ist sehr stabil. Mit Gips allein geht das nicht. Zum einen zerbröseln sie auf Dauer bei unseren Transporten. Vor allem aber: Die verschiedenen Materialien reagieren sehr unterschiedlich auf die Temperaturunterschiede, wenn die Anlage außer Haus kommt. Gips reißt da sehr schnell.“

Red Rocks aus Holzkohle

Nicht ganz so aufwendig, wenngleich auch mit erheblichem Einsatz verbunden, war die Herstellung der Red Rocks, wie Peter Böhmer erzählt: „Die aus Holzkohlestücken zu machen, war keine Idee von mir, ich hab sie lediglich auf die Größe übertragen, die sie jetzt auf unserer Amarillo-Bahn haben.

Die Holzkohle-Struktur jedenfalls passt perfekt.“ Das Grundproblem: Üblicherweise bekommt man Holzkohle nur in etwa faustgroßen Stücken zu kaufen. Ungeeignet, um die Red Rocks maßstabsgetreu nachzubauen. Also suchte Peter Böhmer Kontakt zu einem Köhler. „Eine Freundin brachte mich mit einem Köhler zusammen, den sie bei einem Köhlerfest kennengelernt hatte. Von einem solchen Fest hat sie ein paar große Stücke für mich gerettet. Damit konnte ich klären, ob das überhaupt so funktionieren würde, wie wir uns das dachten.“

Nachdem er einige Köhlerverbände angeschrieben hatte – ohne Erfolg –, stellte der ihm bereits bekannte Köhler den Kontakt ➤



Basis: Holzkohlestücke – sie sind das Grundmaterial für den Aufbau der Felsformation auf der Anlage.



Feinarbeit: Erst eine ausgiebige Behandlung mit Tiefengrund, dann der Anstrich mit roter Acrylfarbe (vermischt mit Quarzsand).



Vorarbeit: Üblich wird Holzkohle nur faustgroß verkauft – nach intensiver Recherche fand sich ein Köhler für große Stücke.



Effektiv: Styroporblöcke dienen als Unterkonstruktion für die einzelnen „Felsen“, fixiert wurde mit PU-Schaum und Schrauben.



Top: Die einzelnen Felsstücke sind zum Ensemble vereint. Mit einem letzten Schutzanstrich sichert Biggy Böhmer das Werk.

zu einem Großköhler im Harz her. „Der sagte mir, dass sie normalerweise mit einer Planieraube über die Holzkohle fahren, um sie zu zerkleinern. Er müsse deshalb für mich extra einen Meiler bauen und die Stücke groß lassen. Aber dazu war er wohl bereit.“ Gesagt, getan. Also klingelte eines Tages der Paketbote bei Peter Böhmer, bewehrt mit einem mittelgroßen Paket. Blöd nur, dass der Karton im Verlauf der Übergabe platzte und die Kohle in kleine Stücke zerfiel. „Also das Ganze noch mal von vorn.“

Tiefengrund zur Stabilisierung

Irgendwann waren sie schließlich stolze Besitzer größerer Holzkohlestücke in ausreichender Menge. Die eigentliche Arbeit an den Red Rocks konnte beginnen. „Zuerst haben wir die Stücke mit Tiefengrund getränkt. Der dringt im Laufe einiger Tage in die Struktur ein und festigt sie, erst dann kann man damit arbeiten.“ Die solchermaßen stabilisierten Stücke behandelten die Böhmers zusammen mit ihren Modellbaufreunden mit roter Acrylfarbe, vermischt mit Quarzsand. „Das haben wir gemacht, um die etwas raue Steinstruktur hinzubekommen, sonst wäre die Oberfläche der Holzkohle zu glatt.“ Da der Sand das Bindemittel der Farbe ausdünn, wurde etwas Holzleim beigemischt. „Rote Farbe ist übrigens recht schwierig zu verarbeiten, weil sie trocken einen deutlich anderen Farbton hat als im nassen Zustand.“

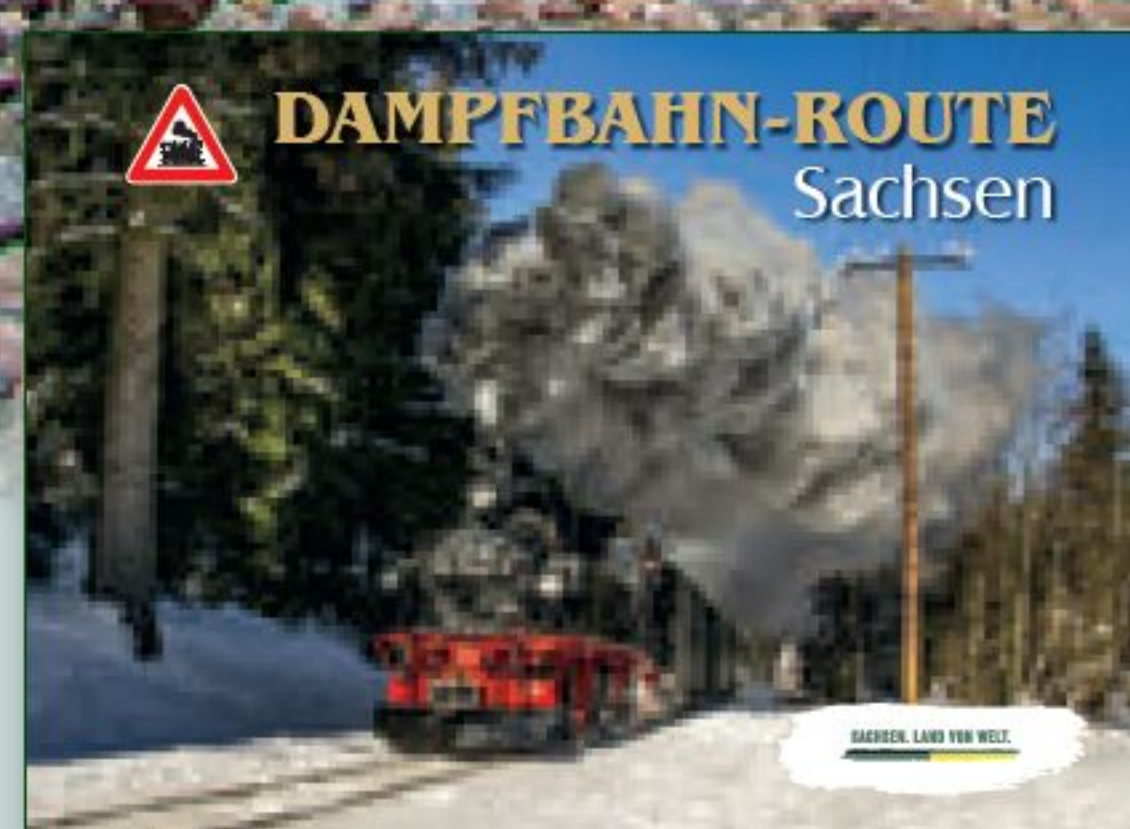
Im nächsten Schritt wurden die Blöcke gesetzt, teilweise mit Styroporblöcken als Unterkonstruktion, und das Ganze mit Schrauben und PU-Schaum fixiert. Der dann wieder „abgegrabbelt“ wird. „Eigentlich haben wir Handschuhe für alles“, erzählt Peter Böhmer gegen Ende unseres Gesprächs. „Folienhandschuhe, Latex- und Gummihandschuhe, Leder- und Bauhandschuhe. Und was machen wir: Wir arbeiten trotzdem ganz oft mit bloßen Händen, weil der direkte Kontakt zum Material einfach etwas anderes ist als mit Handschuhen.“ Und während Sie, liebe Leser, dies lesen, können wir davon ausgehen: Biggy und Peter Böhmer sind bereits dabei, ihr nächstes Werk Wirklichkeit werden zu lassen. Sehr zu ihrer eigenen Freude, der ihrer LGB Freunde – und der vielen Tausend Betrachter, die in den Genuss der Amarillo Mountain Rail Road kommen. ■

Nostalgie erleben ...



Foto Preßnitztalbahn, Jürgen Herold

... Entlang der „DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen“ lassen sich bei Fahrten mit den täglich betriebenen Dampfbahnen und weiteren Museumsbahnen nostalgische Zeitreisen erleben. Als besonderes Highlight kommt auch der historische „Sächsische IK-Zug“ aus der ersten Eisenbahnepoche bei Veranstaltungen verschiedener Bahnen zum Einsatz.



Ihre Wegweiser durch das Dampfbahn-Land Sachsen. Katalog, Kursbuch und Reiseführer 2025 kostenfrei bestellbar unter:

Jetzt beim Händler: von der Ge 4/6 bis zu den Harz Mallet-Loks

Neu im Fachhandel

Bei LGB ist wieder eine Reihe von Neuheiten in der Auslieferung. Wir geben einen Überblick über die wichtigsten Modelle.



Populär: Die Ge 4/6 353 zählt zum festen historischen Erbe der RhB und wird bei Nostalgie- und Erlebnisfahrten eingesetzt.



RhB Elektrolokomotive Ge 4/6 Epoche VI, Art. 24601

- Komplette Neukonstruktion der „353“, wie sie heute als historische Lok existiert.
- Zwei Scherenstromabnehmer im Digital-Betrieb heb- und senkbar.
- Alle vier Treibradsätze mit zwei leistungsstarken Motoren angetrieben.
- mfx/DCC-Decoder mit vielen Sound- und Lichtfunktionen.
- Viele Details wie Lampen und Fahrwerk originalgetreu umgesetzt.
- Länge über Puffer 50 Zentimeter.

Bereits um 1900 machte sich die RhB Gedanken über die Elektrifizierung ihrer Strecken. Vor dem Hintergrund des damals noch in den Kinderschuhen steckenden elektrischen Betriebs entschied man sich für die Verbindung Bever–Scuol als Versuchsstrecke. Es wurden mehrere Loks der Baureihe Ge 4/6 bestellt und zwischen 1912 und 1914 geliefert. Vor allem die von der SLM und MFO gelieferten Loks 351 bis 355 bewährten sich sehr gut und waren mit ihrer Leistung von 560 kW und der Höchstgeschwindigkeit von 55 km/h allen Anforderungen gewachsen. Bis in die 1960er-Jahre im Dienst, wurde die „353“ in den 1970er-Jahren als Letzte ausgemustert. Sie wird aber auch heute noch von der RhB als Museumslok eingesetzt. In einer Neukonstruktion realisierte LGB die betriebsfähige historische Lok als Modell.



ÖMB Dampflokomotive 99 716 Epoche VI, Art. 20483

- Antrieb mit zwei leistungsstarken Motoren, radsynchroner Dampfausstoß.
- mfx/DCC-Decoder mit vielen Licht- und Soundfunktionen.
- Viele Details, Führerstandstüren und Rauchkammertür zum Öffnen.

1899 wurde das erste Teilstück der Öchsle-Bahn zwischen Ochsenhausen und Warthausen eröffnet. Über 60 Jahre war die Schmalspurbahn ein unverzichtbarer Bestandteil für die Wirtschaft vor Ort. Auch als Museumsbahn ist sie immer noch der Inbegriff der Schwäbischen Eisenbahn. Aus Anlass des 125-jährigen Geburtstages setzte LGB die fünffach gekuppelte Schmalspurlok 99716 und die entsprechenden Wagen (siehe unten) als Modell um. Zusammen ergeben die Modelle einen Museumszug, wie er heute zwischen Warthausen und Ochsenhausen verkehrt.



ÖMB Personenwagen Epoche VI, Art. 33078

- Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung der Epoche VI.
- Vorbildgerechte Inneneinrichtung, Metallradsätze und Türen zum Öffnen.
- Länge über Puffer 30 Zentimeter.

Exakt am 29. November 1899 fuhr die erste Dampflokomotive auf der Öchsle-Strecke. Ab da wurden nicht nur Güter transportiert, sondern natürlich auch Fahrgäste. Das Modell gibt einen zweiachsigen Personenwagen wieder, wie er heute noch als Museumswagen im Einsatz ist. Die Fensterrahmen der Personenwagen sind im Bordeauxrot der ÖMB gehalten. Farbgebung und Beschriftung folgen den aktuell eingesetzten Wagen.



ÖMB Personenwagen Epoche VI, Art. 33079

- Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung der Epoche VI.
- Vorbildgetreuer Zug zusammen mit der Lok 20483, dem Personenwagen 33078 und dem Museumswagen 41024.

Im Jahr 2025 finden mehrere große Veranstaltungen auf der Öchsle-Bahn statt. So fährt am Samstag, 31. Mai 2025 ein württembergischer Jubiläumsexpress über die Strecke. Am Sonntag, 14. September 2025 wird zudem ein großes Bahnhofsfest mit Fahrzeugparade und vielen weiteren Programmpunkten in Ochsenhausen stattfinden. Ein Besuch lohnt, so sind auch die Vorbilder der Modelle live zu erleben.



DR Dampflok 99 5902 Epoche IV, Art. 26593

- Die 99 5902 in der Farbgebung schwarz/rot der Deutschen Reichsbahn.
- Ausführung ebenfalls in schwerer Metallbauweise, Länge 40 Zentimeter.
- Hochdetailliert, umfangreiche Licht- und Soundfunktionen.

Die 99 5902 der Epoche IV unterscheidet sich in einigen Details von der heute bei der HSB vorhandenen Variante. So besaß die Lok keine Luft-, sondern eine Vakuumpumpe. Auch die Leitungen am Kessel verliefen anders. LGB hat die Mallet-Lok in der schwarz/roten Farbgebung der Deutschen Reichsbahn (DR) nachgebildet wie in allen anderen Details. Großer Funktionsumfang wie eingebauter Rauchgenerator, radsynchroner Dampfstoß wie bei den Modellen 26591 und 26592.



RhB Containerwagen Volg Epoche VI, Art. 46896

- Mit abnehmbarem Kühlcontainer mit der Beschriftung der Volg Konsumwaren AG.
- Wagen mit neuer Wagennummer, originalgetreue Farbgebung.
- Metall-Scheibenradsätze, Länge über Puffer: 41 Zentimeter.

Von Lebensmitteln über Getränke, Erdölprodukte, Holz, Baustoffe, Brief- und Paketsendungen bis zu Entsorgungs- und Recyclingmaterial wird bei der RhB alles transportiert. LGB hat einen Kühlcontainer der Volg Konsumwaren AG umgesetzt. Volg ist eine Großhandelsorganisation mit Sitz in Winterthur und gehört zu den größten 500 Unternehmen der Schweiz. Der Name ist als Akronym für den Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften entstanden.

Weitere Informationen zu den jeweiligen Modellen finden Sie in der Produktdatenbank auf: www.lgb.de beziehungsweise www.lgb.com. Einfach die entsprechende Artikelnummer eingeben. Ebenfalls auf den LGB Seiten im Internet finden Sie eine komfortable Onlinesuche für den Fachhändler in Ihrer Nähe.



Arbeitsam: Über 90 Jahre waren die Mallet-Loks fester Bestandteil im Plandienst der Schmalspurbahnen am Harz.



HSB Dampflokomotive 99 5901 Epoche VI, Art. 26591

- Feindetailliertes Modell in schwerer Metallbauweise mit vielen Details.
- Zwei Hochleistungsmotoren, Antrieb aller Treibradsätze über Kuppelstangen.
- mfx/DCC-Decoder mit vielen Licht- und Soundfunktionen.

Die Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahngesellschaft (NWE) stellte in den Jahren 1897 bis 1900 eine Serie von zwölf Mallet-Loks in Dienst. Fünf dieser Loks wurden 1949 von der DR als 99 5901 bis 99 5905 übernommen. Drei dieser Loks sind noch heute im Bestand der HSB: Die 99 5901 und 99 5902 wurden noch längere Zeit eingesetzt, heute stehen diese beiden – und die 99 5903 – nicht mehr betriebsfähig in Wernigerode. LGB hat alle drei Mallet-Loks als Modell vorbildgerecht umgesetzt.



HSB Dampflokomotive 99 5902 Epoche VI, Art. 26592

- Wie das Modell der 99 5901 Ausführung in schwerer Metallbauweise.
- Radsynchroner Dampfausstoß sowie Zylinderdampf und Dampfausstoß an der Pfeife als Highlight aller drei Varianten.
- Länge über Puffer: 40 Zentimeter.

Die 99 5902 in grün/schwarz/roter Farbgebung befindet sich ebenfalls im Besitz der HSB. LGB hat diese Variante der Mallet-Lok gleichfalls mit ihren vielen Details umgesetzt: komplettes Gestänge, Antrieb der Schmierpumpe, Licht- und Soundfunktionen wie Spitzenlicht, Führerstandsbeleuchtung, Fahrgeräusch, durch Reedschalter auslösbare Pfeife sowie Glocke und vieles mehr. An beiden Enden digital schaltbare LGB Systemkupplungen, die demontiert werden können.



Laufstark: Die Triebwagen und Züge der RhB – im Bild eine Capricorn-Einheit auf dem Wiesner Viadukt – sind im gebirgigen Umfeld besonderen Herausforderungen unterworfen. Dennoch heißt es, Fahrpläne und Taktzeiten exakt einzuhalten.

Genauigkeit über alles

Damit das Rollmaterial zuverlässig rollt, arbeiten bei der RhB über 290 Mitarbeiter im Bereich Wartung. Wir sprachen mit dem Leiter der Instandhaltungsplanung Roman Weberruss über die Aufgaben.

Die Rhätische Bahn verfügt über vier Standorte, die sich um die Instandhaltung des Fuhrparks kümmern. Gibt es eine Art Arbeitsteilung unter den Standorten?

Roman Weberruss: Die Betriebswerkstätte Samedan ist auf die geplante (Kontrollen, Revisionen) und ungeplante (Reparaturen) Instandhaltung von Güter- und Dienstwagen spezialisiert. Die Betriebswerkstätte Poschiavo führt traditionell alle Arbeiten an den Gleichstrom-Triebfahrzeugen inklusive der zugehörigen Drehgestellauflastung durch. Heute liegt ein weiterer Schwerpunkt in der leichten und schweren Instandhaltung der Allegra-Zweispan-



Perfekt: Die Haupt- und Betriebswerkstätte in Landquart ist einer von vier Standorten für die Instandhaltung.

nungstriebzüge. Dazu kommen auslastungsabhängig Kontroll- und Revisions-tätigkeiten an allen berninagängigen Personen-, Güter- und Dienstwagen. Des Weiteren verfügt die Betriebswerkstätte Poschiavo über eine eigene mechanische Fertigung samt Ausbildung von Lernenden und über geprüfte Schweißer. Die Betriebswerkstätte Selfranga ist auf die Instandhaltung der Vereina-Autozüge spezialisiert. Die Haupt- und Betriebswerkstätte Landquart ist sehr breit aufgestellt und in allen Bereichen tätig. Neben der Instandhaltung aller Fahrzeugtypen (außer den Gleichstromtriebfahrzeugen) findet hier die Anfertigung und Aufarbeitung von Komponenten und Bauteilen

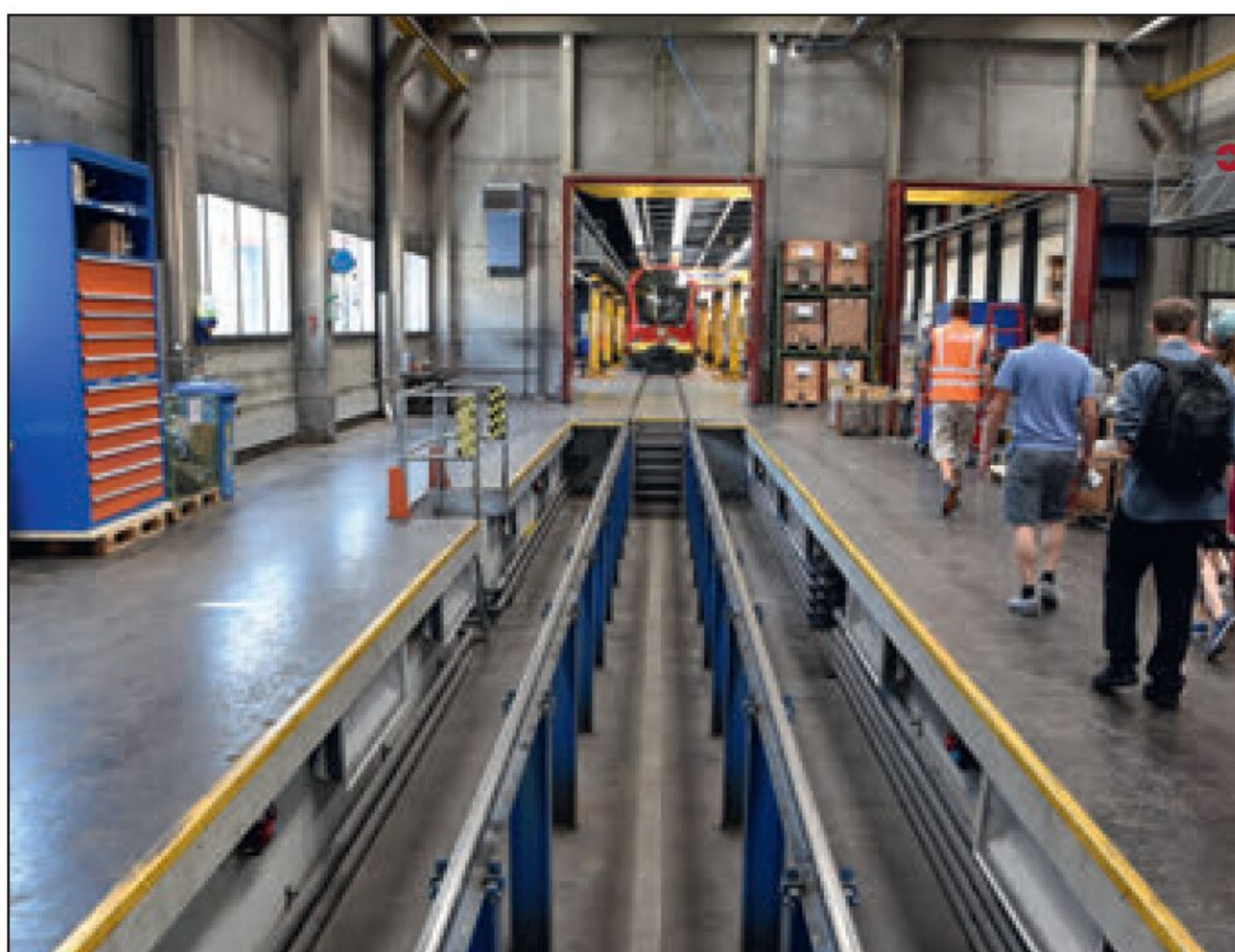
statt. Außerdem existieren eine Unterflur-Radsatzdrehmaschine und Fachwerkstätten für Elektroarbeiten, Schlosserarbeiten, Schreinerarbeiten, Polsterung und Lackierung.

Gibt es einen bestimmten Ablauf in der Instandhaltung?

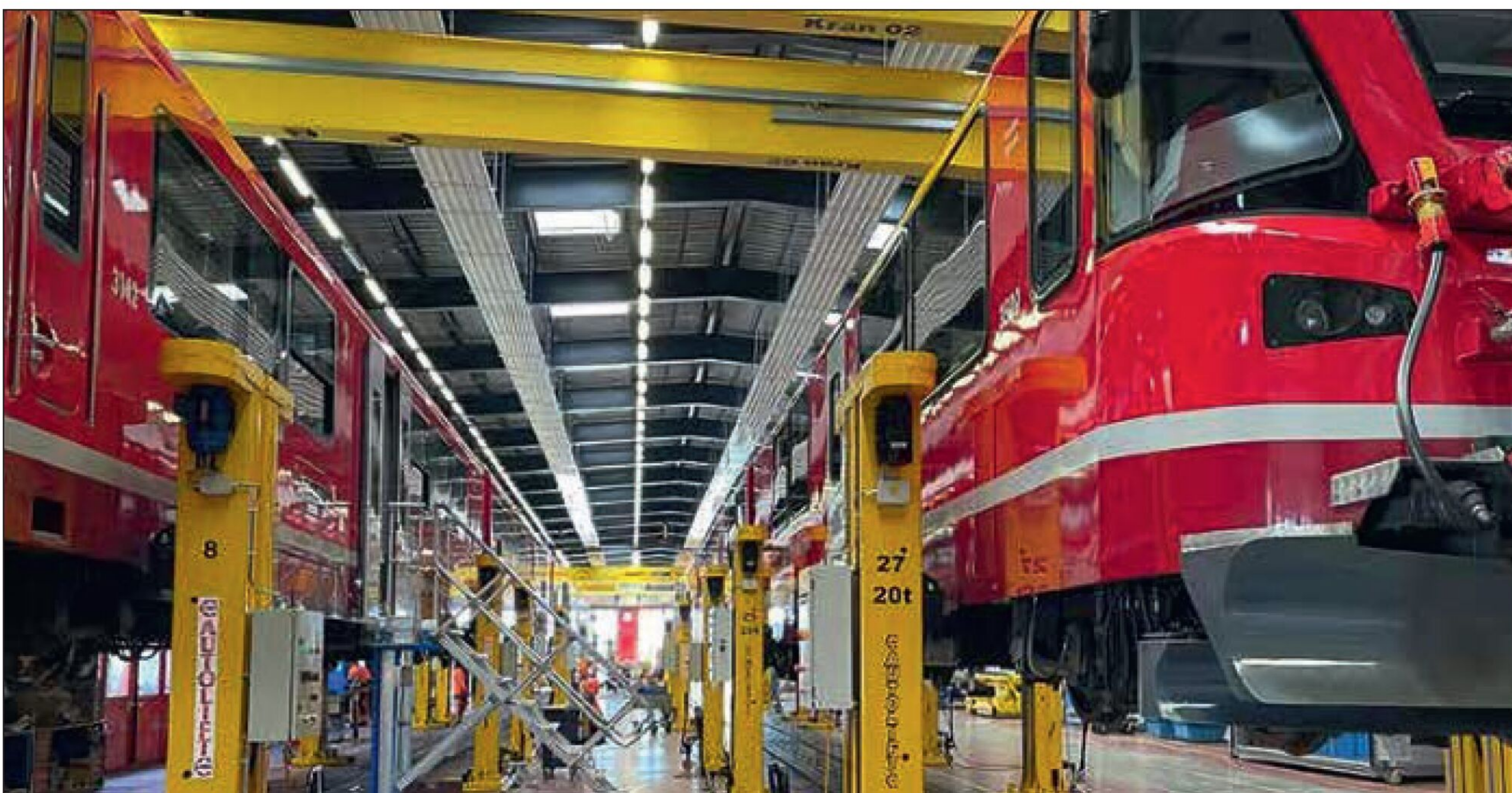
Wir unterscheiden zwischen der geplanten leichten und schweren Instandhaltung. Die Kontroll- und Reinigungsstufen der leichten Instandhaltung werden durch den betrieblichen Fahrzeugumlauf gesteuert und finden vorwiegend im Schichtbetrieb (Früh-/Spätschicht) statt, sodass die Fahrzeuge am nächsten Morgen dem Betrieb und damit unseren Kunden wieder zur Verfügung stehen. Die schwere Instandhaltung wird mit einem Vorlauf von mindestens 18 Monaten geplant; je nach Umfang der vorgesehenen Arbeiten werden die Fahrzeuge für einige Tage bis mehrere Wochen in die Werkstätten eingewiesen. Dazu kommen geplante technische Modifikationen und täglich Reparaturen auf Basis von Störungsmeldungen aus dem Betrieb. ➔



Modern: Der Stützpunkt Infrastruktur – 2019 bezogen – ist wie ein Großteil der Instandhaltung in Landquart beheimatet.



Begutachtung: Um den Zustand der Radsätze und Drehgestelle exakt beurteilen zu können und um die nötigen Arbeiten auszuführen, verfügt die RhB in Landquart über entsprechend große Hallen und die dafür notwendigen Unterflurkanäle.



State-of-the art: In der neu gebauten Großhalle können selbst schwere Triebzüge wie der „Capricorn“ aufgebockt werden. Die Arbeit an einzelnen Antriebskomponenten wie auch am Aufbau der Fahrzeuge wird den Mitarbeitern damit nochmals erleichtert.



Wertarbeit: Von den Drehgestellen bis zu einzelnen Sitzgruppen – auch Personenwagen müssen regelmäßig zur Inspektion.



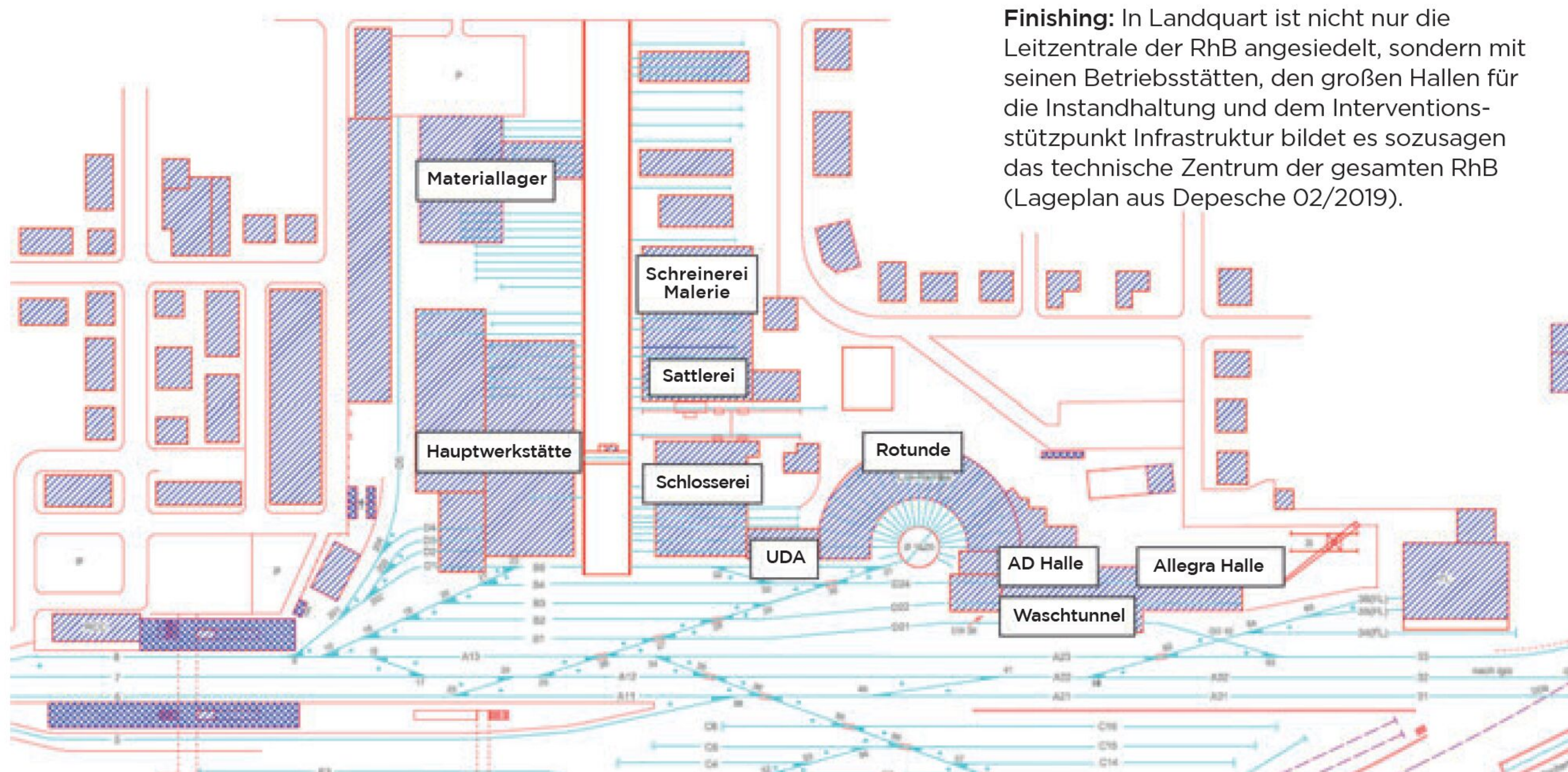
Just in time: Federn und Dämpfer müssen vielfach getauscht werden – zeitgenaue Materialanlieferung hilft im Ablauf.



Hilfreich: Die Unterflur-Radsatzdrehmaschine ermöglicht eine automatisierte und exakte Bearbeitung der Laufflächen.

Wir versuchen, Reparaturen mit speziell qualifizierten Mitarbeitenden möglichst vor Ort durchzuführen. Wo dies nicht möglich ist, werden die Fahrzeuge in eine geeignete Werkstätte beordert. Zudem streben wir an, wenn möglich, Baugruppen auszutauschen, um die Werkstatt-Aufenthaltszeit der Fahrzeuge möglichst kurz zu halten. Hierzu verfügen wir bei vielen Schlüsselkomponenten über eine entsprechende Schwungmasse. Das defekte Teil wird am Fahrzeug durch ein einbaubereites Teil ausgetauscht und nachgelagert in der Hauptwerkstätte repariert oder überholt. Die heutige Technik auf den Fahrzeugen in Kombination mit unserem Planungssystem ermöglicht es uns überdies vermehrt, Fahrzeuge und Baugruppen nach Betriebsleistung oder Zustand zu warten.

HAUPT- UND BETRIEBSWERKSTÄTTE LANDQUART



Finishing: In Landquart ist nicht nur die Leitzentrale der RhB angesiedelt, sondern mit seinen Betriebsstätten, den großen Hallen für die Instandhaltung und dem Interventionsstützpunkt Infrastruktur bildet es sozusagen das technische Zentrum der gesamten RhB (Lageplan aus Depesche 02/2019).



Neue Aufgaben: Auch moderne Kundeninformationssysteme unterliegen heute einem vorgegebenen Wartungsrythmus.



Festtage: Wie hier 2022 zum Jubiläum „175 Jahre Schweizer Bahnen“ öffnet die RhB die Hauptwerkstätte auch für Besucher.



Erlebnis: Auch historische Fahrzeuge wie die „Rhätia“ werden in Landquart für den Museumsverkehr wieder aufbereitet.

Wir werden damit unsere Effizienz und Qualität weiter steigern können.

Worauf muss man bei Personen- und Güterwagen besonders achten?

Neben den technischen Belangen der Sicherheit und Zuverlässigkeit steht hier besonders unser Fahrgast im Fokus. Komfort und Sauberkeit unserer Züge werden geschätzt und müssen in der Instandhaltung entsprechend hoch gewichtet werden. Dazu zählen z. B. auch die zuverlässige Funktion von Toiletten und Klimaanlage, aber auch die regelmäßige Reinigung der Reisezüge. Bei den Güterwagen gilt es, die Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit unter besonderer Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Instandhaltung sicherzustellen.

Hat die vermehrte Inbetriebnahme von Triebzügen wie dem „Allegra“ oder im großen Stil dem „Capricorn“ die Instandhaltung erleichtert?

Gewisse Tätigkeiten wie z. B. die Wartung der Kollektoren der alten Fahrmotortypen oder die Neuwicklung der Rotoren und Statoren haben an Bedeutung verloren. Auf der anderen Seite wurden neue Komponenten wie Kundeninformationssysteme, geschlossene WCs, Schiebetritte, Klimaanlage oder automatische Kupplungen in Betrieb genommen. Diese bringen unseren Kunden großen Nutzen, stellen uns in den Werkstätten aber vor neue Herausforderungen, denen wir mit ständiger Anpassung unserer Prozesse und Modernisierung unserer Werkstat-
tinfrastuktur begegnen.

Die Instandhaltung bei der RhB kümmert sich auch um historische Fahrzeuge.

In den letzten Jahren hat der historische Elektrotriebwagen ABe 4/4 501 eine technische Revision erhalten, außerdem laufen derzeit größere Arbeiten bei den „Krokodil“-Loks Ge 6/6 I 414 und 415 sowie natürlich die Revision und Wiederinbetriebnahme der ersten Lok der RhB, der Nr. 1 „Rhätia“. Bei den Personenwagen waren die Sanierungsarbeiten an den Pullman-Wagen As 1141 und dem Piano-Bar-Wagen WR-S 3820 Highlights, außerdem natürlich die Sanierung der grünen Plattformwagen aus der Dampfzeit, bei der insbesondere unsere Schreinerei ihre Leistungsfähigkeit und Fachkompetenz unter Beweis stellen konnte.

Was sind die Herausforderungen der Zukunft?

Der Wandel unserer Flotte, weg vom lokbespannten Personenzug und hin zum Triebzug, hat großen Einfluss auf die Abläufe und die benötigte Infrastruktur. Die entsprechenden Ausbauarbeiten in Landquart sind bereits weit fortgeschritten und werden nun Schritt für Schritt in Betrieb genommen. Darüber hinaus sind wir, wie auch die anderen Arbeitgeber, mit dem demografischen Wandel und dem Fachkräftemangel konfrontiert.

Was wünscht sich ein Leiter der Instandhaltungsplanung?

Natürlich freue ich mich über den Ausbau und die Inbetriebnahme unserer Werkstätten, der neuen Maschinen und Anlagen, aber auch unserer neuen Software-Tools. Die bedeutenden Investitionen in die Zukunft unserer RhB sind für mich Ausdruck der Wertschätzung unserer Arbeit seitens der Politik und der Öffentlichkeit. Am Schluss steht für mich aber der Mensch im Zentrum – unsere Aufgabe können wir nur mit unseren sachkundigen und motivierten Mitarbeitenden erfolgreich bewältigen.

Neues rund um die Gartenbahn

Zum Start ins Jahr 2025 ein erster Überblick über neue Accessoires, die jede Gartenbahn bereichern und viele Szenen ausschmücken.

FALLER www.faller.de

Robust und präzise

Sie arbeitet präzise, ist langlebig, wetterfest und kugelgelagert: die neue Schmalspurdrehscheibe von Faller/Pola. Ideal für Anlagen macht sie der neue Decoder, der sowohl den Analog- wie den Digital-Betrieb unterstützt. Ein zusätzlich integriertes Kehrschleifenmodul sorgt für einen reibungslosen Betrieb und einen einfachen Einbau. Angetrieben wird die Drehscheibe (Art. 330835) durch einen robusten Gleichstromtriebemotor (12 Volt), der im Bausatz enthalten und im Rechts-/Linkslauf frei steuerbar ist. Teil des Bausatzes ist ebenfalls ein Wartehäuschen, das den Antrieb abdeckt. Gesamtdurchmesser der Drehscheibe 696 Millimeter (Drehbühne = 590 Millimeter). Als weitere Neuheit stellt Faller/Pola ein detailliertes Modell eines dunkelgrauen Lanz Bulldog D1506 mit den typischen roten Felgen vor. Eine Übersicht über alle Neuheiten 2025 findet sich aktuell im Internet unter www.faller.de. Hier lässt sich der gesamte Neuheitenprospekt als PDF herunterladen.



Die neue wetterfeste Schmalspurdrehscheibe (Art. 330835) von Faller/Pola besitzt einen Digital-Decoder und einen robusten Gleichstrommotor.

FESL www.gartenbahn45.de

Tischlein deck dich

Auf die Kleinigkeiten kommt es an, ob im Speisewagen der Bahn, auf der Picknickdecke im Park oder auf dem Wandertisch zur Vesperpause. Für die meisten LGB Fans ist es keine Frage: Erst mit den Figuren, die Menschen aus allen Berufen und in allen Lebenslagen darstellen, kehrt mehr Leben auf der Gartenbahn ein. Dabei ist es auch wichtig, dass die Reisenden, wenn sie etwas essen wollen und Rast machen, nicht nur so tun als ob. Der Tisch sollte auch gedeckt sein. Christian Fesl Modellbahnzubehör hat dafür wieder Neuigkeiten im Repertoire: So bietet er ein Teller-Set samt Servietten, nicht nur in Weiß, sondern auch in Blau und Rot. Auf der Picknickdecke macht sich auch die Thermoskanne gut. Und sollte ein LGB Fan auch den Wochenmarkt abbilden wollen, wo Schüler Kaffee und Kuchen ausgeben, so signalisiert das die typische Pumpkanne auf dem Kuchentisch.



Fesl deckt den Tisch für Spur-G-Bahner: mit zwei großen und kleinen Thermos- sowie Kaffeekannen, einem Vierer-Teller-Set und Servietten.

FGB BERLIN www.fgb.berlin

Handwerk pur

Es gibt sie noch: die Handwerker, die ihr Werk von Hand par excellence beherrschen und uns heute noch die Chance bieten, wichtige Dinge reparieren zu lassen. Manche Handwerker stellen ihre Objekte sogar ganz neu her, wie es zum Beispiel der Korbmacher tut, der aus Weidenruten Körbe flicht und sie etwa auf Handwerker-Märkten anbietet. Aber auch Schneider stellen inzwischen wieder exklusive Anzüge und Kleider her. Und es gibt wieder manchen Schuster in der Stadt, der individuelle Schuhe für seine Kunden fabriziert. Bei FGB Berlin sind die attraktiven Handwerkerfiguren von Preiser zu beziehen.



Handbemalte Preiser-Figuren (von links): Schuster (Art. 45529), Schneider (Art. 45530). Zusätzlich gibt es noch den Korbmacher (Art. 45521).

SCHUCO www.schuco.de

Fahrzeug-Parade

Ob Auto oder Traktor, Modellfahrzeuge im Maßstab 1:18 oder 1:32 lassen sich auch gut auf der Gartenbahn einsetzen. Bei Schuco finden sich so Modelle, die auch das Herz eines jeden Gartenbahners höherschlagen lassen. Für Freunde der Details hier eine kleine Auswahl. Der Opel Diplomat A gehörte zum Spitzenmodell in der Premiumklasse des Autoherstellers aus Rüsselsheim. Davon wurde ab Februar 1965 eine Besonderheit hergestellt: der Opel Diplomat A Coupé. Opel ließ das extravagante Modell in der Karmann-Manufaktur produzieren. Damit sollte das Opel-Image weiter aufpoliert werden. Nur 347 dieser mit einem Achtzylinder-Motor ausgestatteten Coupés kamen auf den Markt. Ab 1955 stellte BMW die in Italien entwickelte Isetta in Großserie her. So wurde aus der italienischen Erfindung das meistverkaufte Einzylinder-Auto in der Welt. Der Ford-Schlepper 8210 wurde als Zehnzylinder 1980 eingeführt. Kult bis heute im landwirtschaftlichen Bereich: die Zugtraktoren der Baureihe ZT 300, produziert von 1967 bis 1984 im Kombinat Fortschritt Landmaschinen – VEB Traktorenwerk Schönebeck.



Sammlerstücke: der Opel Diplomat A Coupé (Art. 450058400) und der Kleinste unter den Klassikern, die Isetta Velam 1955 (Art. 450048300).



Wahre Kraftmaschinen: der Ford 8210 Traktor (Art. 450053100) und der absolute Renner auf Kombinatfeldern, der ZT 300-GB (450929900).

HEYN www.modellbau-heyn.de

Absolut stilecht

Das Original stand an der Schmalspurstrecke von Glöwen nach Havelberg in der Prignitz: der Haltpunkt Toppel. Als Bausatz (Art. 6047) ist er nun bei Modellbau Heyn erhältlich. Das Modell wurde nach Fotos von Reiner Heinrich entwickelt.



Stand in der Prignitz: der kleine Haltepunkt Toppel. Das Modell (Bausatz) misst in der Grundfläche 25 x 15 Zentimeter.



Boden und Wand sind aus Kömatex gefräst, die Dachfläche besteht aus verwindungssteifem und wetterfestem Alu-Dibond.

24. Modellbau

Neumünster

Schleswig-Holstein
2025

rasant - spannend - faszinierend

in 7 Hallen und Foyers

Messe für Modellbahnen,
Modellautos sowie RC-Modellbau

20 Bahnen in Betrieb, davon 6x große Spuren
- großer Marktplatz für neue und gebrauchte
Modellbahnen, -autos & Zubehörartikel

01./02. März

Sa. von 10-18 Uhr, So von 10-17 Uhr

Neumünster, Holstenhallen

Justus-von-Liebig-Str. 2-4
Info: www.bv-messen.de



Stolz: Die Freilandanlage der FloraWelt in Dorsten ist fertig. Das Azubi-Team von links nach rechts: Maximilian Bege, Hannah Buckstegge, Eloy Miersch (vorn), Max Brockmann, Malte Werner und die Ausbilder Jonas Hellerberg, Bennet Kemper, Lukas Demmer und Lars Wüstemeyer (Studienpraktikant).

Tolles Großprojekt

In der FloraWelt in Dorsten entstand eine ganz besondere LGB Anlage: Auszubildende aus drei Betrieben setzten die 52 Quadratmeter große Freilandanlage mit großem Engagement und viel Freude um.

Es hat sehr viel Spaß gemacht und man konnte sehr viel gestalten.“ Mit Stolz blickt Hannah Buckstegge auf ihr erstes Projekt als Auszubildende im Planungsbüro Kemper zurück. Die 21-Jährige hat im Herbst 2024 ihre Ausbildung zur Landschaftsplanerin im deutschlandweit agierenden Büro für Garten- und Landschaftsplanung mit Sitz in Dorsten begonnen und konnte gleich ganz praktisch ihr erstes eigenes Projekt betreuen. Die Idee, Auszubildende aus drei Betrieben gemeinsam an einem Projekt arbeiten zu lassen, hatte Tobias Hellerberg, der Seniorchef der FloraWelt in Dorsten. Die FloraWelt ist im Norden des Ruhrgebiets eines der renommiertesten



Start: Auf einer Freifläche der FloraWelt entsteht die Anlage. Mit einem Spray wird die Kontur vorab aufgezeichnet.

Gartencenter und bietet Gartenfreunden von einfachen Zimmerpflanzen bis zum Obstgehölz alles, was man begehrt. Der Seniorchef weiß aus jahrelanger Erfahrung, dass Auszubildende es schätzen, wenn sie eigene Projekte verwirklichen können. Zur Praxiserfahrung kommt der Stolz, ein Projekt komplett realisiert zu haben und zu einem erfolgreichen Ende zu führen.

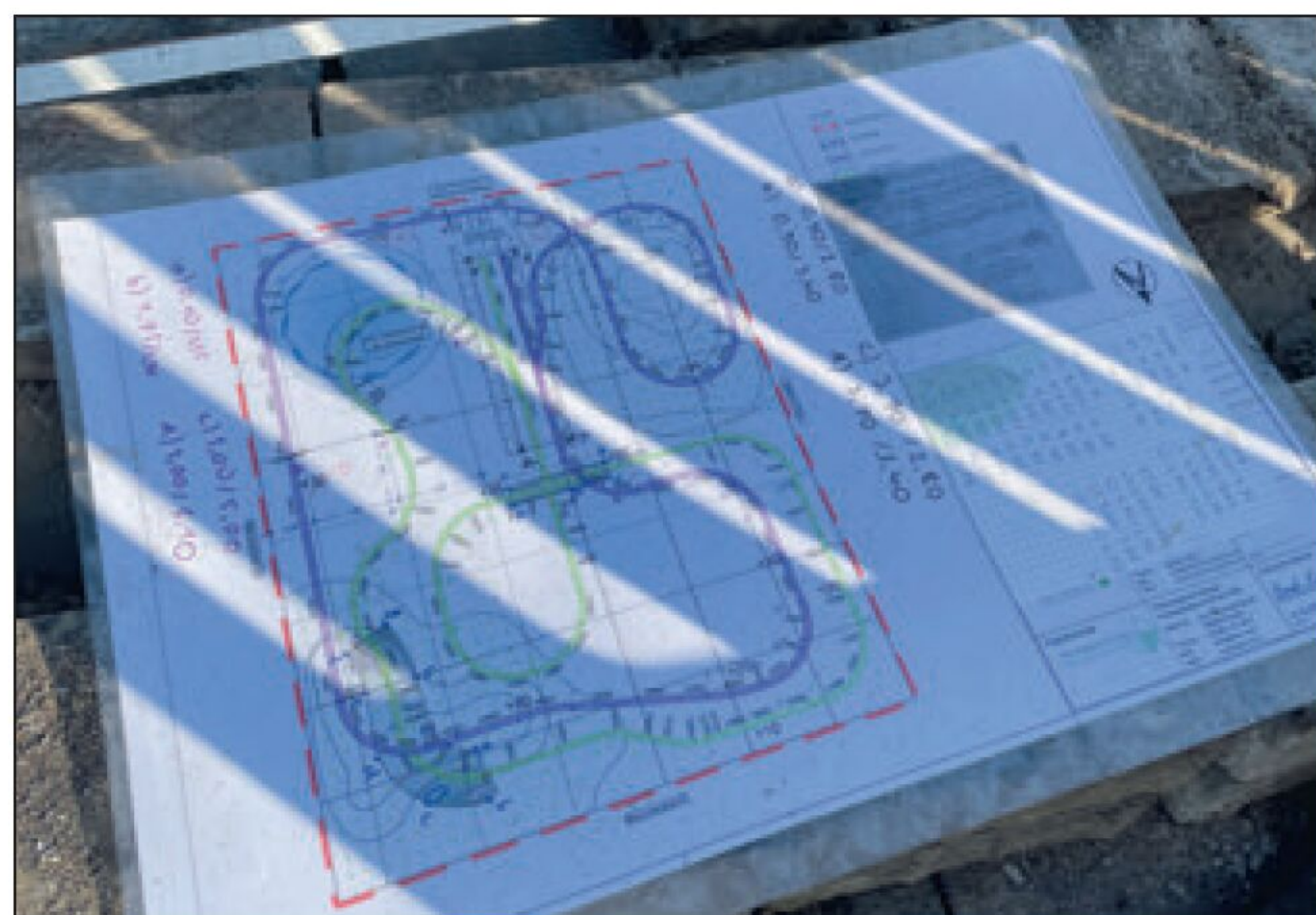
Großes Besucherinteresse

Dazu kommt im Fall des Premium-Gartencenters, dass auch die Besucher immer wieder gern einen Blick auf die Anlage werfen. „Bereits am ersten Tag des Aufbaus war die Gartenanlage Gesprächs-

stoff bei den Kunden. Immer wieder wurde nach Anlagendetails gefragt oder nach dem Zeitpunkt, wann man das gute Stück denn komplett betrachten könnte“, erinnert sich Tobias Hellerberg. Vom großen Zuspruch und der Aufmerksamkeit war er denn auch überrascht – positiv natürlich.

Gartenbahn – ein ideales Projekt

„Generell ist es nicht so einfach Projekte zu finden, die für Auszubildende geeignet sind“, weiß der Initiator. Meist sind Aufträge zu umfangreich und auch sensibel, um sie allein Auszubildenden zu überlassen, was ja Ziel einer Projektarbeit ist. In der FloraWelt konnten sich nun fünf Auszubildende aus drei Betrieben „austoben“. Die Anlage auf einer Fläche von 6,5 mal acht Metern – also 52 Quadratmetern – musste geplant, aufgebaut und schließlich bepflanzt werden. Und das alles – ganz praxisgerecht – bei einem vorgegebenen Budget. Nachdem ☛



Konzept: Den Detailplan für die große Außenanlage fertigte Hannah Buckstegge vom Planungsbüro Kemper an.



Basisarbeit: Nach der Planung ging es an den Grundaufbau. Die Trassen wurden mit Trittsteinen aufgebaut und mit Magerbeton fixiert. Den Aufbau übernahmen Max Brockmann und Malte Werner, Azubis beim Garten- und Landschaftsbau Vornbrock.



Tunnelvortrieb: Der Aufbau der Tunnelstrecke erfolgte mit Randsteinen und Gehwegplatten. Sie boten auch die notwendige Flexibilität, denn beim ersten Versuch blieb zu wenig Platz für die Durchfahrt der Modelle. Im zweiten Anlauf lief dann alles glatt.



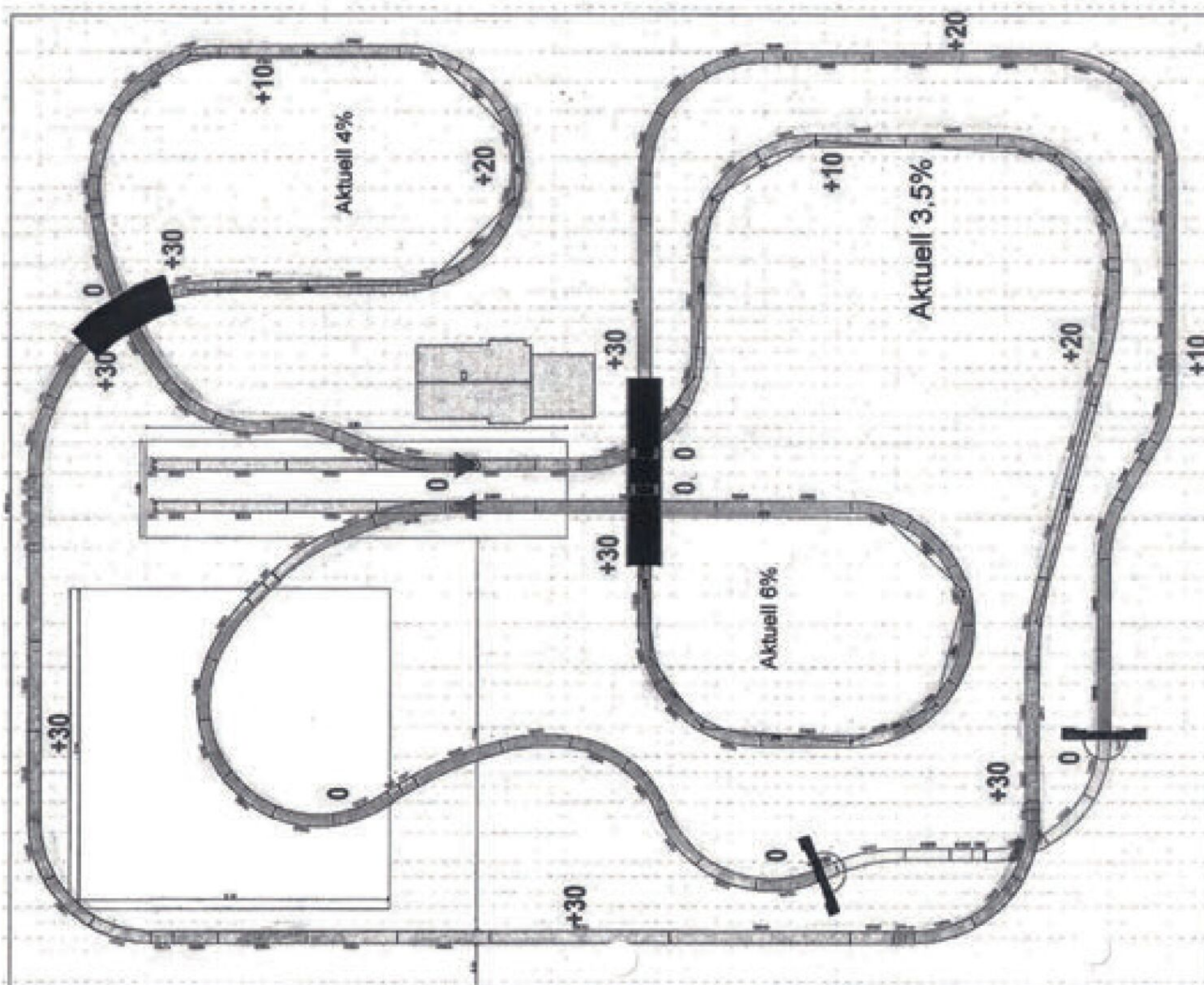
Exzellente Ausführung: Der Kehrviadukt aus Randsteinen und Magerbeton exakt nach Plan umgesetzt.



Initiator: Tobias Hellerberg, Seniorchef der FloraWelt, hatte die Idee zum firmenübergreifenden Azubi-Projekt.

Hannah Buckstegge die Pläne erstellt hatte, hieß es für die Auszubildenden der Firma Vornbrock Garten- und Landschaftsbau, Max Brockmann und Malte Werner, den Grundaufbau der Anlage mit Umrandung und Trassen umzusetzen. Der Plan gab eine Strecke mit zwei Gleistrassen, auf der immer zwei Züge unabhängig voneinander in Bewegung sind, vor. Ein Tunnel und zwei Brücken sorgen dafür, dass die Strecken ineinander „verwoben“ sind und einen abwechslungsreichen Fahrbetrieb ergeben. Die dazu notwendigen Baumaßnahmen mit Steigungen von bis zu vier Prozent lagen komplett in den Händen der Landschaftsbauer. Der Aufbau der Gleise, der fachgerechte Aufbau des Bodens und die Bepflanzung waren dann die Aufgabe der Auszubildenden der FloraWelt Eloy Miersch und Maximilian Bege, die ➔

GUT GEPLANT



Glanzstück: Auf 52 Quadratmetern – 6,5 mal acht Meter – erstreckt sich die Anlage in der FloraWelt in Dorsten. Projektiert und aufgebaut haben sie fünf Auszubildende aus drei Betrieben: dem Planungsbüro Kemper, der Firma GalaBau Vornbrock (Garten- und Landschaftsbau) sowie dem Premium-Gartencenter FloraWelt. Auf zwei voneinander unabhängigen und in sich verschlungenen Strecken fahren die LGB Modelle und bringen Dynamik auf die Anlage.



Gartenarbeit: Im dritten Schritt konnten die Auszubildenden von FloraWelt, Max Bege und Eloy Miersch, eingreifen. Die Fahrtrassen erhielten vor dem Verlegen der Gleise eine Auflage aus Rollsplitt. Erste Pflanzen (Koniferen) wurden ebenfalls platziert.



Perfekt: Kleinwüchsige Koniferen säumen die Strecke.



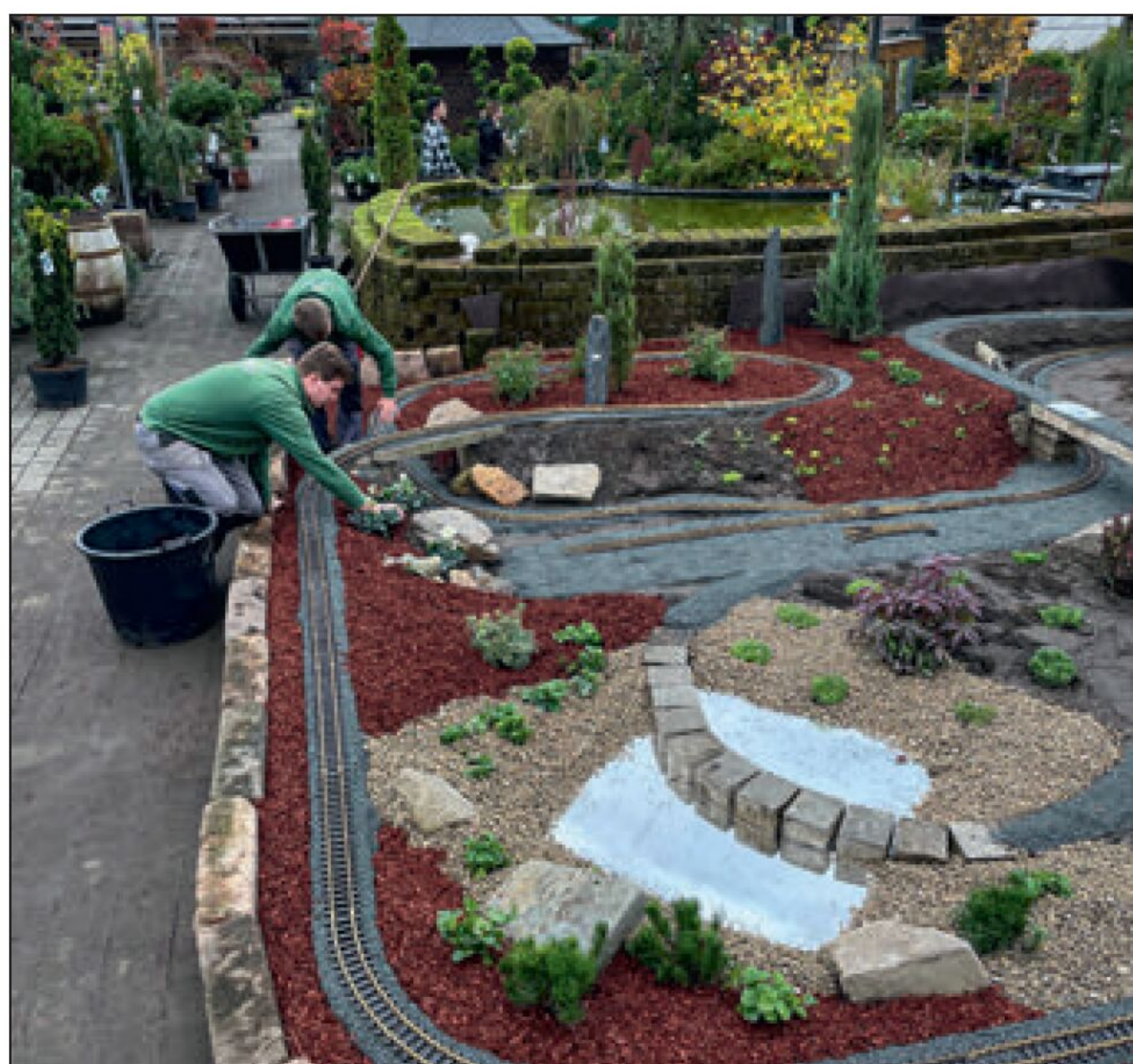
Finishing: Die restliche Fahrtrasse erhält noch den Rollsplitt und ist damit das ideale Schotterbett für die Gleise.



Praxistipp: Kleinteiliger Mulch hilft langfristig, Unkraut zu unterdrücken, und wertet zudem das Gesamtbild nochmals auf.



Erfolg: Es ist so weit vollbracht – die ersten LGB Modelle drehen ihre Runden. Häuser und Figuren runden das Bild noch ab.



Detailarbeit: An der Anlage wird auch künftig immer wieder Hand angelegt – sei es mit neuen Pflanzen oder neuen Szenen.

mit Koniferen, kleinwüchsigen Blumengebinden, Basaltsteinen sowie Findlingen eine abwechslungsreiche Landschaft gestalten. Eine Reihe von Gebäuden und Figuren soll zudem noch für Leben auf der Anlage sorgen.

Seine erste Bewährungsprobe hat das Projekt auch schon hinter sich. Und das in zweifacher Hinsicht. Zum einen unterzog ein erster Schnee im Herbst 2024 die Anlage einem Härtetest, den sie problemlos meisterte. Zum anderen war sie bei einer ersten (Advents-)Veranstaltung der absolute Publikumsliebbling. Tobias Hellerberg: „Klein und Groß versammelten sich um die Anlage. Einige Kunden fragten sogar nach Startpackungen für die Gartenbahn. Die haben wir dann an den örtlichen LGB Händler verwiesen.“ Märklin/LGB haben das Projekt von Anfang an unterstützt und standen auch bei der Gleisplanung mit Rat zur Seite. Eric-Michael Peschel, Leiter Eventmarketing bei Märklin: „Das Projekt der FloraWelt zeigt, wie eine Modellbahn einen Garten aufwerten kann und zusätzlich Generationen zueinander finden. Oft handelt es sich bei der Gartenbahn ja um Familienprojekte.“ Die Bahn in Dorsten soll jedenfalls lange fahren. Tobias Hellerberg: „Wir werden die Anlage immer wieder ganz bewusst verändern. Die Anziehungskraft und der Gesprächsstoff rund um die Bahn werden nicht ausgehen.“

GARTENBAHNEN UND FAHRSPASS GEMEINSAM GENIESSEN

In guter Gesellschaft

Zusammen macht's mehr Laune: Immer mehr LGB Freunde treffen sich in Deutschland und über die Grenzen hinaus, um die Begeisterung für ihr Hobby mit anderen zu teilen – spannender Erfahrungsaustausch inklusive. Damit auch neue LGB Begeisterte dazukommen und ein reger Austausch untereinander möglich ist, finden Sie auf dieser Seite die Kontaktdaten der LGB Freundeskreise.

Deutschland

09113 Chemnitz, Gartenbahnfreunde bei der Parkeisenbahn Chemnitz, Kevin Wilke, Tel.: +49 (0)3 71/ 3 30 11 00, E-Mail: kontakt@parkeisenbahn-chemnitz.de, Homepage: www.parkeisenbahn-chemnitz.de

21037 Hamburg, LGB-Freunde Norddeutschland, Jörg Reincke, E-Mail: info@lgb-norddeutschland.de, Homepage: www.lgb-norddeutschland.de

21465 Reinbek, LGB-Freunde Nord, Michael Neben, Tel.: +49 (0) 4104/9 62 51 73, E-Mail: lgb-freunde-nord@hotmail.de, Homepage: www.lgb-freunde-nord.de

26316 Varel, Stammtisch LGB-Freunde Weser Ems, Jürgen Böcker, Tel.: +49 (0) 44 51/58 86, E-Mail: boecker.juergen-varel@t-online.de, Homepage: www.lgb-freunde-we.jimdo.com

35315 Homberg (Ohm), Modellbahnfreunde, Spurweiten Z, N, H0 bis Gartenbahn
Ansprechpartner: Thomas Nitzl
Tel.: +49 (0) 152/01943786

37445 Walkenried, Gartenmodellbahnschau Cramer, Karl-Heinz Cramer, Tel.: +49 (0) 55 25/5 07, E-Mail: karl-heinz@ferienhaus-cramer.de, Homepage: www.ferienhaus-cramer.de

37632 Eschershausen, IG LGB-Freunde Ith, Michael Timpert, Tel.: +49 (0) 55 34/99 99 25, E-Mail: info@lgb-freunde.com, Homepage: www.lgb-freunde.com

38116 Braunschweig, 1. Braunschweiger LGB Treff, Bernd Reinecke, Tel.: +49 (0) 5 31/5 39 00, E-Mail: info@lgb-treff.de, Homepage: www.lgb-treff.de

38154 Königslutter, Arbeitsgemeinschaft Eisenbahn Königslutter, Hans Georg Saffert, Tel.: +49 (0) 53 53/9 10 93 22, E-Mail: verein@modellbahn-koenigslutter.de, Homepage: www.modellbahn-koenigslutter.de

38154 Königslutter, Eisenbahnfreunde Königslutter, Dieter Hauschild, Tel.: +49 (0) 53 53/35 09, E-Mail: hauschild-koenigslutter@t-online.de, Homepage: www.eisenbahnfreunde-koenigslutter.de

39387 Oschersleben, Eisenbahnfreunde Hadmersleben, Erhard Horn, Tel.: +49 (0) 3 94 08/53 81 oder Heinz Kleinod, Tel.: +49 (0) 55 31/43 08, E-Mail: info@eisenbahnfreunde-hadmersleben.de oder heinz.kleinod@gmx.de, Homepage: www.eisenbahnfreunde-hadmersleben.de

41236 Mönchengladbach-Rheydt, LGB Freunde Rhein/Sieg, Günter Schippers, Tel.: +49 (0) 21 66/3 39 25, E-Mail: club@lgb-rheinsieg.de, Homepage: www.lgb-rheinsieg.de

47228 Duisburg, LGB-Freunde Niederrhein, Peter Böhmer, Tel.: +49 (0) 171/3 83 61 37, Frank Tümmernann, Tel.: +49 (0) 172/2 08 46 53, E-Mail: info@lgb-niederrhein.de, www.lgb-niederrhein.de

53881 Euskirchen, Modelleisenbahn-Club Weilerswist 1989, Johannes Böhmer, E-Mail: mecw1989@email.de, Homepage: www.mecw.de

**64347 Griesheim**,

Interessengemeinschaft Griesheimer Gartenbahner e.V., Werner Zettl, E-Mail: info@iggev.de, Homepage: www.iggev.de

66953 Pirmasens, Gartenbahner Südwest, Karsten Speyer, E-Mail: info@gartenbahner-sw.de, Homepage: www.gartenbahner-sw.de

72669 Unterensingen,

Modellbahnfreunde Unterensingen, Frank Fallet, E-Mail: elisabeth-fallet-schalk@arcor.de

74399 Walheim, LGB-Stammtisch Walheim, Siegfried Ade, Tel.: +49 (0) 7143/34546, E-Mail: info@s-ade-modellbahn.de

75177 Pforzheim, LGB-Freunde Pforzheim, Werner Just, Tel.: +49 (0) 175/8 49 67 49, E-Mail: lgb-freunde-pforzheim@gmx.de, Homepage: www.lgb-freunde-pforzheim.gmxhome.de

85662 Hohenbrunn, Eisenbahnfreunde München-Land e.V., Bahnhofstraße 23, 85662 Hohenbrunn
1. Vorstand Franz Mikudim, Tel.: +49 (0) 175/2 74 0716

86399 Bobingen-Reinhartshausen, LGB Freundeskreis Haus der Modellbauer und Sammler, Michael Forster, Hattenbergstraße 2, Tel.: +49 (0) 175/ 8 50 20 59, E-Mail: hausdermodellbauer@gmx.de

90411 Nürnberg, Gartenbahn-Stammtisch Nürnberg, Harald Hopf, Homepage: www.gartenbahnstammtisch.de

95030 Hof (Saale), GrossSpurige, Michael Patzak, Tel.: +49 (0) 92 86/12 02, E-Mail: kontakt@grossspurige.de, www.grossspurige.de

95503 Hummeltal, BBVRLGB Bumblebee-Valley, Stefan M. Kühnlein, Tel.: +49 (0) 170/4 23 11 27, E-Mail: stefan@bernina-express.de, Homepage: www.bumblebee-valley.de

92318 Neumarkt, Modelleisenbahnclub Neumarkt/Oberpfalz, Robert Andrich, Tel.: +49 (0) 91 81/46 61 92

96271 Grub am Forst, Die Gartenbahnfreunde Grub, Dieter Bauer, Tel.: +49 (0) 95 68/67 36, E-Mail: die-gartenbahnfreunde-grub@mail.de, Homepage: www.die-gartenbahnfreunde-grub.de

International

CH-5605 Dottikon, Verein Faszination Eisenbahn, Philipp Keller, E-Mail: p.keller@faszination-eisenbahn.ch, Homepage: www.faszination-eisenbahn.ch

GB-BD16 1UD Yorkshire, Yorkshire Dales G Scale Club, E-Mail: philipinman9004@gmail.com, Tel No: 01274 490489, Mobile: 07816835481 Homepage: ydgs.co.uk

NL-6671 Zetten, GrootSpoorGroep Nederland, E-Mail: redactie@grootspoorgroep.com, Homepage: www.grootspoorgroep.nl

USA-Chicago, LGB Model Railroad Club of Chicago, E-Mail: info@lgbmrrcc.com, Homepage: www.lgbmrrcc.com

USA-Plantsville, Connecticut, Big Train Operator Club, E-Mail: david.e.snow@snet.net, Homepage: www.bigtrainoperator.com

USA-Buffalo, New York, Western NY Garden Railway Society (WNYGRS), E-Mail: drlgb@roadrunner.com, Homepage: www.wnygrs.com



Sie möchten Ihre Adresse veröffentlichen? Schreiben Sie per Mail an club@lgb.de



Unterhaltsam und festlich präsentiert: Meilensteine der französischen Schienenwelt im grenznahen Eisenbahnmuseum Mulhouse.

Eisenbahngenuss pur

Zum 800-jährigen Stadtjubiläum hatte der Radiosender Pi-Node in Mulhouse eine LGB Bahn groß in Szene gesetzt (siehe LGB Depesche 04/2024). Anlaufpunkt und Attraktion ist für Eisenbahnfans aber auch eine weitere Institution der Stadt: die Cité du Train.

Ein verheißungsvoller Empfang: Im samtigen Dunkel der riesigen Halle wecken Lichtinseln mit faszinierenden Bahnexponaten den Entdeckergeist. Da steigen Reisende 1936 in den Leichttriebwagen Micheline XM 5005 der Compagnie des Chemins de Fer de l'Est – der Reifenhersteller versuchte, die Fahrt in den Urlaub mit einer Gummibereifung bequemer zu machen. Eine Ton- und Lichtschau vertieft die Faszination, wie auch beim Pracht-Salonwagen Nr. 6 von Napoleon III., einer Gebirgs-Tenderlokomotive mit Schneeschleuder oder der umgekippten Dampflok Consolidation 140 A259: So veranschaulicht die Cité du Train Themen wie Urlaub, Prunk, Gebirgserschließung und Krieg. Bei der atemberaubend schönen Schnellzuglokomotive 241A1Est von 1925 erklären Figuren des Lokführers und des Heizers ihre Arbeit.

Messingglanz und Holzklasse

Kaum erholt von der gnadenlosen Kargheit eines Personenwagens der 4. Klasse von 1907 – er wird als Holzgerüst mit Innenbeleuchtung präsentiert –, passiert der Bahngeschichtsreisende



Sagenhafte 515,3 Kilometer pro Stunde: Der TGV-Triebkopf 325, hier auf der Drehscheibe, führte den Zug 1990 bei dem Weltrekord für Rad-Schienen-Fahrzeuge.

auf einem Steg einen Zug der Compagnie Internationale des Wagens-Lits. Die elegant-blauen Wagen verzaubern durch Messingglanz und Luxusinterieur wie Bronzetischlampen, Mahagonitafelung oder die kupferne Küchenein-

richtung. Aus einem der Pullman-Wagen dringen plötzlich Stimmen. In einer Figurengruppe im gediegenen Salon doziert ein Meisterdetektiv: Hercule Poirot löst das Rätsel vom „Mord im Orient Express“.

Gleise der Geschichte

Die dämmerige Atmosphäre der ersten Ausstellungshalle erzeugt Emotionen – auch bei Nicht-Bahnenthusiasten. Die zweite Lokhalle breitet in Tageshalle auf 13.000 Quadratmetern chronologisch Eisenbahntechnik aus. Die Geschichte der französischen Bahn reicht von den Dampflok St. Pierre No. 33 von 1844 und der Stephenson No. 6 L'Aigle von 1846 bis zum aktuellen silbernen TGV-Triebkopf 325 mit der stolzen Aufschrift „515 km/h“. Bahnprofis verharren ehrfurchtsvoll vor der grauen Pacific 231 No. 4546 von 1908, einem Werk des wohl weltbesten Dampflokkonstruktors André Chapelon. Und wem solches Insiderwissen fehlt? Nun, der wundert sich über einen windschnittigen Bugatti-Triebzug ZZY24408 mit mittiger Lokführerkanzel, einen Triebwagen von Renault, die wuchtige BB 9905, die 1955 mit 331 Kilometern pro



Zugmaschinen mit Prestige: Als Sprinter im Startblock wurden die renommierten TEE-E-Loks designt – die Franzosen nannten sie humorvoll „Nez cassés“ – die gebrochenen Nasen.



Anschaulich: In der halbierten Schnellzug-Dampflok lässt sich der Weg von Wasser und Dampf anhand farbiger Lichterketten verfolgen. Die Heizerfigur steht vor der Feuerbüchse.

Stunde den Geschwindigkeitsweltrekord aufstellte, oder legt per Hand den Stromabnehmer eines TGV an den Fahrdrabt. Ebenso eindrucklich die zwei Inszenierungen, die die Dampftraktion illustrieren: Alle 30 Minuten läuft der Dreikuppler „Hudson“ 232.U.1 von 1949 quasi auf einem Rollenprüfstand an und in der komplett von der Feuerbüchse bis zum Zylinder halbierten 232 „Baltic“ 3.1102 Nord von 1911 vermitteln farbige Lichterketten den Weg des Dampfs bis hinauf zum Kamin. Kurzweilig stellt die Cité du Train auch Designstudien vor – vor allem im Bereich der Luxuszüge wie dem roten „Capitol“, dem Gasturbinenzug, den Loks der BB- und CC-Serien mit „gebrochener Nase“ des Designers Paul Arzens sowie dem Stolz der SNCF: den TGV-Hochgeschwindigkeitszügen.

Auch die Modellbahn ist präsent

Wer nach dem Freigelände mit aktuellen Diesel- und E-Loks noch bei Kräften ist, widmet sich den Modellbahnanlagen, darunter auch eine Anlage in Spur G. Oder er nimmt einen Zwischenhalt im Restaurant „Le Mistral“. So geleitet das Eisenbahnmuseum von Mulhouse mit Exponaten durch die Jahrhunderte von der Kaiserzeit über die industrielle Revolution bis zu den wilden 1970ern und der Jetztzeit. Für den technisch Interessierten wird der Parcours untermalt durch die beeindruckenden Ingenieursleistungen der Dampf-, Diesel- und E-Lokkonstrukteure.

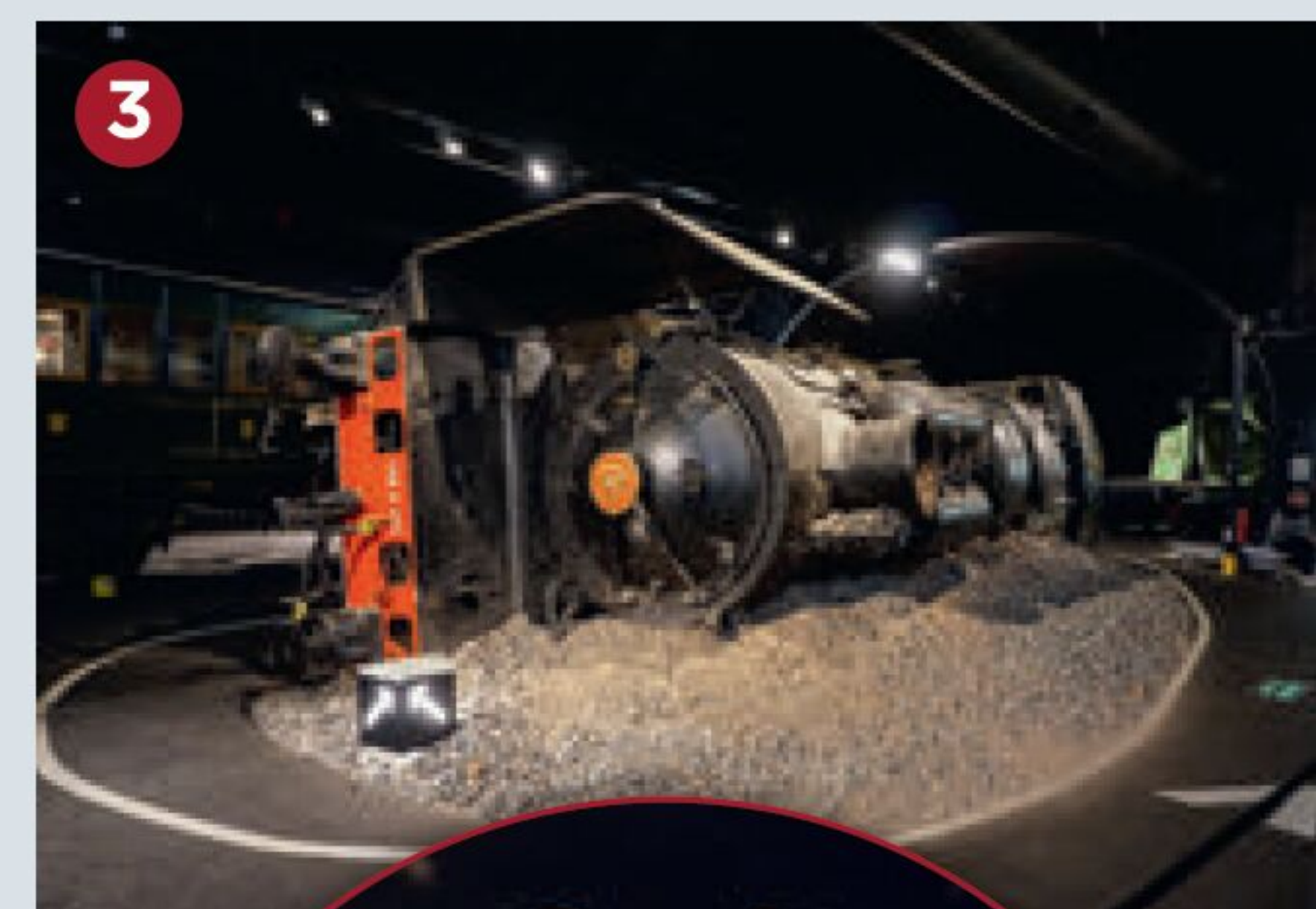
TEXT: ROCHUS RADEMÄCHER; FOTOS: RR, CITE DU TRAIN, SNCF/NICOLAS MUGUET

Lebendiges Museum

Im französischen Mulhouse gibt es nicht nur das große Automobilmuseum (www.musee-automobile.fr), sondern auch das nationale Eisenbahnmuseum: die Cité du Train (www.citedutrain.com, Schirmherrin: SNCF). In den Fahrzeughallen sind im „Le Parcours Spectacle“ Exponatinstallationen mit Ton- und Filmstationen untergebracht. Die Ausstellung „Gleise der Geschichte“ führt technisch-systematisch durch die Bahnwelt. Das Freigelände schließlich erhellt mit Ausstellungen und Animationen modernes Bahngeschehen. Die Homepage informiert auch über Events und Gruppenangebote.



Abwechslungsreich: Michels Triebwagen mit Gummirädern (1), Einblick in die 4. Klasse (2), eine in Kriegswirren verunglückte Dampflok (3) und selbstverständlich der „Orient Express“ (4) – mit Szenen aus dem „Mord im Orient Express“.



Rhätische Ge 2/4

Die Bahnlinie Bever-Scuol-Tarasp im Unterengadin war als erste Strecke der RhB von Anfang an elektrifiziert. Für den Fahrdienst beschaffte die RhB im Jahr 1913 sieben Stück der leichten Elektrolok der Baureihe Ge 2/4. Eine dieser Pionier-Lokomotiven mit der Betriebsnummer 222 (im Jahr 1946 erfolgte die Umzeichnung von der ursprünglichen Nummer 204 auf 222) ist heute noch als Musumslok im Einsatz. LGB gibt die geschichtenreiche Lok in der Museumsausführung wieder. Wir sehen sie uns im Detail an.



Anlagen-Porträts

Viele LGB Fans sind als Kinder oder Jugendliche mit der Gartenbahn in Berührung gekommen und beschäftigen sich dann fast ihr ganzes Leben lang mit den Modellen und ihrer Anlage. Wir zeichnen diese Lebensgeschichten nach, werfen einen Blick auf die Lieblingsmodelle und geben die Tipps rund um den Anlagenbau weiter. In den Porträts finden sich aber auch junge Einsteiger. Freuen Sie sich auf ein interessantes Anlagen-Jahr 2025.



Radius 1

Viele LGB Fans beginnen ihr Hobby mit einer Startpackung. Obligatorisch liegt den Startpackungen ein Kreis mit Radius (R1) bei. Auch Anlagenbauer mit wenig Platz greifen gern auf den 600-Millimeter-Radius zurück. Das Besondere: LGB achtet darauf, dass alle Modelle diesen Mindestradius befahren können. Das stellt an Konstruktion und Qualitätssicherung ganz besondere Herausforderungen. Wir schauen hinter die Kulissen und beleuchten, worauf zu achten ist, damit die Modelle diesen engen Radius durchfahren können. Zudem geben wir in weiteren Folgen einen Überblick über das gesamte LGB Gleissystem, das nicht nur sehr robust und wetterfest ist, sondern auch äußerst variantenreich.

Hinweis: Aus Gründen der Aktualität kann es bei einzelnen Themen zu Änderungen kommen.

Die nächste LGB Depesche
erscheint Anfang Mai 2025





Erlebnisse mit der RhB

Faszinierend anders unterwegs



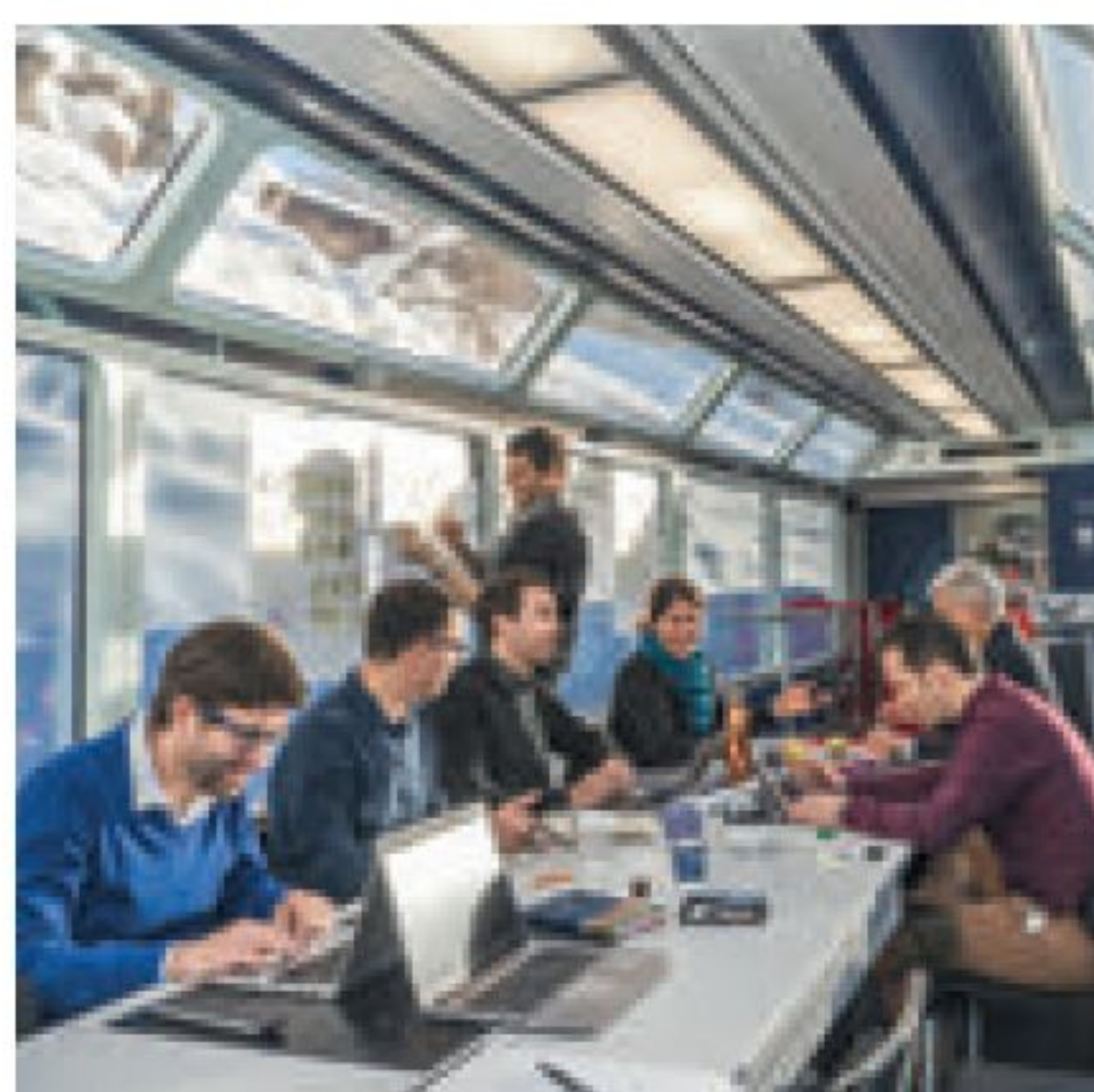
Jetzt weitere
Angebote entdecken
www.rhb.ch



Führerstandsfahrten

Davon träumt jeder Bahnfreund: Von einem Fachmann betreut reisen Sie im Führerstand einer RhB-Lokomotive durch das Albulatal oder über die höchste Bahnlinie der Alpen, die Berninalinie. Neu sind auch Führerstandsfahrten mit der Bündner Güterbahn auf der Albulalinie buchbar.

rhb.ch/fuehrerstand



Charterwagen

Mit der Rhätischen Bahn lassen sich Anlass und Reise perfekt verbinden. Mit unseren Charterwagen wird Ihre Reise zum echten Plus.

rhb.ch/charter



Kulinarische Genussreisen

Genussvolles Graubünden: Geniessen Sie auf dem Streckennetz der Rhätischen Bahn einzigartige Genussreisen mit schmackhaften Menüs und traumhaften Aussichten.

rhb.ch/kulinarik



Clà Ferrovia Schnitzeljagd

Kleine und grosse Spürnasen können ihr Wissen auf Clà's Schnitzeljagd quer durch Graubünden unter Beweis stellen. Auf die Entdeckerinnen und Entdecker warten viele neue Posten mit spannenden Geschichten, kniffligen Rätseln und tollen Preisen!

www.cla-ferrovia.ch

331115

Wassermühle
mit Fachwerk



Neues für Ihren Garten!

Der POLA G-Neuheitenprospekt 2025 ist ab Februar
im Fachhandel oder direkt über FALLER erhältlich.

Gebr. FALLER GmbH
Kreuzstraße 9 · 78148 Gütenbach

[faller.de](https://www.faller.de)